

# POLIZZEI

# aktuell

das magazin  
für die exekutive



PV-Wahlen ..... 17

Dr.<sup>in</sup> Pamela Rendi-Wagner im Interview für die FSG ..... 32

# STARKE LEISTUNGEN FÜR IHREN SCHUTZ.

## VAV-POLIZZENCHECK: JETZT KOSTENLOS!



### DAS ANGEBOT:

- Überprüfung Ihrer Versicherungspolizzen in Bezug auf Deckung und Prämienhöhe
- Berechnung von Alternativangeboten
- Bei Interesse: Durchführung des Versicherungsverwechslens

### IHR VERLÄSSLICHER BERATER: **HERBERT SCHIPITS**

Tel.: 0699.192 318 27  
E-Mail: herbert.schipits@drei.at

Versicherungsagentur Herbert Schipits  
Rosannagasse 15, 1210 Wien  
Versicherungen und Bausparverträge,  
Gewerberegister Nr.: 990100722G23

Partner der

**VAV** ///  
**VERSICHERUNGEN**



**MEHRFACH AUSGEZEICHNET.  
DAUERHAFT GÜNSTIG.**

# Inhalt

## AUS MEINER SICHT ...

Tage der Entscheidung ..... 4

## ZENTRAL AUSSCHUSS

Audiometrie ..... 6

Projekt Leitstelle NEU - aktueller  
Rolloutplan ..... 7

## POLIZEI GEWERKSCHAFT

Die Leistungen der Gewerkschaft..... 8

Valorisierung des Fahrtkosten-  
zuschusses ..... 11

## JUSTIZWACHE

Die Justiz stirbt einen stillen Tod ..... 14

Neue KollegInnen! ..... 15

## FRAUEN

Einfach zum Nachdenken!!! ..... 16

## MELDUNGEN

Dr.<sup>in</sup> Pamela Rendi-Wagner im  
Interview für die FSG..... 32

304 neue dienstführende Beamte ... 34

EKO Cobra gewinnt internationalen  
Wettkampf ..... 34

Polizei International ..... 36

Beschwerden an der Großzehe ..... 40

Buchtipp: Sozialpartnerschaft..... 41

Buchtipp: Kurz & Kickl ..... 41

...ein Armband ...zu viel!..... 42

General Johann Schererbauer ist  
nicht mehr ..... 44

Robert Trattnig – er ist nicht mehr  
unter uns ..... 45

## VORHANG

Wir bitten vor den Vorhang! ..... 46

## SPORT

Rettungsschwimmen..... 57

Filzmoser Rekord-Dritte beim Judo-  
Grand Prix in Budapest..... 57

Polizist Paul Ruttmann erneut  
Triathlon-Staatsmeister..... 58

ÖPSV Meisterschaft 2019 Fußball.... 58

Hohenems Vorarlberg 25. – 27. 6.  
2019..... 58

Fußballturnier SPK 12 - 2019 ..... 60

## SERVICE

Pensionsberechnung ..... 62



**Audiometrie ..... 6**



**PV-Wahl ..... 17**



**EKO Cobra gewinnt internationalen  
Wettkampf ..... 34**

Redaktionsschluss: 31. August 2019

**IMPRESSUM Herausgeber** Verein zur Förderung des Klub der Exekutive, 1010 Wien, Herrngasse 7 **Redaktion und Anzeigenrepräsentanz** Herbert Leisser, 1010 Wien, Herrngasse 7, Tel.: (01) 531-26/3737 **Fotos** DOKU-Gruppe der BPD Wien, **Gestaltung, Satz und Layout** eon.at, 1090 Wien, Roßauer Lände 33/21, Tel.: (01) 319 62 20-0, Fax: DW - 8 **Druck** Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. <http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at>



**Hermann Greylinger**

Tel. 531-26/3772

## Tage der Entscheidung

**A**m 29. September 2019 ist Nationalratswahl und am 27. und 28. November 2019 finden die Personalvertretungswahlen (mehr dazu im Blättnen) statt. Weder die Personalvertretung noch die Gewerkschaft dürfen sich aus der aktuellen Politik heraushalten. Warum? Es ist die Politik, die für unsere Rahmenbedingungen (Dienstrecht, Besoldung, Pensionsrecht) verantwortlich ist. Es ist daher nicht egal, wer gewählt wird.

### Werte Kolleginnen und Kollegen!

Die öffentlich Bediensteten, also auch die Polizistinnen und Polizisten, sind das Herz der Republik. Euch gebühren Respekt und Wertschätzung für eure bemerkenswerten Leistungen. In welchem Verhältnis stehen dazu die Vorhaben ehemaliger Regierungsmitglieder, deren Bestreben es ist, diese Koalition fortzusetzen? Der letzte VP-Finanzminister Löger hat die nächste Pensionsreform in Aussicht gestellt. Wesentlicher Inhalt: „Streichung ALLER Pensionssonderregelungen“. Darunter würde auch die „Schwerarbeiterregelung“ bei der Exekutive fallen! Von der FSG/Klub der Exekutive kommt dazu ein klares NEIN – **„HÄNDE WEG VON DEN PENSIONSSONDERREGELUNGEN“!** Der letzte FPÖ-

Finanzstaatssekretär Fuchs hat bei der Vorbereitung einer Steuerreform angekündigt, dass „Ausnahmen“ bei der Einkommenssteuer (§ 68 EStG) fallen sollen. Wenn diese steuerlichen Begünstigungen fallen, kommt es für Beschäftigte im Schicht- und Wechseldienst und mit Zulagen (Gefahren-, Nachtdienst-, Erschwerniszulagen etc.) zu deutlichen Netto-lohnverlusten. Betroffene sind auch die Polizistinnen und Polizisten. Von der FSG/Klub der Exekutive kommt dazu ein klares NEIN – **„HÄNDE WEG VON EINER HÖHEREN BE- STEUERUNG VON ZULAGEN UND ZUSCHLÄGEN“!**

Es handelt sich hier nicht um Panikmache. Die abgesetzte Regierung hat bewiesen, dass sie Ankündigungen auch wahr macht – zum Nachteil von uns Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern! Die Regierungsparteien haben die Sozialversicherung zerstört – nach den versprochenen Einsparungen zum Wohle der Versicherten wird verzweifelt gesucht! Die Regierungsparteien haben bei der Nationalbank, bei den ÖBB, im Verbund, bei den Casinos Austria, bei der Telekom, bei der Staatsholding ÖBAG und bei der Austro Control ihre Günstlinge versorgt! Im BMI wurde mit der Schaffung und Vergabe von hoch dotierten Planstellen auch nicht gegeizt. Bedient haben sich genau die, die vor nicht allzu langer Zeit am lautesten dagegen gewettert haben!

Daher: Wählen wir nicht Rückschritt, wählen wir Fortschritt - Fortschritt in jeder Form. Wählen wir ökonomischen Fortschritt (Wohlstand), sozialen Fortschritt (Sicherheit) und gesellschaftlichen Fortschritt (mehr Demokratie, mehr Freiheit, mehr Liberalität). Zeigen wir den Populisten mit ihrer Katastrophenrhetorik, die das Vertrauen in die Politik, die staatlichen Institutionen und den sozialen Zusammenhalt zerstören wollen, die „Rote Karte“. Wählen wir Menschlichkeit und Zusammenhalt, verabschieden wir uns von „Schmutzkübel-“ und „Streithanspolitik“, stellen wir das Gemeinsame vor das Trennende. Der Druck in der Arbeits- und Berufswelt steigt. Wir stehen im engen Zusammenwirken mit der Sozialdemokratie für Bedingungen am Arbeitsplatz, die eine wirkliche Balance zwischen Arbeit und Freizeit ermöglichen und altersgerechtes Arbeiten fördert. Wir stehen für faire und gerechte Entlohnung und eine wirkliche Personaloffensive, um endlich eine spürbare Entlastung für die Kollegenschaft herbeizuführen. Wir kämpfen täglich für die Verbesserung eurer Arbeitsbedingungen!

### Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Die Erfolge der Gewerkschaftsbewegung beruhen darauf, dass wir mit der So-

zialdemokratie nicht nur einen Ansprechpartner haben, wir haben mehr, wir haben einen Verbündeten für die Umsetzung eurer Interessen und Bedürfnisse. Die Sozialdemokratie und die Gewerkschaftsbewegung haben eine stolze Geschichte und sind für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet. Wir stehen für Sicherheit, Stabilität, Planbarkeit und Gerechtigkeit, das zählt im Leben. Die Turbulenzen der letzten Wochen haben gezeigt, dass viele auf das „falsche Pferd“ gesetzt haben. Diese schlechten Erfahrungen müssen nicht noch einmal gemacht werden. Ich ersuche euch daher, von eurem Stimmrecht Gebrauch zu machen und am 29. September 2019 der SPÖ und unserer Spitzenkandidatin Dr. Pamela Rendi-Wagner das Vertrauen zu schenken! ■

Mit  
gewerkschaftlichen Grüßen,

Hermann Greylinger,  
Fraktionsvorsitzender FSG/  
Bundespolizei

Vors.-Stv. Zentralkommission  
und Polizeigewerkschaft

A firefighter in full protective gear, including a yellow helmet with a clear visor and a dark jacket with reflective yellow stripes, is holding a small, brown and black tabby cat. The firefighter is looking down at the cat with a gentle expression. The background is a blurred, light-colored wall.

DEM GLÜCK  
EINE CHANCE  
GEBEN

 CASINOS AUSTRIA

gantnerundenzl

# GLÜCK IST SELBSTLOS

„Glücksspiel mit Verantwortung“ ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung von Casinos Austria geht daher weit über den Spielerschutz hinaus. Das Engagement im humanitären und sozialen Bereich ist im Unternehmen von Beginn an fest verankert. Zu helfen, wo Hilfe dringend benötigt wird, ist unser klar definiertes Ziel. Und so unterstützen wir in Österreich unzählige freiwillige Institutionen und selbstlose Helfer, die im Fall des Falles für jene da sind, die dringend unsere Hilfe benötigen. Von der Caritas bis zur Freiwilligen Feuerwehr.

Weitere Infos unter [www.sponsoring.casinos.at](http://www.sponsoring.casinos.at)



**Hermann WALLY**  
☎ 01/53-126/3683



**Hermann GREYLINGER**  
☎ 01/53-126/3772



**Walter Haspl**  
☎ 01/53-126/3455



**Franz FICHTINGER**  
☎ 01/53-126/3737

## ZENTRALAUSSCHUSS *aktuell*

# Audiometrie

Unter Aufhebung der vorangegangenen Erlassverlautbarung „Erstinformation zur Audiometrie in den Landespolizeidirektionen“ GZ: OA1700/0003-II/1/b/2019, ergeht ergänzend zum geplanten „Grundsatzterlass Audiometrie“ des Referates I/2/a, für den Bereich der Landespolizeidirektionen folgende Information und Ablaufregelung: Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben im Zusammenhang mit innerhalb der Schießausbildung auftretenden Lärmpegeln von über 137 Dezibel, ist allen waffentragenden Bediensteten innerhalb von 5 Jahren eine audiometrische Untersuchung anzubieten. Der Dienstgeber ist verpflichtet die audiometrischen Untersuchungen anzubieten. Eine Teilnahme hat grundsätzlich durch alle waffentragenden Bediensteten zu erfolgen, hierbei wird insbesondere auf § 50 Abs. 2 B-BSG verwiesen. Ausnahmen sind nur in Einzelfällen möglich. Die mögliche Zuordnung einer durch den Exekutivdienst verursachten Lärmschwerhörigkeit, sowie die Einstufung des



Exekutivberufes als Lärmarbeitsplatz samt Kostenbeteiligung an notwendigen Maßnahmen und etwaigen Hörbehelfen seitens der BVA, können nur unter Mitwirkung der Bediensteten erfolgen.

### Organisation und Zuständigkeiten

In Anbetracht der großen Anzahl der durchzuführenden Untersuchungen und einer möglichst zeitnahen Umsetzung, wurde in Koordination mit dem Referat I/2/a und der Abteilung I/10 folgende Ablaufregelung getroffen.

Die audiometrischen Untersuchungen werden durch das AMZ-Mödling und Vertragspartner mit ihren ArbeitsmedizinerInnen (folgend AMed für Arbeitsmedizin) durchgeführt, die zentrale Beauftragung zur Durchführung ist bereits erfolgt.

Gemäß den bestehenden Organisations- und Geschäftsordnungen in den LPD obliegt die Koordination der Audiometrie dem Polizeiarztlichen Dienst. Im Kontext bestehender Personalressourcen und eines möglichst reibungslosen innerorganisatorischen Ab-

laufs, wird um die Wahrnehmung folgender Aufgaben und Tätigkeiten gebeten:

#### 1. Polizeiarztlicher Dienst

- Bereitstellung von allgemeinen Informationen zur Audiometrie an alle waffentragenden Bediensteten (Informationsblatt wird als Beilage zur Verfügung gestellt)
- Allgemeine Schnittstellenfunktion zur Arbeitsmedizin
- Ansprechpartner bei etwaigen Fragen zur Audiometrie
- Evidenzhaltungen

#### 2. Den Führungsunterstützungen der Bezirkskommanden, Stadtpolizeikommanden und Abteilungen obliegt die Koordination der eigenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, insbesondere:

- Kontaktaufnahme mit dem betreuenden AMed des zuständigen Arbeitsmedizinischen Zentrums, Verein-

barung möglicher Untersuchungstermine

- Tätigen der erforderlichen Raumreservierungen unter Beachtung der notwendigen Raumkriterien (Raum wenn möglich nicht straßenseitig, Tisch, 2-3 Sessel, Stromanschluss)
- Information der waffentragenden Bediensteten im eigenen Organisationsbereich über
  - den vereinbarten Termin (Datum und Uhrzeit)
  - den Untersuchungsort
  - mögliche Ersatztermine samt Setzen einer Anmeldefrist.
- Entgegennahme der Anmeldungen und gesammelte Erfassung innerhalb der als Beilage zur Verfügung gestellten Teilnehmerliste.
- Nach Ablauf der Anmeldefrist, Versand der Teilnehmerliste an das jeweils zuständig betreuende Arbeitsmedizinische Zentrum (bis spätestens 14 Tage vor dem Start der Untersuchungen)

Unter Heranziehung der erhaltenen Teilnehmerlisten infor-

miert die durchführende Arbeitsmedizin die Referate A1.3 über die Teilnahme der angemeldeten Bediensteten (Teilnahme Ja/Nein), zudem wird durch die AMed nach frühestens 2,5 Jahren ein jährlicher Fälligkeitsbericht bereitgestellt. Die Evidenzhaltungen im Kontext Audiometrie obliegen den Referaten A1.3.

#### Präventionszeiten und Kostenneutralität

Die praktische Durchführung soll im Rahmen der vorgesehenen Präventionszeiten (Verweis § 78 Abs. 4 Z 6 B-BSG) gesammelt in den Bereichen LPD/BPK/SPK erfolgen. Das AMZ verrechnet die audiometrische Untersuchung mit der BVA, da es sich um einen Lärm Arbeitsplatz handelt und somit eine Berufskrankheit darstellen kann und die anfallenden Kosten für die Arbeitsmedizin fallen in die Präventionszeit. Dies stellt für das BM.I eine kostenneutrale Umsetzung dar.

#### Untersuchungsergebnisse und Datenschutz

- Die Bediensteten erlangen nach der Untersuchung die

ausschließlich auf die Hörfähigkeit bezogene Information „geeignet, nächste Untersuchung in 5 Jahren“ (alles in Ordnung) oder „geeignet mit vorzeitiger Folgeuntersuchung, Folgeuntersuchung in 2,5 Jahren“ (z.B. bei beginnender Lärmschwerhörigkeit), eine Nicht-eignung ist innerhalb der Lärmuntersuchungen nicht vorgesehen.

- Der Dienstgeber bekommt nur Information über die Durchführung einer Audiometrie, dies erfolgt jedoch ohne die erhobenen Daten.
- Der medizinische Dienst der Zentralen Arbeitsinspektion erhält das vollständige Untersuchungsergebnis.
- Der Bedienstete (und nur dieser) bekommt eine nähere Auskunft zum Gesamtergebnis über den Arbeitsmediziner.
- Eine Berufskrankheitenmeldung an den Unfallversicherungsträger (BVA) durch den arbeitsmedizinischen Dienst stellt bei Vorliegen der entsprechenden Kriterien eine

gesetzliche Verpflichtung dar und erfolgt nach Aufklärung und Absprache mit den betroffenen Bediensteten.

- Innerhalb der angeführten Vorgehensweise werden die Vorgaben des zu leistenden Datenschutzes in vorangegangenen Akkordieren mit dem Datenschutzbeauftragten des BM.I eingehalten. Der zugehörige Datenverkehr findet seine gesetzliche Verankerung in den Bestimmungen des B-BSG, BDG, B-KUVG und ASVG.
- Involvierte Ärzte sind gem. § 53 des Ärztegesetzes an die ärztliche Verschwiegenheit gebunden.

#### Zeitraumen und Intervall

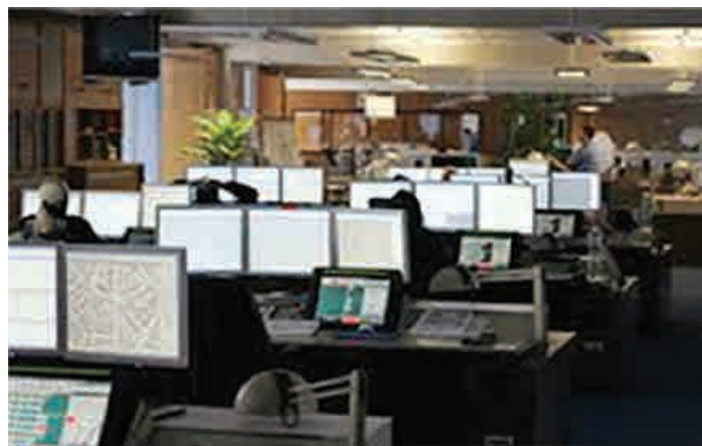
Auf Grund der Anzahl der Bediensteten, des erforderlichen Zeitaufwandes und der Kosten ist es notwendig und gewünscht die notwendigen Untersuchungen auf einen Zeitraum von 5 Jahre zu erstrecken und aufzuteilen. Diese audiometrischen Untersuchungen sind dem jeweiligen Ergebnis entsprechend alle 2 ½ oder 5 Jahre zu wiederholen. ■

## Projekt Leitstelle NEU - aktueller Rolloutplan

Nach Abschluss des Vertragszusatzes durch das BMI mit dem Auftragnehmer zur Entwicklung des ELKOS wurde der nachfolgende, derzeit vereinbarte Zeitplan, übermittelt:

#### Rolloutplan - mit Stand 17.07.2019

- Beginn Pilotbetrieb Steiermark 05.12.2018
- Aufnahme Testbetrieb NÖ 16.07.2019
- Aufnahme Testbetrieb Tirol 01.10.2019
- Abschluss Pilotbetrieb / Betriebsaufnahme Stmk 09.12.2019
- Betriebsaufnahme Wien



- 14.01.2020
- Betriebsaufnahme NÖ inkl. Schwechat 17.12.2019
- Betriebsaufnahme Tirol 20.12.2019
- Betriebsaufnahme OÖ

- 11.02.2020
- Betriebsaufnahme Vorarlberg 03.03.2020
- Betriebsaufnahme Burgenland 24.03.2020
- Betriebsaufnahme Salzburg

21.04.2020

- Betriebsaufnahme Kärnten 12.05.2020

Angemerkt werden darf, dass der bestehende Vertrag auch die einseitige Abänderung der Termine durch das BMI zulässt. Die Landespolizeidirektionen bzw. die LPD-Projektleitungen wurden beauftragt, die im Vorfeld der genannten Rollouttermine durchzuführenden Schulungen und Personalmaßnahmen zu prüfen und entsprechend des neuen Termins auszurichten. Darüber hinaus erging das Ersuchen, dortige (Schulungs-)Bedarfe dem Projektteam des BMI via [elkos@bmi.gv.at](mailto:elkos@bmi.gv.at) bekanntzugeben. ■



**Tatjana Sandriester**  
☎ 01/31310/33 123



**Harald Segall**  
☎ 01/31310/961700



**Bruno Kelz**  
☎ 0664/5955465



**Walter Deisenberger**  
☎ 059133/55/2100

## POLIZEIGEWERKSCHAFT *aktuell*



**Hermann Greylinger**

Tel. 531-26/3772

# Die Leistungen der Gewerkschaft

## 10 gute Gründe um Gewerkschaftsmitglied zu sein:

### 1. Dein Partner bei Verhandlungen

Dienstrecht / Besoldungsrecht / Pensionsrecht / Vertragsbedienstetenrecht / Kollektivvertragsrecht

**Die GÖD - und nur die GÖD! - ist anerkannter Sozialpartner bei Verhandlungen!**

### 2. GÖD-Rechtsschutz - schnell und unbürokratisch

Dienstrechtsverfahren / Arbeits- und Sozialgerichtsverfahren / Zivilprozesse zur Erlangung von Schadenersatz / Strafprozesse / Disziplinarverfahren / Beschwerden an den Verwaltungs- und Verfassungsgerichtshof

### 3. GÖD-Mitglieder wissen mehr

Umfangreiches Kursprogramm für GÖD-Mitglieder / Schulungen / Weiterbildung am Be-

rufsförderungsinstitut (BFI) / Johann-Böhm-Fonds zur Förderung von Diplomarbeiten und Dissertationen

### 4. Mobbingberatung

Kostenlose persönliche Erstberatungsgespräche / Hilfe durch Rechtsberatung / Ausbildung von GewerkschaftsfunktionärInnen / Seminare und Vorträge an den Dienststellen

### 5. Bildung heißt Kompetenz

Auszahlung von Bildungsförderungsbeiträgen / Zuschuss zu Fahrt- und Eintrittskosten bei Bildungsfahrten / ermäßigte Theater- und Konzertkarten

### 6. Exklusive Informationen für GÖD-Mitglieder

GÖD-Mitgliedermagazin / GÖD-Jahrbuch / diverse Broschüren und Publikationen / Internet-Plattform [www.goed.at](http://www.goed.at)

### 7. Günstiger Urlaub mit Kindern

Kostenzuschuss für Familien / Unterbringung der Kinder in betreuten Kinderheimen / Familienurlaub mit behinderten Kindern am Neusiedlersee / Kinderferienaktionen in einzelnen Bundesländern

### 8. Fitness für Geist und Körper

Tolle Angebote für Urlaube in den Hotels der GÖD / 10-prozentige Ermäßigung für Buchungen über die „Zimmerbörse“

### 9. Soziale Unterstützung

Familienunterstützung / Katastrophenfonds / Freizeit-Unfallversicherung (Spitaltaggeld, Invaliditäts-, Todesfall-, Begräbniskostenbeitrags- und Ablebens-Risikoversicherung)

### 10. Service à la Card

Die GÖD Mitglieds- und Ser-



vicekarten / auf Wunsch auch als GÖD-VISACard / PLUS: an allen OMV Tankstellen günstiger tanken und einkaufen!

### Rechtsschutzversicherung

In folgenden Angelegenheiten beraten und vertreten dich die JuristInnen der GÖD-Rechtsabteilung:

- Beratung in dienst-, besoldungs- und pensionsrechtlichen Fragen
- Vertretung in Dienstrechtsverfahren
- Vertretung bei Arbeitsgerichtsverfahren (z.B. bei Kündigungen, Entlassungen, Einstufungen, Entgeltforderungen, Abwehr von Forderungen des Dienstgebers nach dem Amtshaftungs-, Organhaftpflicht- oder Dienstnehmerhaftpflichtgesetz).
- Vertretung in Sozialgerichtsverfahren, (z.B. wg. Leistungen aus der Unfallversicherung, bei ASVG-Versicherten Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspensionen, Ansprüche aus Bundespflegegeldgesetz)

In folgenden Verfahren wird dir ein Rechtsanwalt durch die GÖD beigestellt:

- Vertretung in Zivilprozessen zur Erlangung von Schadensersatz
- Verteidigung in Strafverfahren
- Verteidigung in Disziplinarverfahren (ev. auch Beistellung eines Kollegenverteidigers)
- Einbringung von Beschwerden beim Verwaltungsgerichtshof oder Verfassungsgerichtshof

### Anklage wegen eines strafrechtlichen Deliktes:

Ein Festgenommener be-

hauptet, dass er vom Polizisten geschlagen oder verletzt wurde. Übernahme der gesamten Kosten ohne Rücksicht auf den Ausgang des Verfahrens (Freispruch oder Verurteilung). Gilt natürlich auch für die Berufung

### Vertretung in Zivilprozessen, Einforderung von Schmerzensgeld und Verdienstentgang:

EB wird bei einer Amtshandlung verletzt. Die Folge ist ein Krankenstand. Es besteht Anspruch auf Schmerzensgeld und Verdienstentgang. Das Schmerzensgeld und der Betrag für den Verdienstentgang muss beim Zivilgericht eingeklagt werden.

### Vertretung in Sozialgerichtsverfahren:

EB verletzt sich im Dienst bei einer Amtshandlung durch Fremd-einwirkung – bei der Ausübung exekutivdienstlicher Tätigkeit, usw. Zuerkennung einer Rente, Verfahren beim Sozialgericht

### Vertretung in Dienstrechtsverfahren:

Probleme bei der Definitivstellung, Abberufung von Planstellen sowie in allen dienstlichen Angelegenheiten

### Verteidigung in Disziplinarverfahren:

Vertretung bei dienstrechtlichen Verfehlungen. Schadensregelung nach dem Organhaftpflichtgesetz durch den Rechtsschutz:

### Grundsätzliches:

Trifft im Zuge eines Schadensfalles (Verkehrsunfall, Verlust von Ausrüstungsgegenständen) den Beamten ein Verschulden wird ein Geldbetrag nach § 1/1 Organhaftpflichtgesetz eingefordert. Der Beamte wird von der Logistikabteilung der LPD oder vom BM.I aufgefordert den Schaden anzuerkennen und den vorgeschriebenen Betrag einzuzahlen. Der vorgeschriebene Be-

trag ist nicht der ursprüngliche Schaden, sondern wurde nach Befassung der Personalvertretung (FA bzw. ZA je nach Schadenshöhe) bereits auf einen wesentlich geringeren Betrag herabgesetzt.

Leistung der Gewerkschaft: In der Regel werden 2/3 des bezahlten Betrages dem Beamten refundiert.

### Bildungsförderungsbeitrag

Anspruch für alle abgeschlossenen Grundausbildungen / Dienstprüfungen sowie Kurse, Aus- u. Weiterbildungen sowie (Fach-) Hochschullehrgänge zum Zweck der beruflichen Weiterentwicklung, die nicht durch Dienstgeber vorgeschrieben oder nicht von der GÖD, bzw. dem ÖGB kostenfrei angeboten wurden.

Maximale Förderbeträge:

- Nach Tagen bemessene Ausbildungen maximal EUR 100.- pro Kalenderjahr.
- Nach ECTS bemessene Abschlüsse EUR 75.- pro Ausbildungsjahr der Regelstudienzeit.
- Studienberechtigungsprüfung, Berufsreifeprüfung: einmalig EUR 75.-
- ExternistInnenreifeprüfung: einmalig EUR 130.-
- Kurse und Fortbildungen für im Ruhestand befindliche KollegInnen: 45,- /Jahr.

Anspruch besteht bei aufrechter Mitgliedschaft und Beitragswahrheit!

### Auszahlungsbeträge:

- 2 Tage bis 2 Wochen EUR 45,-
- mehr als 2 Wochen EUR 60,- bis 6 Monate od. bis 30 ECTS
- mehr als 6 Monate EUR 75,- bis 1 Jahr od. bis 60 ECTS



**Hermann Wally**  
☎ 01/53-126/3683



**Franz Fichtinger**  
☎ 01/53-126/3737



**Hartmut Schmid**  
☎ 0676/6156697



**Markus Köppel**  
☎ 0664/8113572

mehr als 1 Jahr EUR 150,-  
bis 2 Jahre od. bis 180 ECTS

mehr als 2 Jahre EUR 225,-  
bis 3 Jahre od. über 180 ECTS

mehr als 3 Jahre EUR 300,-

**Berechnung der Aus- bzw. Fortbildungsdauer:**

- Eintägige Bildungsveranstaltungen (mindestens 2) können pro Jahr mit einmalig EUR 45,- gefördert werden.
- Bei Modulen oder geblockter Form wird die Gesamtsumme der Kurstage zu Grunde gelegt.
- Für Kurs- oder Fortbildungsabschlüsse nach der Norm des ECTS wird die Anzahl der Credits herangezogen.

**Mobbingberatung**

Ziel eines Beratungsgesprächs ist es, die Situation des/der Betroffenen genau abzuklären und Hilfestellungen zur Selbsthilfe für die besondere Stresssituation zu geben. Viele Gespräche finden

auch telefonisch statt. Für therapeutische Hilfe steht ein gesonderter Versicherungsschutz für die Mitglieder zur Verfügung. Für rechtliche Beratung und Rechtsschutz wird die Rechtsschutzabteilung der GÖD herangezogen.

**Exekutivunfallversicherung**

Tod durch Unfall EUR 146,-  
Bleibende Invalidität EUR 509,-  
Krankenstand durch Unfall EUR 3,- pro Tag (Dienst- und Freizeitunfall!)

**Sozialunterstützung der GÖD**

Belastungen, die nicht im Verschulden des EB stehen, Krankheiten, Zahnsparungen und Kieferregulierungen für Kinder, schwere Krankheiten, unverschuldete Katastrophenfälle, usw.

**Sozialunterstützung**

Eine Geldaushilfe kann einem GÖD-Mitglied bei einer unvorhergesehenen und außergewöhnlichen finanziellen Belastung (z. B. ein Krankheitsfall, ein Todesfall in der Familie, ein Ele-

mentarereignis, ... ) gewährt werden.

**Familienunterstützung**

Die Familienunterstützung der GÖD wird als soziale Zuwendung an besonders zu berücksichtigende Familien mit eigenen oder adoptierten Kindern gewährt. Die Zuerkennung erfolgt einmal jährlich.

Für Familien mit 3 und mehr Kindern bzw. 1 oder mehr Kinder mit erhöhter Kinderbeihilfe.

**Leistungen:**

Familien mit 3 Kind. EUR 150,-  
Familien mit 4 Kind. EUR 200,-  
Familien mit 5 Kind. EUR 250,-  
Familien mit 6 Kind. EUR 300,-  
usw.

Für Familien mit Bezug erhöhter Familienbeihilfe:

1 Kind EUR 100,-  
2 Kinder EUR 200,-  
3 Kinder EUR 300,-  
usw.

**ÖGB - Solidaritätsversicherung**

Alle ÖGB-Mitglieder sind kostenlos im Rahmen dieser Gruppenversicherung ver-

sichert, wenn sie zum Zeitpunkt des Versicherungsfalles seit mindestens 3 Jahren Mitglied des ÖGB waren und den Mitgliedsbeitrag regelmäßig und in der richtigen Höhe geleistet haben. Jugendliche Mitglieder, die infolge ihres Alters nicht drei Jahre Mitgliedschaft nachweisen können, werden als für volle drei Jahre zugehörig behandelt. Besteht kein Anspruch auf einen Begräbniskostenbeitrag aus der Solidaritätsversicherung, kann unter Erfüllung der geltenden Bestimmungen eine Sterbefallunterstützung gewährt werden.

**SPITAL-TAGEGELD**

**INVALIDITÄTS-VERSICHERUNG**

**BEGRÄBNISKOSTENBEITRAGS-VERSICHERUNG**

Bei Ableben eines aktiven Mitglieds oder Mitgliedern, die nach 1971 in Ruhestand getreten sind, gebührt ein Begräbniskostenbeitrag je nach Mitgliedschaftsdauer. ■



**VERWALTUNG – VERMITTLUNG – BERATUNG**  
für individuelle Ansprüche!

Tel.: (01) 602 25 94-0  
www.objekta.at

1100 Wien, Reumannplatz 1



**solid & gold**  
Austropop und andere "oide Hadern"

• Konzert für Deinen Kulturverein  
• Konzert in Deinem Lokal  
• Festival  
• Konzert im Rahmen Deiner Privatveranstaltung

*"Wir freuen uns auf Euch!"*

**solidundgold.at**

Rainer Greylinger  
Gitarre, Gesang  
Mundharmonika



Sabine Greylinger  
Gesang



Michael Scheed  
Gitarre, Gesang



Warner Gröfl  
Bass



Marcus Neubauer  
Schlagzeug



Florentina Greylinger  
Gesang





**Kontakt:**  
Rainer Greylinger  
0664/396 42 20  
rsg@gmx.at  
www.solidundgold.at

*"Wir spielen für Euch ..."*

# Valorisierung des Fahrtkostenzu- schusses

## gemäß § 20b Absatz 2 des Ge- haltsgesetzes 1956 (GehG) mit Wirksamkeit 1. September 2019

**A**uf Grund einer entsprechenden Verlautbarung der Bundesanstalt Statistik Österreich vom 17. Juli 2019, erfolgte mit Wirksamkeit vom 1. September 2019 eine Valorisierung des Fahrtkostenzuschusses (BGBl. II Nr. 239/2019). Im Einzelnen stellt sich die Erhöhung wie folgt dar:



d) über 60 km  
von EUR 105,34 auf EUR  
110,74 Euro.

Die Änderung der Beträge wurde mit 1. September 2019 wirksam. Von der Erhöhung ist jener Bedienstetenkreis betroffen, deren flüssig gehaltener Fahrtkostenzuschuss an den Anspruch auf Pendlerpauschale geknüpft ist (§ 16 EstG).

**Anm.d.Red.:** Die automatische Valorisierung nach dem Verbraucherpreisindex wurde von der (wirklichen) Gewerkschaft dem Dienstgeber nach langen Verhandlungen abgerufen. Wir sind auf deiner Seite! ■

1. des § 20b Abs. 2 Z 1 GehG bei einer einfachen Fahrtstrecke von

- a) 20 km bis 40 km  
von EUR 19,63 auf EUR 20,64
- b) 40 km bis 60 km  
von EUR 38,81 auf EUR 40,80
- c) über 60 km  
von EUR 58,02 auf EUR 60,99

2. des § 20b Abs. 2 Z 2 GehG bei einer einfachen Fahrtstrecke von

- a) 2 km bis 20 km  
von EUR 10,68 auf EUR 11,23
- b) 20 km bis 40 km  
von EUR 42,38 auf EUR 44,55
- c) 40 km bis 60 km  
von EUR 73,76 auf EUR 77,54

## WIE ENTSTEHT KARIES?

Gefährliches Zusammenspiel von Hefepilz und Bakterium

Nach aktuellen Forschungsergebnissen gibt es neue Hinweise auf das gefährliche Zusammenspiel von Hefepilz *Candida albicans* und dem Bakterium *Streptococcus mutans* bei der Entstehung von Karies.



*Hefepilz Candida albicans* unterstützt das Bakterium *Streptococcus mutans* bei der Entstehung von Karies.

### Pilz und Bakterium Hand in Hand

Sowohl der Pilz als auch das Bakterium kommen im menschlichen Organismus vor, häufig auch in der Mundhöhle. Im Gegensatz zu früheren Annahmen ist das Bakterium *Streptococcus mutans* jedoch keinesfalls der alleinige Auslöser für Karies, aber es fördert eine Art klebriger Plaque, die ihm auf den Zahnoberflächen Halt bietet.

Einer der Bestandteile dieses Belages ist der Pilz *Candida albicans*. Der Pilz wiederum sendet Signalmoleküle aus, die in der Umgebung von diesen aufgenommen werden und bestimmte genetische Antworten auslösen. Dazu gehört die Bildung eines natürlichen Antibiotikums, das alle Bakterien außer *Streptococcus mutans* angreift. Damit hat das Bakterium freie Bahn, sich ungehindert auszubreiten. Auch besteht der Verdacht, dass das Vorhandensein des Hefepilzes das Bakterium genetisch verändert. Es wird dann zunehmend resistent gegen Antibiotika aller Art.

### Symptome & Anfälligkeit

Der Pilz *Candida albicans* tritt oft auch auf der Haut oder Schleimhaut von gesunden Personen auf. Er kann aber bei einer geschwächten körpereigenen Immunabwehr eine Entzündung in der Mundhöhle hervorrufen, wodurch ein weißlich bis gelblicher Belag auf den Schleimhäuten entsteht. Auch eine Schwangerschaft, die Gabe von Antibiotika bzw. anderen Medikamenten und Diabetes Mellitus erhöhen die Anfälligkeit.

### Wichtig

Bei einer pilzbedingten Erkrankung ist unbedingt eine gründliche Therapie angeraten. Auch ist es ratsam, den Zuckerkonsum in Grenzen zu halten und gründliche Mundhygiene zu betreiben. Der regelmäßige Kontrollbesuch bei Ihrem Zahnarzt sowie professionelle Zahnreinigung möglichst zweimal im Jahr helfen, eine mögliche Infektion frühzeitig zu diagnostizieren und zu behandeln.

Fragen zu diesem Thema oder weitere zahnmedizinische Fragen beantworten gerne und kompetent die Zahnärzte der

### SCHWEIZER ZAHNARZT-MANAGEMENT GmbH!

☎ **Praxis Mosonmagyaróvár** 0800 29 14 90  
H-9200 Magyar u. 33  
**Praxis Szombathely** 0800 29 38 15  
H-9700 Fő tér 29  
**Praxis Szentgotthárd** 0800 29 16 54  
H-9970 Hunyadi u. 21

**15 % Ermäßigung** für Zahnbehandlung für Exekutive-Patienten und für deren Angehörige mit dem **VIP-Partner-Code PA-423931** sowie ein **zusätzliches Überraschungsgeschenk!**

f **Alle Praxen Mo. – Sa. 09.00 – 17.00**  
info@schweizerzahnarzt-management.eu  
www.schweizerzahnarzt-management.eu

SCHWEIZER ZAHNARZT  
MOSONMAGYARÓVÁR



APP DOWNLOADEN

**PCI**<sup>®</sup>  
Für Bau-Profis

**PCI Augsburg GmbH**

Niederlassung Österreich  
Biberstrasse 15 · Top 22 · 1010 Wien  
Tel. +43 (1)512 04 17 · Fax +43 (1) 512 04 27  
www.pci.at

# DIE ARBEITERKAMMER – FÜR

- ➔ 90 Beratungszentren und mehr als 100 Bildungseinrichtungen in ganz Österreich.
- ➔ Österreichische ArbeitnehmerInnen haben immer eine Arbeiterkammer in ihrer Nähe.
- ➔ Auch für alle anderen bietet die AK Unterstützung, zB. mit dem Konsumentenschutz oder den nützlichen Tools auf [arbeiterkammer.at](http://arbeiterkammer.at)

## DAS LEISTET DIE ARBEITERKAMMER

DATEN UND ZAHLEN FÜR 2018

# AK

Für jeden Euro Mitgliedsbeitrag holt die AK für ihre Mitglieder mehr als einen Euro an barem Geld retour.



**3.736.000 MITGLIEDER**  
vertreten wir Tag für Tag.

**768.000**  
waren vom Beitrag befreit.

Unsere Expertinnen und Experten leisteten

**2 MILLIONEN BERATUNGEN**

in den Bereichen:

Arbeit, Soziales & Insolvenz: **1.364.000**  
Konsumentenschutz: **386.000**  
Steuerrecht: **207.000**  
Bildung: **43.000**

**8.200.000 VISITS**  
bei unseren Onlinerechnern

**2.000.000 DOWNLOADS**  
von Broschüren und Földern

**1.300.000 BROSCHÜREN**  
ausgegeben bzw. versendet

**87.600 RECHTSVERTRETUNGEN**  
Gerichtlich & außergerichtlich

Sie haben Rechte.  
Wir helfen, dass Sie auch zu Ihrem Recht kommen.

[www.arbeiterkammer.at](http://www.arbeiterkammer.at)  
Tel. 01/501 65-0



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

## Immer in

- BERATUNGSZENTREN**
- BILDUNGSEINRICHTUNGEN**  
AK Bildungshäuser, Bibliotheken und Bildungseinrichtungen des bfi von AK und ÖGB sowie VHS im AK Eigentum
- Einrichtungen mit AK Beteiligung**



WER SORGT FÜR GERECHTIGKEIT?



## FRAG UNS.

Die AK App mit dem Lexikon des Arbeitsrechts, mit Bankenrechner, Brutto-Netto-Rechner, Zeitspeicher, Urlaubsplaner, AK-Cartoons und mehr. Kostenlos erhältlich im App Store und Google Play.

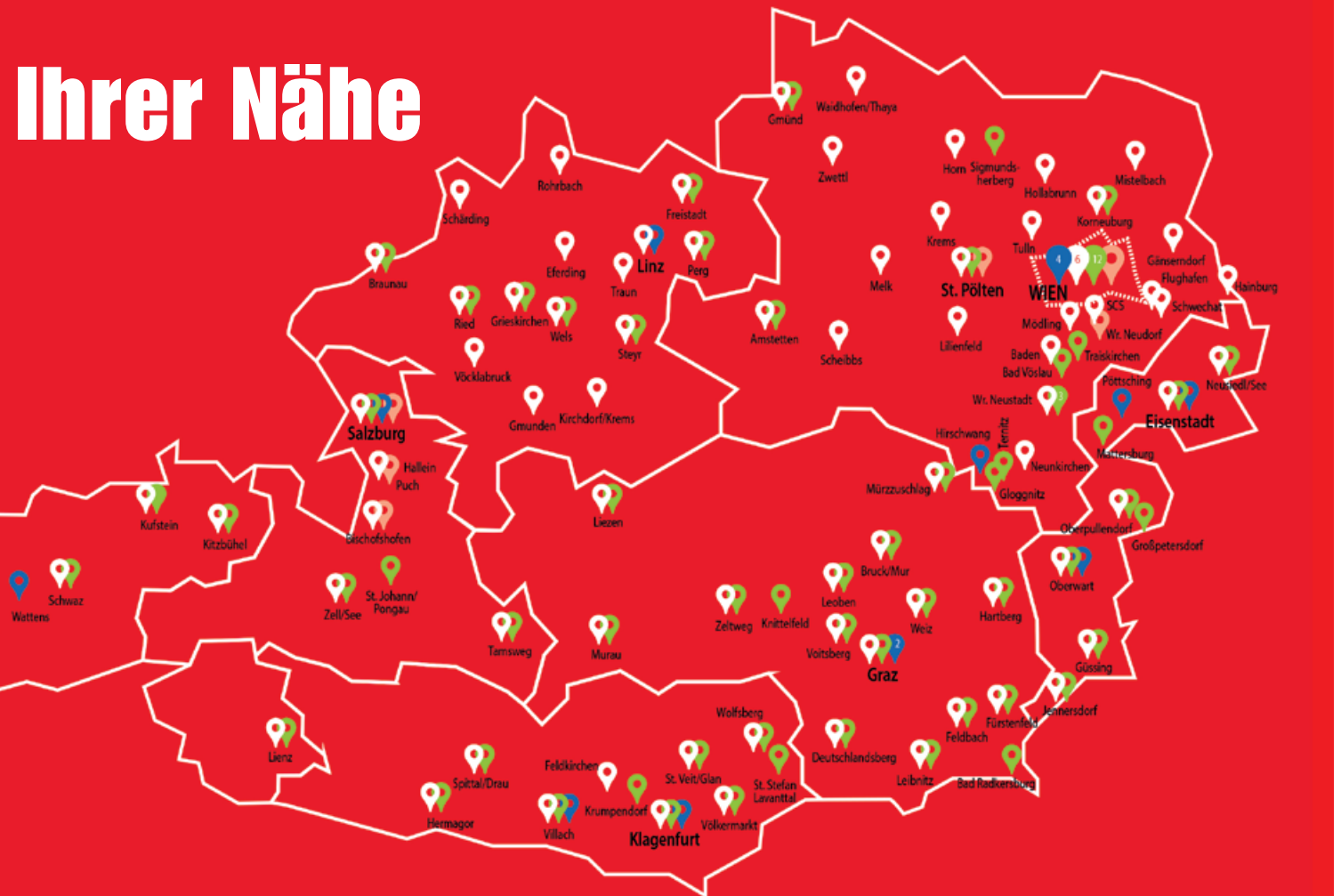
[apps.arbeiterkammer.at](http://apps.arbeiterkammer.at)

# DIE MITGLIEDER DA

**AK**

ÖSTERREICH

## Ihrer Nähe



Mit unserer AK für  
**planbare Arbeitszeit.**

Wir halten Österreich am Laufen.

Österreichs ArbeitnehmerInnen arbeiten täglich mit großem Einsatz daran, dass alles wie selbstverständlich läuft. Die Arbeiterkammer ist die Kraft, die sich auch in turbulenten Zeiten für gerechte Rahmenbedingungen einsetzt.



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

ARBEIT  
VERDIEN T  
MEHR  
RESPEKT.

**Christian Kircher**

1. Vors. St. JW-Gew.



## Die Justiz stirbt einen stillen Tod ...

**M**it diesen Worten beschrieb Vizekanzler und BMfVRD Justiz DDr. Clemens Jabloner im August 2019 den besorgniserregenden Zustand im Justizbereich.

Betroffen sind die Gerichte mit ihrer prekären Personalsituation in der Verwaltung.

Betroffen sind die Staatsanwaltschaften mit einem erheblichen Ressourcenmangel.

Betroffen ist aber auch der gesamte Strafvollzug mit seinen gegenwärtig enormen Defiziten.

Ein „Allzeit Höchststand“ an 9400 Insassen, wie ihn unlängst GD Mag. Friedrich König bezeichnet hat, ist hier einer der ausnehmend belastenden Faktoren, ein weiterer ist die noch immer fehlende Besetzung von 210 Planstellen der Justizwache. Dazu kommen desolate Räumlichkeiten und Arbeitsbetriebe in heimischen Justizanstalten und die daraus resultierende mangelnde Beschäftigung der Häftlinge als immense Belastung der Bediensteten im Strafvollzug.

Selbst die scheidende Volksanwältin Gertrude Brinek stellt in ihrer Jahresbilanz 2018 für den Strafvollzug den in den letzten 12 Jahren verantwortlichen ÖVP-Justizministern ein schlechtes Zeugnis aus. Wenn jemand glaubte, der vormalige Ressortleiter hätte aufgrund seiner Karriere als Chef des Rechnungshofes doch von den Verfahren in der Budgeterstellung und Budgetanträgen wissen sollen, war das ein Irrtum. Denn, wie so oft, hat sich die Politik um die wahren Probleme nicht gekümmert, sondern andere Interessen in den Vordergrund gestellt. So ist auch zu erklären, weshalb die Ressourcen noch knapper wurden und damit ein ganzer Bereich ausgehungert wurde.

### Daher hier die unmissverständlichen Forderungen der FSG:

- Sofortige, rasche Besetzung der offenen 210 Planstellen der Justizwache.
- Erhöhung der Planstellen im nächsten Budget im (Min-

dest-) Ausmaß von 10% des Personalstandes.

- Neubau von Justizanstalten
- Adaptierung, Um-, Aus- und Neubau von Arbeitsbetrieben und Werkstätten in den heimischen Justizanstalten.
- Installierung von Sicherheitsabteilungen bzw. Sicherheitsabteilungen.
- Ausbau der gesetzlichen, strukturellen und räumlichen Möglichkeiten um „Vollzugsstörer“ zur Raison bringen zu können.
- Forcierung und Beschleunigung der Überstellung zur Straftatverbüßung im Heimatland.
- Verstärkung des Einsatzes von elektronisch überwachtem Hausarrest.

Und dies alles möglichst rasch und in dem entsprechenden Ausmaß.

Mit Vehemenz fordern wir von der im Herbst nach den NR-Wahlen neu zu bildenden Bundesregierung die dazu notwendigen Mittel. Vizekanzler, Justizminister DDr. Jabloner spricht von mindestens 62 Mill Euro.

Wir wissen zwar, dass das Thema Justiz und Justizreform bei Wahlen keine Stimmen bringt, im Gegenteil. Justizminister stehen mit dem Thema Strafvollzug zumeist im Schussfeld der Kritik. Doch diese Aufgabe des Staates ist gesetzlich verankert und soll den Schutz der Bevölkerung vor kriminellen Elementen gewährleisten. Dieser Schutz seiner Bürger muss dem Staat auch etwas wert sein und deshalb sind geeignete Maßnahmen unumgänglich.

Aber wo ist die politische Kraft die sich Reformen und Investitionen in die Justiz umsetzen getraut?

Die bisherigen Verantwortlichen der letzten Jahre waren dies mit Sicherheit nicht.

### Wir erwarten:

eine schnelle Verbesserung für die im Strafvollzug tätigen Kolleginnen und Kollegen, verlangen aber auch für die Sicherheit der Bevölkerung rasch die notwendigen Ressourcen im Justizbereich, um den vorhergesagten „stillen Tod der Justiz“ noch zu verhindern. ■

Wir bieten auch Informationen über unsere neu adaptierte Homepage an:

**[www.justizwache-aktuell.at](http://www.justizwache-aktuell.at)**

und auch über facebook:

**fb Justizwache-aktuell**

# Neue KollegInnen!

Wir gratulieren den Kolleginnen und Kollegen zur bestandenen Dienstprüfung und wünschen für den weiteren Berufsweg alles Gute!



322.E2b in Stein



324.E2b in Wien



323.E2b in Graz



325.E2b in Linz



173.E2a in Wien



174.E2a in Salzburg

**Wir gratulieren  
recht herzlich!**



**Tatjana Sandriester**

Tel. 01/31310/33123

**FRAUEN**  
*aktuell*

# Einfach zum Nachdenken!!!

## Lange unbezahlte Karenzzeiten oder lange Teilzeitarbeiten = „Pensionslücke“

Jedes Märchen beginnt mit „Es war einmal ...“. Wenn die Älteren sagen, früher war in unserem Beruf alles anders und alles besser, dann stimmt das nur teilweise. Es hat sich vieles geändert und auch verändert. Vieles zum Vorteil - und so manches zum Nachteil.

Vorteile aufzuzählen würde viele Seiten dieser Zeitung füllen und das ist auch gut so. Nachteile gibt es einige, aber eine davon ist jene, welche die Kolleginnen und Kollegen am härtesten treffen wird, wenn sie in den Ruhestand übertreten. Nämlich die finanziellen Einbußen im Ruhestand beim „RUHEGENUSS“!

Die älteren KollegInnen unter uns wissen davon. Die jüngere Generation unter den KollegInnen weiß es nicht und sie kennen das ja auch nicht anders. Als sie in den Polizeidienst eingetreten sind, es war einfach so.

Was die Höhe des Ruhegenusses im Ruhestand betrifft, hat es eine eklatante Ände-

rung zum Nachteil der KollegInnen gegeben. Nach der Angelobung der neuen Bundesregierung (ÖVP/FPÖ) im Jahr 2000 begannen sukzessive die Verschlechterungen. Beamte traten nicht mehr so wie bisher mit 80% des Letztbezug in den Ruhestand über. Es galt nunmehr das System der Parallelrechnung für ältere

KollegInnen bzw. die Durchrechnung für die jüngeren KollegInnen.

Es bleibt natürlich jeder Kollegin und jedem Kollegen selbst überlassen, für sich selbst zu entscheiden, ob und wie lange unbezahlte Karenzzeit oder Teilzeitbeschäftigung (herabgesetzte Wochendienstzeit)

bezahlten Karenz befindet oder für lange Zeit der Teilzeitbeschäftigung nachgeht, hat massive finanzielle Nachteile im Ruhestand!“

**Ohne Worte und Kommentar meinerseits:**

Siehe bitte unten angeführten Beitrag im KURIER bzgl. der Einstellung von FPÖ-Politikern zum Thema „Gleichstellung von Frauen“ im rechten unteren (markierten) Bereich des Beitrages. Diese Frage sei mir aber doch erlaubt: „Welche Frau wendet sich da nicht mit Schaudern ab“? ■

man in den wichtigsten Parteigremien, im

**Hans-Henning Scharsach: Stille Machtergreifung. Hofer, Strache und die Burschenschaften. Verlag Kremayr & Scheriau**

Geschichte des NS-fizierschen men Verant teil b. geg der die bet ten NS-

keiner wurde nach Kriegsende ausgeschlossen. Im Gegenteil: Beim alljährlichen Totengedenken wird das „ehrende Andenken“ an Männer wie Ernst Kaltenbrunner betont, der als Chef des Reichssicherheitshauptamtes zentrale Figur der NS-Terror- und Tötungsmaschinerie war.

behauptet, die Gleichberechtigung widerspreche dem Naturrecht. 2013 war Norbert Hofer Herausgeber eines Buches, für das Strache das Vorwort schrieb. In dem heißt es: „Jede Organisation verliere an Ansehen, je höher der Frauenanteil - und je bedeutender die von Frauen bekleideten Funktionen sind“.

\*\*\*

Sie schreiben in Ihrem Buch, die Burschenschaften seien frauenfeindlich.

Der Kampf der Burschenschaften gegen die Gleichberechtigung nimmt bisweilen kabarettistische Züge an. Da

KURIER-Gespräch mit dem FPÖ-Chef: „Herr Strache, wie wollen Sie gewinnen“? 7. September, 15.30 h, Raiffeisanforum, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisanplatz 11, 1020 Wien. Anmeldung erforderlich unter events@kuer.at oder



# PV-Wahlen am 27./28.11.2019



## Darum geht es. Dafür stehen wir.



### **PV-WAHL 2019**

27./28. November 2019

**Mit Deiner Stimme für uns!**

FSG/Klub der Exekutive

**Liste 2**





## ES GEHT UM DICH - DEINE STIMME TUT WAS!

**A**m 27. und 28. November 2019 sind Personalvertretungswahlen. Du entscheidest über die künftige Zusammensetzung deines Dienststellen- und Fachausschusses sowie des Zentralausschusses mit. Wir, die FSG/Klub der Exekutive, machen uns seit jeher für dich stark, deine Interessen sind unser Auftrag. Du hast die Chance, aktiv mitzugestalten, nutze diese Möglichkeit – ist doch Ehrensache!

---

### Werte Kollegin, werter Kollege!

Für uns als PersonalvertreterInnen und GewerkschaftsfunktionärInnen gibt es einen ganz klaren gesetzlichen Auftrag, nachzulesen im Bundes-Personalvertretungs-Gesetz (PVG). Ganz genau sind im § 2 dieses Gesetzes die „Aufgaben der Personalvertretung“ definiert. Wir, die FSG/Klub der Exekutive, fühlen uns diesem Auftrag verpflichtet und kommen diesem Auftrag auch nach. Wir sind nicht dem Dienstgeber verpflichtet – NEIN! Wir sind dazu berufen, DEINE beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen zu wahren und zu fördern. Wir treten dafür ein, dass die zugunsten der Bediensteten geltenden Gesetze, Verordnungen, Dienst-anweisungen, Erlässe und Verfügungen eingehalten und durchgeführt werden – wir bieten dem Dienstgeber die Stirn! Darüber hinaus bringen wir uns mit Anträgen und Forderungen ein, deren Inhalte sich aus den täglichen dienstlichen Erfahrungen ergeben. Es geht um ausreichend personelle Ressourcen, um den Ausgleich zwischen Belastung und Erholung, um die Inanspruchnahme gewerkschaftlicher Errungenschaften, die Schutzausrüstung, die technische Ausstattung, euer unmittelbares Arbeitsumfeld, um den Respekt gegenüber deiner Person, die Wertschätzung deiner Leistungen, um Gerechtigkeit bei Planstellenbesetzungen und bei Versetzungen. Nicht alles kann in deinem Sinne erreicht werden, aber Kompetenz in der Sache und Hartnäckigkeit bei den Gesprächen und Verhandlungen mit dem Dienstgeber führen auch zu Erfolgen. Der Dienstgeber schenkt einem nichts – alles muss hart erkämpft werden. Es ist unser Prinzip, Probleme nicht zu schaffen oder erst entstehen zu lassen, sondern vorausschauend für effiziente Lösungen zu sorgen. „Hinschauen statt wegschauen, helfen, statt mit den Achseln zu zucken“ – das ist unsere Devise!

---

### Geschätzte Kollegin, geschätzter Kollege!

Tage der Entscheidung liegen vor dir. Wäge die Inhalte und Verhaltensweisen ab, beobachte genau den Unterschied zwischen Versprechungen und Umsetzung. Schau ganz genau darauf, wer seinen Aufgaben als Personalvertreter nachkommt. Schau ganz genau darauf, wer auf der Seite des Dienstgebers steht und ihm sogar offensiv die Stange hält. Wir, die FSG/Klub der Exekutive, stehen auf DEINER Seite. Wir leben Personalvertretung, wir können Personalvertretung! Deshalb bitte ich um deine Stimme und dein Vertrauen für uns.

*Mit kollegialen Grüßen,*

*Hermann Greylinger,  
Vorsitzender der FSG/Bundespolizei  
Spitzenkandidat für den Zentralausschuss*

## WIR KÖNNEN PERSONALVERTRETUNG - WIR LEBEN PERSONALVERTRETUNG

### Darum geht es!

#### ■ Wer wird gewählt?

§ 2 PVG Aufgaben der Personalvertretung

§ 2 (1) Die Personalvertretung ist nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Bundesgesetzes berufen, die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten zu wahren und zu fördern. Sie hat in Erfüllung dieser Aufgaben dafür einzutreten, dass die zugunsten der Bediensteten geltenden Gesetze, Verordnungen, Verträge, Dienstordnungen, Erlässe und Verfügungen eingehalten und durchgeführt werden.

#### ■ Welche Personalvertretungsorgane werden bei der PV-Wahl gewählt und welche Aufgaben haben sie?

##### *Dienststellenausschüsse*

Aufgabe der Personalvertretung ist es, die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten zu wahren und zu fördern. Die gewählten Personalvertreter in den Bezirks-/Stadtpolizeikommanden, Abteilungen und den Landeskriminalämtern bilden die Dienststellenausschüsse. Die Verhandlungspartner sind in der Regel die Leiter der jeweiligen Dienststellen. Der Dienststellenausschuss hat dafür einzutreten, dass die zugunsten der Bediensteten geltenden Gesetze, Verordnungen, Verträge, Dienstordnungen, Erlässe und Verfügungen eingehalten und umgesetzt werden. Er hat sein Mitwirkungs- und Mitspracherecht im Sinne des Personalvertretungsgesetzes (PVG) vor allem für die Gesamtheit der Bediensteten in seinem Bereich geltend zu machen.

##### *Fachausschüsse*

Die Fachausschüsse vertreten die Interessen aller Bediensteten des öffentlichen Sicherheitswesens im jeweiligen Bundesland. Verhandlungspartner sind die Landespolizeidirektoren, in Wien der Landespolizeipräsident. Der Fachausschuss koordiniert das Vorgehen der Dienststellenausschüsse und hilft bei der Durchsetzung ihrer Forderungen auf Ebene der Landespolizeidirektionen.

##### *Zentralausschuss*

Der Zentralausschuss vertritt die Interessen aller Bediensteten des öffentlichen Sicherheitswesens Österreichs. Verhandlungspartner sind der Innenminister und in seinem Auftrag die Leiter der Sektionen, Bereiche und Abteilungen im Bundesministerium für Inneres. Er koordiniert das Vorgehen der Fachausschüsse und hilft diesen Personalvertretungsorganen bei der Durchsetzung ihrer Forderungen auf Ebene des Bundesministeriums für Inneres.

#### **ACHTUNG!**

Die Ergebnisse der Personalvertretungswahlen sind die Grundlage für die Zusammensetzung der Gremien der Polizeigewerkschaft und der Vertretung innerhalb der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Da sich die AUF-FEG nicht zum ÖGB bekennt, sind diese Stimmen für die gewerkschaftliche Arbeit verloren! Auch jede Stimme für die FCG ist eine verlorene Stimme. Sie sehen schweigend zu, setzen Alibiaktionen und machen dem Dienstgeber die Mauer.



# KandidatInnen für den Zentralausschuss



**Hermann Greylinger**  
LPD Wien



**Martin Noschiel**  
LPD Niederösterreich



**Walter Haspl**  
LPD Steiermark



**Franz Fichtinger**  
LPD Wien



**Manfred Hofbauer**  
LPD Oberösterreich



**Hartmut Schmid**  
LPD Niederösterreich



**Helmut Treffer**  
LPD Kärnten



**Andreas Gruber**  
LPD Salzburg



**Tatjana Sandriester**  
LPD Wien



**Rainer Leitgeb**  
LPD Burgenland



**Walter Deisenberger**  
LPD Salzburg



**Gerhard Stix**  
LPD Tirol

# Weitere KandidatInnen für den Zentralausschuss

13.	Harald	Segall	LPD Wien	34.	Petra	Thallinger	LPD OÖ
14.	Christian	Hengst	LPD NÖ	35.	Gebhard	Kohler-Bickel	LPD Vbg
15.	Josef	Resch	LPD Stmk	36.	Peter	Struger	LPD Kärnten
16.	Stefan	Kroyer	LPD Wien	37.	Günter	Lechner	LPD Sbg
17.	Bruno	Kelz	LPD Kärnten	38.	Harald	Sampt	LPD Stmk
18.	Walter	Spitzenberger	LPD OÖ	39.	Andreas	Fröml	LPD OÖ
19.	Jürgen	Böhm	LPD NÖ	40.	Alfred	Bogner	BMI
20.	Dietmar	Wimmer	LPD Sbg	41.	Dietmar	Misik	LPD Bgld
21.	Markus	Köppel	LPD Stmk	42.	Manfred	Stockinger	LPD Tirol
22.	Renate	Schieder	LPD NÖ	43.	Adolf	Juvan	LPD Kärnten
23.	Manfred	Bleich	LPD Bgld	44.	Bernhard	Garneyer	LPD Sbg
24.	Oswin	Lechthaler	LPD Tirol	45.	Norbert	Höpolseder	LPD OÖ
25.	Dietmar	Quantschnig	LPD Kärnten	46.	Walter	Strallhofer	LPD Wien
26.	Stefan	Rumersdorfer	LPD OÖ	47.	Gerhard	Partel	LPD Vbg
27.	Wolfgang	Simetzberger	LPD NÖ	48.	Ludwig	Mayer	BMI
28.	Manfred	Flicker	LPD Stmk				
29.	Maximilian	Ebner	LPD Sbg				
30.	Franz	Rauter	LPD Kärnten				
31.	Claudia	Schöffauer	LPD Bgld				
32.	Heinz	Bürger	LPD Stmk				
33.	Herwig	Ogris	LPD Tirol				

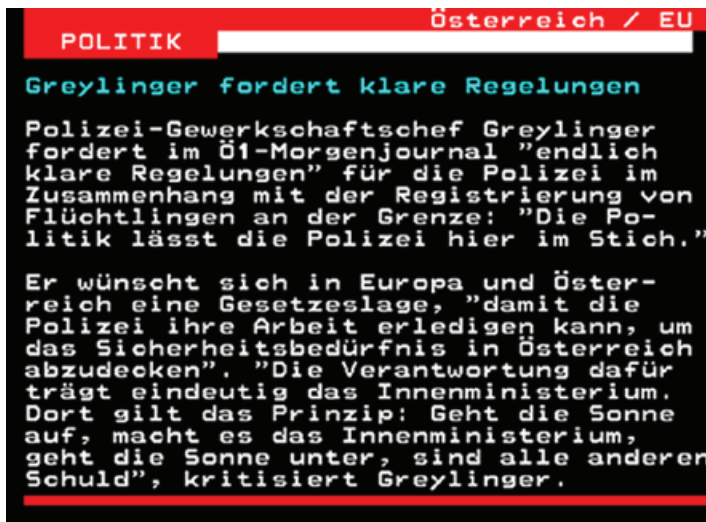
# Wir vertreten zielstrebig, kompetent und effizient **DEINE** Interessen!

## Wir beweisen täglich, dass ...

- ... unser Team Anlaufstelle für alle DienstnehmerInnen ist
- ... Du im rechtssicheren Raum arbeiten kannst und wenn nicht, durch unseren Rechtsbeistand zu Deinem Recht kommst

## Wir bieten dem Dienstgeber die Stirn

- Personalprobleme, techn. Probleme (z.B. PAD, ELKOS), Verschwendungspolitik des BMI, Rekrutierung, Aufnahmechaos und die Gewaltvorwürfe gegen Polizisten sind nur Beispiele, wo wir sowohl intern als auch medial offensiv im Sinne der Kollegenschaft aufgetreten sind.



## Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Wählergruppe hat zu allen wichtigen Themen medial aufgezeigt. Personalproblem, technische Probleme (z.B. PAD, ELKOS), Verschwendungspolitik des BMI, Rekrutierung, Aufnahmechaos und die Gewaltvorwürfe gegen Polizisten sind nur einige Themen, in denen wir offensiv im Sinne der Kollegenschaft aufgetreten sind. Im Gegensatz dazu haben die anderen Fraktionen ihren Ministern die Stange gehalten und sie auch medial verteidigt – das ist nicht Personalvertretung – das ist Dienstgebervvertretung!



## Wir haben durchgesetzt

- Erhöhung der Lehrgangplätze bei den E2a-Kursen (allein für den Lehrgang 19/20 wurde über Antrag der FSG die Zahl von 576 auf 619 TeilnehmerInnen erhöht!)
- Mehr Geld für PolizeischülerInnen
- Verbesserung der Leistungen nach Dienstunfällen – § 23a-d GehG (früher WHG – Wachebediensteten-Hilfeleistungsgesetz)
- Anerkennung von akuten psychischen Belastungsreaktionen als Dienstunfall und Fortzahlung der Nebengebühren
- E2b – Zulage – Erhöhung und früherer Anspruch
- Erhöhung der Nachtzeitgutschrift auf 1,5 Stunden/Bewertungsverbesserungen

BEAMTENDIENSTRECHT

# „Strache schmückt sich mit fremden Federn“

Wachebediensteten-Hilfleistungsgesetz. Rote Polizeigewerkschaft kritisiert den Vizekanzler *KURIER, S.A. 19*

Mit Kritik reagiert die rote Polizeigewerkschaft auf Aussagen von Beamtenminister Vizekanzler Heinz-Christian Strache (FPÖ) zum Wachebediensteten-Hilfleistungsgesetz (WHG). Dieses regelte die finanzielle Unterstützung für Polizeibeamte und deren Hinterbliebene im Fall eines Dienst- oder Arbeitsunfalls. Allerdings sei das Gesetz keineswegs unter Strache umgesetzt worden, wie dieser im Interview mit dem KURIER (29.12.2018) erklärt habe, kritisiert Hermann Greylinger von der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter in der Polizei. Unter dem jetzigen Ressortchef seien die Hilfeleis-

tungen lediglich auf sämtliche öffentlich Bediensteten (also etwa auch Lehrer oder Gerichtsvollzieher) ausgeweitet worden – und zwar über eine Änderung des Gehaltsgesetzes, während das Wachebediensteten-Hilfleistungsgesetz selbst aufgehoben wurde.

**Keine neue Idee**

„Das Ganze wurde außerdem schon unter der Vorgängerregierung ausverhandelt“, so Greylinger, „damit hat Strache überhaupt nichts zu tun. Er schmückt sich hier mit fremden Federn.“

Falsch sei auch die Behauptung des Vizekanzlers, erst unter ihm sei das WHG

verbindlich geworden. „Das WHG war immer eine Muss-Bestimmung, lediglich im Gehaltsgesetz gab es eine Kann-Bestimmung. Die wurde nun ersetzt“, sagt der Polizeigewerkschafter. Und die im Artikel genannte „Versicherungsleistung bis zu 140.000 Euro“ stimme ebenfalls nicht: „Die Höchstsumme errechnet sich aus dem Referenzbetrag. Das sind derzeit 45mal 2.633,96 Euro, in Summe also 118.523,82 Euro“, präzisiert Greylinger.

**„Wolf im Schafspelz“**

Verwundert zeigt sich der Polizeigewerkschafter im Gespräch mit dem KURIER über die „neuentdeckte Liebe

Straches zu den Beamten. In der Opposition hat das immer ganz anders geklungen. Da zeigt sich jetzt der Wolf im Schafspelz.“

Im Beamtenministerium war am Freitag keiner der Pressesprecher für eine Stellungnahme erreichbar.

**Gesetz von 1992**

Das Wachebediensteten-Hilfleistungsgesetz wurde 1992 beschlossen, nachdem in den Jahren davor mehrere Polizisten bei Amtshandlungen schwer verletzt oder gar getötet wurden. Bis dahin gab es für die Betroffenen und ihre Angehörigen keine finanzielle Absicherung.

– WOLFGANG ZAUNBAUER

**FSG Zentralausschuss POLIZEI**  
Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen / Klub der Exekutive

Wien, am 15. Juli 2019

## FSG Forderungen werden umgesetzt!

**E2a Ausbildung:**

- Statt ursprünglich 576 nun 619 E2a Ausbildungsplätze

Dienstbehörde	Lehrjahrsplätze GAL E2a 2019
BMI	35
LPD Burgenland	8
LPD Kärnten	44
LPD Niederösterreich	85
LPD Oberösterreich	79
LPD Salzburg	36
LPD Steiermark	69
LPD Tirol	43
LPD Vorarlberg	20
LPD Wien	200
Gesamt	619

Das Ergebnis von Teil 2 des E2a-Auswahlverfahrens folgt in Kürze.

**FSG POLIZEI Gewerkschaft**  
Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen / Klub der Exekutive

13. November 2017

## Ab 01.12.2017 bekommen Polizeischüler um € 340.- mehr Gehalt

Eine langjährige Forderung der **FSG Klub der Exekutive** wurde endlich umgesetzt.

Ab 01.12.2017 werden bestehende und zukünftige Polizeischüler (VBs und VBs im fremden-u. grenzpol. Bereich) höher entlohnt.

Der Vertrag als VB bleibt weiterhin aufrecht, die Entlohnung erfolgt gem. dem E- Gehaltsschema als E2c, § 72 Gehaltsgesetz. Dadurch werden Überstunden höher bezahlt.

Bezug 2017 „alt“: € 1255,13.- brutto monatlich  
Bezug 2017 „NEU“: € 1595,70.- brutto monatlich

Die Regelung tritt für alle Polizeischüler mit Stichtag 01.12.2017 in Kraft, Nachzahlungen sind nicht möglich.

**Zusätzlich wurde erreicht, dass die den VBs im fremden- u. grenzpol. Bereich falsch berechnete und bereits wieder zurückgeforderte Journaldienstgebühr wieder ausbezahlt wird.**

Den Anforderungen einer modernen polizeilichen Ausbildung wurde endlich auch finanziell entsprochen und die aus dem Jahr 2006 geschaffene Ungerechtigkeit aufgehoben. Die neue Bezahlung schafft wieder Anreiz für dringend gesuchte Bewerberinnen und Bewerber.

**Hermann Wally**  
Walter Haspl

**Hermann Greylinger**  
Franz Fichtinger

**POLIZEI Gewerkschaft**  
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES  
1010 Wien, Herrengasse 7, Tel. 01/53126-3452,  
E-Mail: polizeigewerkschaft@good.at  
Wien, am 19.09.2016

## PSYCHISCHE BELASTUNGSREAKTION NUN ANERKANNT!

Mit Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt gilt folgendes nun gesetzlich verankert:

**Dienstrechtsnovelle 2016 §15 Abs. 5 und 5a GehG**  
BGBl. I Nr. 64/2016

**Anerkennung von akuten psychischen Belastungsreaktionen – nebensächliche Gleichstellung mit Dienstverhinderung aufgrund eines Dienstunfalles**

Zeiträume einer Dienstverhinderung aufgrund einer akuten psychischen Belastungsreaktion im Zusammenhang mit einem **außergewöhnlichen Ereignis im Zuge der Dienstausübung führen zu keinem Ruhen der pauschalierten Nebengebühren.**

Zur Prüfung des Gesundheitszustandes ist eine von der Dienstbehörde angeordnete ärztliche Untersuchung vorgesehen.

# Wir stehen für ...

- Respekt gegenüber Deiner Person – Wertschätzung Deiner Leistungen
- Gerechtigkeit bei Planstellenbesetzungen und Versetzungen
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Kompetente und effiziente Vertretung Deiner Interessen – kein Problem ist uns zu klein, keines zu groß
- Einhaltung der DienstnehmerInnenrechte, Gleichbehandlung und soziale Gerechtigkeit

## Frauen

Einzig und allein die Sozialdemokratie erkennt die Frauen und ihre Arbeit voll an. Konservative und rechte Kreise sehen die Frauen immer noch als „Gebärmaschinen“ und ihre weitere Rolle „hinter dem Bügelbrett“ und „am Herd“. Das beweisen sie täglich durch (falsche) familienpolitische Maßnahmen. Der Gipfel sind dann Äußerungen über die Wertigkeit von Frauen (siehe Faksimile). Frauen können eigentlich nur sozialdemokratische PersonalvertreterInnen wählen – es gibt keine Alternative!



**Sie schreiben in Ihrem Buch, die Burschenschaften seien frauenfeindlich.**

Der Kampf der Burschenschaften gegen die Gleichberechtigung nimmt bisweilen kabarettistische Züge an. Da wird auf Internet-Auftritten behauptet, die Gleichberechtigung widerspreche dem Naturrecht. 2013 war Norbert Hofer Herausgeber eines Buches, für das Strache das Vorwort schrieb. In dem heißt es: Jede Organisation verliere an Ansehen, „je höher der Frauenanteil – und je bedeutender die von Frauen bekleideten Funktionen sind“.



## Wir fordern ...

# Ein modernes, durchgängiges Ausbildungssystem – Deine Leistung – Deine Karriere“

Wir fordern eine **moderne, durchgängige Ausbildung**. Einrichtung der SIAK als selbstständige, universitäre Fachhochschule. Die Grundausbildung erfolgt in 4 Semestern mit der Möglichkeit zur Ablegung der Berufsreifeprüfung. Für alle Bedienstete, die bereits E2a oder E1 sind, bleiben die bisher abgelegten Prüfungen/Kurse anerkannt - **es ergeben sich keine Nachteile!**

- 1** Aufnahmeverfahren ausschließlich für die Grundausbildung.
- 2** 4 Semester Grundausbildung mit der Möglichkeit zur Ablegung der Berufsreifeprüfung

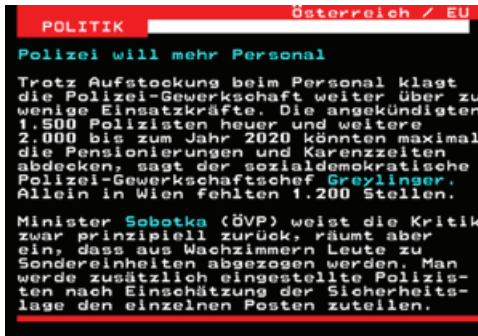
- Modul 1** E2a Basisausbildung (fachspezifisch)
  - Modul 2** E2a Fachausbildung (für E2b auch ohne E2a Basisausbildung möglich)
  - Modul 3** E2a Führung I
- > **ab hier Reifeprüfung erforderlich**
- Modul 4** E2a Führung II Msc.
  - Modul 5** E1 Führung I
  - Modul 6** E1 Führung II Master (mit Teilen aus dem Juridicum)
  - Modul 7** E1 Führung II Master (Wirtschaft & Management)

**Erfolgreich absolvierte Module berechtigen zur Bewerbung für freie Planstellen!**

### Die Vorteile im Überblick:

- Deine Leistung - Deine Karriere
- Ablegung der Module für JEDEN JEDERZEIT möglich
- Besser ausgebildete EB
- Besetzung freier Planstellen rascher möglich
- Eine gute Aus- und Fortbildung ist die Basis für höhere Gehälter

# Mehr Personal – mehr Ausbildungsplätze



Die Altregierung heftet sich auf ihre Fahne, insgesamt 4100 Planstellen (2100 davon Ausbildungsplanstellen – eine Uraltforderung der FSG!) geschaffen zu haben. Der politische Beschluss im Parlament wurde zwar gefasst, die Umsetzung erfolgt jedoch in Etappen. Dazu kommt, dass die Aufnahmekapazitäten für ganz Österreich mit jährlich 1000 nahezu gleich bleiben. Es ist dadurch, bedingt durch die natürlichen Abgänge unmöglich, dass es in den nächsten Jahren wirklich dazu kommt, dass es um 2000 Polizistinnen und Polizisten mehr geben wird. Es muss daher unbedingt mehr Ausbildungsplätze geben, dazu braucht es zusätzliche Räumlichkeiten und zusätzliches Lehrpersonal!



Bei der Rekrutierung ist darauf Bedacht zu nehmen, dass die künftigen Kolleginnen und Kollegen ehrlich über die zukünftigen Aufgabenstellungen informiert und entsprechende Anreize („Deine Leistung – Deine Karriere“) geschaffen werden – nur so wird es auch ausreichend BewerberInnen geben und auch die „Drop-out-Rate“ wäre nicht so hoch.

Es ist auch unbedingt erforderlich, einen Karenz- bzw. Abwesenheitspool zu schaffen, damit die gewerkschaftlichen Errungenschaften auch „gelebt“ werden können und trotzdem auf den Dienststellen immer genug Personal vorhanden ist.

# Rechtsanspruch auf Altersteilzeit/ Abfertigung für ALLE/Pension mit 60 ohne Abschlüge

## Altersteilzeit

Die vor Jahren geschaffene Möglichkeit zur Inanspruchnahme eines Sabbaticals für Exekutivbeamte kann im Außendienst, insbesondere auf kleinen PI, kaum oder gar nicht in Anspruch genommen werden. Die Einführung einer Altersteilzeit wäre eine Alternative, welche auch tatsächlich in Anspruch genommen werden könnte. Durch eine Altersteilzeit könnten sicherlich viele Beamte, insbesondere zur Erreichung des 40-jährigen Dienstjubiläums, im Dienst gehalten werden. Es ist oftmals von Kollegen zu hören, dass sie sich eine Dienstverrichtung über das 60. Lebensjahr hinaus, mit einer Verringerung der Dienststunden, vorstellen könnten. Die Leistung von 40 Std. plus 28 Std. JD und ÜSt ist vielen im Alter über 60 Jahren zu beschwerlich. Dazu muss von vorgesetzter Stelle eingestanden werden, dass in heutiger Zeit an Exekutivbeamte im Außendienst höhere Anforderungen gestellt werden als vor 10 oder 20 Jahren.

Diese erfahrenen Beamten könnten für Sonderdienste wie: Spurensicherung, Krim-Erhebungen, Schwerverkehrskontrollen, Verkehrsunfallaufnahmen, Aktenhebungen usw. herangezogen werden. Auf Wunsch des Beamten sollte dieser jedoch von der Leistung von Sektorstreifen bzw. Nachtdiensten befreit werden. Gerade diese Dienste und die daraus resultierenden Amtshandlungen belasten die älteren Beamten erheblich und motivieren sie eher zur Entscheidung zum Ansuchen um Versetzung in den Ruhestand mit 60 Jahren, als weiter Dienst zu verrichten. Durch die Altersteilzeit dürfen jedoch keine finanziellen Nachteile entstehen!

### Abfertigung für alle

Durch die Änderungen im Pensionsrecht fallen die bisherigen Vorteile gegenüber dem ASVG weitgehend weg.

### Abschlagsfreie Pension mit 60

Wer die Voraussetzungen für eine Versetzung in den Ruhestand nach der Schwerarbeiterreglung erfüllt, MUSS abschlagsfrei in Pension gehen können. In diesem Zusammenhang ist der Beobachtungszeitraum für die Erbringung der Schwerarbeitszeit (120 Monate in den letzten 240 Monaten vor Antritt des Ruhestandes) auf zumindest 360 Monate zu erhöhen. Im Idealfall soll die gesamte Dienstzeit gelten!

# Schaffung eines „Abwesenheitspools“/Ausbau der Gesundheitsförderung/ 7. Urlaubswoche

### Teilzeitbeschäftigung

Es liegt in der Natur der Sache, dass Beamtinnen Familien gründen, Kinder zur Welt bringen und in weiterer Folge nicht nur während der Phase bis zum Schuleintritt ihrer Kinder, sondern länger in Teilzeit arbeiten wollen/müssen – Haushaltsführung, Familie, etc. Ebenso gibt es Familien, wo beide Ehepartner bei der Bundespolizei beschäftigt sind – sicherlich eine noch speziellere Konstellation und Herausforderung. Betroffene wissen, wie fordernd die Vereinbarung zwischen Beruf und Familie für ALLE Betroffenen ist. Teilzeitbeschäftigte sind sehr wertvoll, sind motiviert, kooperativ und bestrebt, sinnvolle Vereinbarungen betreffend Verteilung der Dienstzeit einzugehen, an Wochenenden Dienst zu machen etc. Gänzlich fehlt in unserem Bereich derzeit die Möglichkeit des Jobsharings – dies wird bei Polizeieinheiten im Ausland, bei Firmen, im Krankenwesen etc. erfolgreich praktiziert. Es ist deshalb völlig unverständlich, weshalb man aufgrund fehlender Flexibilität in unserer Organisation Frauen zum Austritt aus der Bundespolizei drängt, in dem man die notwendige Herabsetzung der Beschäftigung nicht oder nur in geringstem Ausmaß gewähren will. Für jeden, der eine Familie und Kinder hat, ist es mehr als logisch, dass es nicht funktionieren kann, wenn beide Ehepartner zu 100 % beschäftigt sind – dann braucht es eine dritte Person, die sich um Einkäufe, Kinderbetreuung bis zum Erwachsenenalter, Haushaltsführung usw. kümmert. Die Schaffung eines Karenz- bzw. Abwesenheitspools ist daher unbedingt anzustreben (siehe auch „Personaloffensive“)

### Work-Life-Balance

Der Mensch bleibt auch in Zukunft der Mittelpunkt unserer Arbeitswelt. Der Ausgleich zwischen Belastung und Erholung spielt eine wichtige Rolle. Dienst, Familie und Freizeit unter einen Hut zu bringen muss gewährleistet sein. Nur gesunde, motivierte und engagierte MitarbeiterInnen können zur Sicherheit der Bevölkerung beitragen.

### Gesundheitsfürsorge/-vorsorge

Die Bediensteten müssen immer länger im Arbeitsprozess bleiben, die Belastungen steigen sowohl in qualitativer als auch quantitativer Hinsicht ständig. Maßnahmen für eine bessere Gesundheitsfürsorge und –vorsorge sind unbedingt einzufordern (Kurse für ausgewogene Ernährung, Burn-out-Prävention, Stressmanagement). Der Dienstgeber hat dafür zu sorgen, dass die Angebote auch von ALLEN Bediensteten in Anspruch genommen werden können.

### 7. Urlaubswoche

Die Schaffung zusätzlicher Erholungsphasen im höheren Erwerbsalter muss eingefordert werden. Die derzeitigen Urlaubsregelungen sind noch immer auf einen Verbleib im aktiven Dienstverhältnis bis zum 60. Lebensjahr ausgerichtet. Tatsächlich verschiebt sich der Pensionsantritt immer weiter nach hinten und es sind somit Maßnahmen für die im höheren Lebensalter erforderlichen längeren Erholungszeiträume zu setzen. Von uns angedacht ist eine Einführung dieser 7. Woche in





Etappen (z.B. 2 Tage mehr ab dem 55. Lebensjahr, 3 weitere Tage ab dem 60. Lebensjahr). Bitte in die Kollegenschaft „hineinhorchen“!

Laut einer aktuellen Studie von „Unique Research“ würden sich schon fast 50% der Berufstätigen bei einer möglichen Auswahl lieber für mehr Urlaub als für eine Gehaltserhöhung entscheiden!

## Mehrheit würde für mehr Freizeit weniger Gehalt in Kauf nehmen

*KURIER, 26.7.19*

VON ANITA STAUDACHER

**Stress lass nach.**  
Studie ortet starke Zunahme der Arbeitsbelastungen. Daran ist nicht nur das Smartphone schuld.

Freizeit, was ist das? Auch im Urlaub immer erreichbar zu sein, eMails abzurufen und zu bearbeiten, zählt für viele Arbeitnehmer zum Berufsalltag. Die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmen. Für jeden zweiten Arbeitnehmer ist die so genannte „Work-Life-Balance“ in den vergangenen fünf Jahren deutlich schwieriger geworden. Zwei Drittel klagen über gestiegene Anforderungen am Arbeitsplatz, für jeden fünften Befragten hat die Arbeitsbelastung sogar „stark zugenommen“.

Zu diesem Ergebnis kommt eine Erhebung des Beratungsunternehmens EY unter 1.001 Arbeitnehmern.

Am stärksten von steigenden Arbeitsbelastungen betroffen sind Beschäftigte im sich stark wandelnden Banken- und Versicherungsbereich sowie in Großunternehmen. Als Hauptgründe werden mehr Arbeitsstunden – Stichwort 12-Stunden-Tag – sowie mehr Verantwortung bei der Arbeit genannt.

### Höhere Anforderungen

„Die Anforderungen an die Beschäftigten sind eindeutig gestiegen“, sagt Ingrid Rattinger von EY Österreich. Dafür seien zahlreiche Faktoren verantwortlich: So erhöhe die rascher gewordenen Kommunikation mit eMail, Smartphone oder Chats den Druck auf Arbeitnehmer, ständig erreichbar zu sein. Zudem habe auch die Internationalisierung zugenommen, was mehr Reisen oder ungewöhnliche Arbeitszeiten mit sich bringe.

Interessantes Detail: Mehr als jeder zweite Beschäftigte (54 Prozent) wäre im Austausch für mehr Frei-

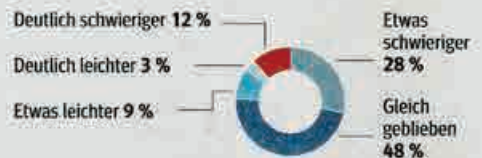
### WORK-LIFE-BALANCE 2019

Veränderungen in den letzten fünf Jahren, Angaben in %

#### Belastung im Arbeitsalltag



#### Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben



Umfrage März 2019, 1.001 Befragte

**KURIER** Grafik: MPO, APA, Quelle: Ernst & Young

zeit grundsätzlich bereit, Gehaltseinbußen hinzunehmen. Männer sogar noch eher als Frauen. Ein Aspekt, der im Hinblick auf die kommenden Herbstlohnru-

ndurchaus von Interesse ist. Die Möglichkeit der so genannten Freizeitoption – also mehr Freizeit statt mehr Geld – ist in vielen Kollektivverträgen noch ausbaufähig.

# Zuweisung persönlicher Schutzausrüstung/Verbesserungen bei der technischen Infrastruktur/menschenwürdige Dienststellen



Die FSG/Klub der Exekutive war in diesen Punkten immer die treibende Kraft. Während der Dienstgeber Missstände in diesen Bereichen immer negiert bzw. kleingeredet hat und erst nach traurigen Anlassfällen (Annaberg, Brüssel, Paris) wach geworden ist, wurden von uns stets in weiser Voraussicht Anträge gestellt und Verbesserungen eingefordert. Die Probleme beim PAD und aktuell ELKOS/LLZ-Neu haben gezeigt, was passiert, wenn am falschen Platz gespart wird. Zu viele desolate Dienststellen zeigen uns, mit welchem Respekt und mit welcher Wertschätzung der Dienstgeber mit den Kolleginnen und Kollegen umgeht – das nehmen wir so sicher nicht kampflos zur Kenntnis!



**Leitartikel**



**Die Polizei ist noch im Zeitalter des Briefes**

Die Politik muss der Exekutive endlich den Sprung in das 21. Jahrhundert ermöglichen.

Spricht man mit Polizisten, deren tägliches Geschäft das Abhören von Kriminellen ist, dann laufen diese Gespräche sinngemäß ungefähr so ab: „Ich brauche ein Kilo Koka...“ „Stopp, das bereiden wir dann doch lieber auf WhatsApp.“

Tatsächlich arbeitet die Exekutive mit Methoden aus der Zeit, als noch Briefe geschrieben wurden – und das nutzt das Gegenüber aus. Doch warum soll die Polizei bei Handy-Telefonaten mithören dürfen, nicht aber wenn das gleiche auf Signal, Telegram oder ähnlichen Messengerdiensten besprochen wird? Und wieso dürfen Kriminalisten einen Brief öffnen, nicht aber eine Nachricht, die über WhatsApp verschickt wird?

Wenn Konzerne wie Facebook mehr Möglichkeiten zur Überwachung haben als die Polizei, dann läuft etwas schief. Amazon weiß mehr über jeden Österreicher als ein Dorfpolizist über seine Nachbarn.

Das alles darf kein Freibrief für einen Überwachungsstaat werden. Der Zugriff auf die Messengerdienste sollte auch nur bei schweren Straftaten möglich sein. Gerade in den vergangenen eineinhalb Jahren haben sich selbst innerhalb des Innenministeriums viele gewundert, was alles möglich ist. Auch deshalb müssen alle Überwachungsmaßnahmen der Exekutive genau überprüft und kontrolliert werden.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahrzehnte haben gezeigt, dass diese Kontrolle der Polizei wirklich unabhängig sein muss – und nicht vom Innenressort bestimmt oder von der Staatsanwaltschaft übernommen werden darf. Diese Kontrolle könnte etwa das Parlament übernehmen oder besser ein unabhängiger Richter. Davor müssten sich wenige fürchten.

KURIER, 29.7.19 dominik.schreiber@kurier.at



V. l. n. r.: Zwei Polizisten mit BV-Stv. Matthias Friedrich, Walter Strallhofer (FSG) und Kontrollinspektor Rene Reinthaler.

20.000 Euro konnten gesammelt werden  
**Polizeiwache bekommt lang ersehnte Klimaanlage**

Polizeiinspektion Lainzer Platz bekommt nach Spendenaktion eine Klimaanlage.

Hietzing. Bereits 2017 hatten der stellvertretende Bezirksvorsteher Matthias Friedrich (SPÖ) und FSG-Gewerkschafter Walter Strallhofer eine Spendenaktion ins Leben gerufen, bei der 6.000 Euro für die dringend benötigte Klimaanlage gesammelt werden konnten. Es waren jedoch weitere finanzielle Mittel notwendig. Schließlich konnten, auch mit der Unterstützung der

ÖBV (Österreichische Beamten Versicherung) und Mandatare der SPÖ, 20.000 Euro aufgestellt werden. Jetzt wurde die Anlage in Betrieb genommen. Froh, aber zugleich irritiert zeigt sich Friedrich: „Die ehemaligen Minister Sobotka und Kickl sollten sich schämen – auf der einen Seite immer so tun, als würde man sich für die Einsatzkräfte einsetzen, gleichzeitig aber an der falschen Adresse sparen und Geld lieber für Polizeipferde ausgeben.“

# Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Seit vielen Jahren haben uns viele von Euch in einem sehr beeindruckenden Ausmaß das Vertrauen bei der Wahl zur Interessensvertretung in den Dienststellen- und Fachausschüssen sowie im Zentralausschuss der Bundespolizei geschenkt.

Wir haben wiederholt bewiesen, dass wir für eine faire und objektive Personalpolitik eintreten, welche auf Leistung und Erfahrung aufbaut.

Mit Deiner Unterstützung wollen wir den Weg für soziale und die Gesundheit erhaltende Arbeitsbedingungen sowie für gerechte Einkommen weiter fortsetzen.

**Daher bitten wir bei der Personalvertretungswahl am 27. und 28. November 2019 um Dein Vertrauen und Deine Stimme!**



## **DEINE Interessen in besten Händen!**



**Mit einem starken FSG-Team im Zentralausschuss, den Fach- und Dienststellenausschüssen**

29.9. ~~⊗~~

**SPÖ**

**Menschlichkeit siegt.**

**Wenn du sie wählst.**

**Dr.<sup>in</sup> Pamela Rendi-Wagner**

#gemeinsam | [spoe.at](https://www.spoe.at)

# Dr.<sup>in</sup> Pamela Rendi-Wagner im Interview für die FSG



**S**ie sind Fachärztin für Tropenmedizin, waren jahrelang als Wissenschaftlerin tätig und anschließend als Generaldirektorin für Öffentliche Gesundheit. Was war das Motiv für Ihren Wechsel in die Politik?

Mir war es immer wichtig, Verantwortung zu übernehmen und für die Menschen da zu sein. Aus diesem Grund bin ich Ärztin und später auch Gesundheitsministerin geworden und aus diesem Grund trete ich jetzt als Spitzenkandidatin an. Ich will den Menschen in Österreich Chancen eröffnen und Österreich nach vorne bringen.

**Sie haben einmal gesagt, Sie stehen nicht für eine Politik der Überschriften, sondern für eine Politik der Inhalte. Für welche Inhalte steht die Sozialdemokratie in Österreich heute?**

Ein zentrales Anliegen der Sozialdemokratie war es immer, das Leben der Menschen in Österreich spürbar zu verbessern. Das ist auch heute so: Wir stehen für Anstand in der Politik, Gerechtigkeit in der Gesellschaft und sozialen Zusammenhalt in Österreich. Nehmen wir zum Beispiel das Thema Wohnen, darauf hat mich auf meiner Dialog-Tour auch ein junger Familienvater aus Innsbruck angesprochen. Diese Familie gibt gut die Hälfte ihres Familieneinkommens für ihre Miete aus. Dazu sage ich ganz klar: Weg mit der Mietensteuer! Das spart dieser Familie eine ganze Monatsmiete pro Jahr.

**Wie steht es mit der Sicherheit in Österreich? Halten Sie Österreich für ein sicheres Land?**

In Österreich fühle ich mich sehr wohl. Österreich ist nicht nur das schönste Land der Welt, sondern auch eines der Sichersten. Mit Wien haben wir seit Jahren die lebenswerteste Stadt der Welt. Da gilt es insbesondere, den Polizistinnen und Polizisten in unserem Land zu danken, die tagtäglich exzellente Arbeit leisten, und für unsere Sicherheit sorgen.

**Trotzdem fühlen sich nicht alle Menschen gleich sicher oder haben das Gefühl, sich frei bewegen zu können. Wie treten Sie dem entgegen?**

Damit alle Menschen in Österreich angstfrei leben können, müssen wir genau hinschauen und vor allem handeln. Viele Menschen haben Angst vor gesellschaftlichen Umbrüchen. Sie haben Angst, weil sie Diskriminierung, Übergriffe oder sogar Gewalt erfahren haben. Hier müssen wir einen klaren Standpunkt haben: Radikale Strömungen haben in Österreich keinen Platz. Hass und Gewalt müssen wir entschieden entgegentreten! Jede und jeder in Österreich muss sich sicher fühlen können.

**Welche Rolle kann dabei die Polizei spielen? Und was muss die Politik tun?**

Einerseits brauchen wir funktionierende staatliche Sicherheitseinrichtungen. Aufgaben der öffentlichen Sicherheit dürfen weder ausgelagert

noch privatisiert werden. Daher ist es mein Ziel, 2.500 Polizistinnen und Polizisten mehr auf unsere Straßen zu bringen. Andererseits lege ich großen Wert auf die soziale Sicherheit in Österreich. Ich will, dass jede Österreicherin und jeder Österreicher faire Löhne erhält. Unsere Kinder müssen die beste Bildung bekommen. Es müssen ausreichende Mittel für Integration zur Verfügung stehen. Genauso muss die Armut konsequent bekämpft werden. So wird eine umfassende Sicherheit für alle in Österreich gewährleistet.

**Gerade das Thema Armut spielt stark in die Sicherheitspolitik hinein. Welche Schritte zur Armutsreduktion planen Sie konkret?**

Armut hat in Österreich leider noch immer viele Gesichter. Wir haben umfassende Maßnahmen vorgelegt, um Armut – von der Kinderarmut bis zur Altersarmut – zu bekämpfen. Eine wichtige Maßnahme, die Armut vorbeugt, sind gerechte Löhne, daher trete ich für 1.700 Euro Mindestlohn steuerfrei ein. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ebenfalls wichtig, um niedrige Fraueneinkommen zu verhindern. Ich fordere daher eine Kindergarten-Ausbauoffensive bis 2024. Eine weitere Forderung ist der Familienbonus für alle Kinder in der Höhe von 1.500 Euro – das stärkt vor allem die Position von alleinerziehenden Müttern.

**Die meisten Gewaltdelikte passieren innerhalb der Familie. Welche Maßnahmen gegen häusliche Gewalt wollen Sie setzen?**





Gewalt gegen Frauen – findet häufig hinter verschlossenen Türen statt. Bereits als Frauenministerin war es mir besonders wichtig, mich für Prävention einzusetzen und damit Betroffenen einen Weg aus der Gewaltspirale zu ermöglichen. Darum unterstütze ich Frauen und Mädchen in Not: Ich will, dass Gewaltschutzeinrichtungen sowie Mädchen- und Frauenberatungseinrichtungen ausgebaut werden. Wichtig ist mir in diesem Zusammenhang auch eine Unterhaltungsgarantie, damit Frauen in Not finanziell unabhängiger werden.

#### **Welche Positionen beziehen Sie bei wichtigen Zukunftsthemen wie Gesundheit und Pflege?**

Wir haben in den letzten Wochen große Projekte in diesen Bereichen vorgestellt. Ich setze mich für Hausärzte am

Land ein, weil das eines der Themen ist, das die Menschen bei meiner Tour bewegt hat. Sicherheit und Schutz bieten und Würde und Respekt garantieren müssen wir auch den 450.000 Pflegebedürftigen und deren Angehörigen. Wir müssen regionale Pflegeservicestellen schaffen und einen öffentlichen Pflegegarantiefonds einrichten, der alle Kosten für Pflege und Betreuung übernimmt – gleich, ob diese mobil, zu Hause oder in Heimen erbracht wird.

#### **Ein Thema, das unsere Mitglieder immer sehr interessiert, ist die Ausrüstung der Polizei ...**

Ich möchte nicht nur in Personal, sondern auch in Ausrüstung investieren. Ich will jenen Männern und Frauen, die für unsere Sicherheit sorgen, auch Sicherheit geben. Es braucht eine gute qualita-

tive Aus- und Fortbildung, eine zeitgemäße Ausrüstung für die Polizistinnen und Polizisten sowie eine moderne technische Ausstattung der Polizeistationen. Zusätzlich ist es mir wichtig, dass unsere Sicherheitskräfte von der Bürokratie entlastet werden, damit sie sich voll und ganz um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger kümmern können.

#### **Was ist Ihnen für die letzten Wochen im Wahlkampf besonders wichtig?**

Ich stehe für einen sauberen Wahlkampf. Mir geht es um die besten Maßnahmen für alle Menschen in Österreich. Nur eine starke Sozialdemokratie kann die Neuaufgabe der Ibiza-Koalition verhindern. Dafür werde ich bis zum 29. September rennen. Damit alle Menschen in Österreich profitieren und Menschlichkeit endlich wieder siegt.



Copyright: SPÖ

29.9. X SPÖ

■ #gemeinsam | spoe.at

# 304 neue dienstführende Beamte

**304** Polizistinnen und Polizisten schlossen am 28. Juni 2019 in Wien die Grundausbildung für dienstführende Exekutivbedienstete ab: 190 vom Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Wien, 114 von jenem in Traiskirchen.

„Ich freue mich sehr, dass ich heute so vielen neuen dienstführenden Beamtinnen und Beamten zum Abschluss gratulieren darf“, sagte Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn beim feierlichen Lehrgangabschluss von 304 Polizistinnen und Polizisten am 28. Juni 2019 in Wien. 45 Frauen und 145 Männer des Bildungszentrums der Sicherheitsakademie Wien sowie 23 Frauen und 91 Männer des Bildungszentrums der Sicherheitsakademie Traiskirchen schlossen ihre E2a-Grundausbildung ab.



„Sie alle können sehr stolz auf sich sein. Sie haben wichtiges Know-how für den täglichen Gebrauch als Führungskraft in diesem Ressort erworben – dafür möchte ich Ihnen ganz herzlich gratulieren.“

Der Innenminister hob die unterschiedlichen Interessen der Polizeibediensteten in den Lehrgängen hervor. „Viele von

Ihnen leben diese Verantwortung bereits durch Ihr Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr, der Flugrettung, als Notfallsanitäter oder zu Hause als Vorbild für Ihre Kinder“, sagte er. „Wir haben hier auch ausgebildete Tauchlehrer und diplomierte Journalisten, einen Profi-Tischtennispieler und einen Staatsmeister in Karate.“

Das zeige, dass „wir Menschen mit unterschiedlichem Vorwissen in unseren Reihen haben – ich danke Ihnen für Ihr Engagement und dafür, dass Sie sich für Ihr eigenes Weiterkommen einsetzen.“

Das Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Wien beschäftigt 85 Bedienstete, jenes in Traiskirchen 64 Bedienstete. „Mein Dank gilt aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bildungszentren der Sicherheitsakademie“, sagte der Innenminister. „Sie tragen maßgeblich zum hohen Sicherheitsniveau in Österreich bei. Dank Ihren hohen Standards haben wir Polizistinnen und Polizisten auf der Straße, auf die wir stolz sein können.“  
Anm.d.Red.: Wir gratulieren herzlich und wünschen für die Zukunft nur das Beste! ■

# EKO Cobra gewinnt internationalen Wettkampf

**Bei einem internationalen Spezialeinheitenwettkampf am 8. Juli 2019 in Polen gewann das Team des Einsatzkommandos Cobra/DSE den ersten Platz. Insgesamt nahmen 18 Sondereinheiten am Wettkampf teil.**

Die polnische Spezialeinheit BOA (Central Counterterrorist Subdivision) veranstaltete am 8. Juli 2019 in Polen den internationalen Spezialeinheitenwettkampf „BELIEVE! FIGHT! WIN!“. Insgesamt nahmen 18 Mannschaften von Militär- und Polizeispezialeinheiten am Wettkampf teil. Auf dem Programm standen drei Bewerbe - ein kombinierter Lauf- und Hindernisparcours, ein Seil-

technik- sowie ein Schießbewerb.

Das Team des Einsatzkommandos Cobra/Direktion für Spezialeinheiten gewann den Lauf- und Hindernisbewerb und stellte dabei auch den Einzelsieger. Beim Seiltechnikbewerb errang das österreichische Team mit geringem Rückstand auf das Siegerequipeam den zweiten Platz. Beim abschließenden Schießbewerb behauptete das Team des EKO Cobra die Zwischenführung und wurde schließlich Team-Gesamtsieger. Auch der Gesamt-Einzelsieger kam aus den Reihen des EKO Cobra-Teams. „Wir treten bei internationalen Wettkämpfen nicht nur für das Einsatzkommando Cobra an, sondern für die gesamte



Exekutive Österreichs“, sagte Bernhard Treibenreif, Direktor des EKO Cobra/DSE. „Daher macht es mich stolz, wenn wir die österreichische Polizei gut vertreten.“

„Wir haben eine junge Mannschaft, die bisher wenig Erfahrung bei internationalen Wett-

kämpfen sammeln konnte“, sagte Major Wolfgang Schwaiger, Leiter des Wettkampfteams des EKO Cobra. „Umso mehr bin ich stolz, dass unsere Mannschaftsmitglieder zeigen konnten, dass sie bereits jetzt zu den besten Teilnehmern gehören.“ ■

**WINNERS ARE  
MADE OF BLOOD,  
SWEAT & DATA**



SEBASTIAN KIENLE  
Professioneller Triathlet  
Ironman World Champion



**POLAR VANTAGE V**

PROFI-MULTISPORTUHR

**#BLOODSWEATANDDATA**

**POLAR**®

**0815**



**0815.at**  
**Shopping,  
einfach,  
anders.**

Bringt die monatlichen Topseller  
in eure Aussendung

**Shop 1030**

1030 Wien, Rinnböckstraße 3  
Mo-Fr: 10:00-13:00, 14:00-19:00  
Sa: 10:00-15:00

**Shop 1220**

1220 Wien, Hosnedlgasse 18  
Mo-Fr: 9:00-13:00, 14:00-17:00  
Samstag geschlossen



Gratis Lieferung  
ab €50



2 Fachgeschäfte  
in Wien



Persönliches  
CallCenter



Sichere  
Zahlungen

# Polizei International

Teilweise skurril und zum Schmunzeln, teilweise zum Nachdenken oder sogar bitterer Ernst. Nachfolgend einige Meldungen im Zusammenhang mit der Polizei aus der ganzen Welt.

## BRD – Bist du Moped! Polizei stoppt Nackerten

Siehe Faksimile rechts.

## Italien – Polizist in Rom von US-Tourist erstochen

Ein US-Tourist hat den Mord an einem Polizisten in Rom gestanden. Der 20-jährige war beim Drogenkauf betrogen worden und hatte dem Dealer die Tasche gestohlen. Der Mann verständigte die Carabinieri. Die beiden Beamten forderten den Amerikaner auf, sich auszuweisen, worauf dieser sie mit dem Messer attackierte, einen von ihnen tötete und den anderen verletzte. Die Tat löste große Bestürzung in Italien aus. Zunächst war von zwei Nordafrikanern die Rede gewesen, was eine Welle an rassistischen Kommentaren auslöste, die von Innenminister Salvini noch befeuert wurde (Ähnlichkeiten zu Österreich sind rein zufällig...).

## Australien – Van voll Rauschgift rammt Polizeiautos

Siehe Faksimile rechts.

## Indonesien – Polizisten müssen abspecken

Weil sie zu dick sind, müssen jetzt 50 indonesische Polizisten im Osten der Insel Java abspecken. Den Betroffenen steht ein zwei Wochen langes hartes Trainingsprogramm in einer Polizeischule bevor. Dazu gehören Laufen mit Fallschirm-



## Bist du Moped! Polizei stoppt Nackerten

Polizisten in Brandenburg (D) stoppten diesen Herrn: Er war spliternackt mit einem Moped durch die Gegend gefahren – nur ein Helm schützte seinen Kopf vor der sengenden Hitze. Seine Begründung für das Adamkos-

tüm: „Et is halt warm, wa?“ Die Beamten posteten das skurrile Bild auf Twitter mit dem Hashtag #Hitze'safetyfirst#LebenAmLimit, fragten: „Weil wir sprachlos sind – wie würden Sie dieses Bild betiteln?“ Kollegen ließen sich

nicht lange bitten. Die Polizei Berlin postete als Antwort: „Da zeigt sich: Die meisten Sonnencremes haben zu wenig #Sichtschutzfaktor.“ Die Polizei in Kaiserslautern schrieb: „Oha, das ist mal ein Naked Bike.“

mausrüstung, Schwimmen und Aerobic. Außerdem erhalten sie psychologische Beratung sowie einen Diätplan.

Etliche Polizisten bringen 90 Kilogramm und mehr auf die Waage. Das gilt in Indonesien, wo viele Männer nur 1,60 Me-

ter groß sind, als sehr übergewichtig. „Unsere Einheiten müssen fit sein, wer zu dick ist, kann keine Verbrecher jagen



Hier nähert sich der Van mit den Drogen der Polizeiwache



2 Polizeiautos wurden beschädigt (li.), im Lieferwagen fanden die Beamten 273 kg Drogen

## Crystal Meth im Wert von 124 Mio. € Van voll Rauschgift rammt Polizeiautos

SYDNEY. Einen rabenschwarzen Tag hatte jetzt ein australischer Drogenhändler: Der Mann rammte mit seinem bis unters Dach mit Rauschgift gefüllten Lieferwagen ausgerechnet zwei vor einer Polizeiwache in Sydney geparkte Streifenwagen!

In der Folge des Unfalls untersuchten die Beamten den Inhalt des Vans und fanden zu ihrer großen Überras-

chung 273 Kilogramm der illegalen Droge Crystal Meth – auch bekannt als Ice – im Marktwert von umgerechnet 124 Millionen Euro.

„Das war wohl eine der leichtesten Beuten, die die Polizei im Staat New South Wales jemals gemacht hat“, sagte Polizeisprecher Glyn Baker vor Reportern.

Bei dem Vorfall wurde niemand verletzt, aber einer der beiden Polizeiwagen beträchtlich beschädigt.

Einer Studie zufolge geben die Australier jährlich umgerechnet gut acht Milliarden Euro für illegale Drogen aus.



Foto: zvg

und wird eher auf sie schießen“, sagt der Polizeichef.

#### USA – Polizist wünscht Politikerin den Tod

Nach wüsten Attacken von US-Präsident Donald Trump gegen vier Minderheiten-Demokratinnen regten zwei Polizisten in Louisiana auf Facebook an, eine davon „solle umgenagelt“ werden. „Die verdient die Kugel“, so die Cops. Sie wurden gefeuert.

#### BRD – 50 Jugendliche greifen Polizei an

Das Sommerfest eines Gymnasiums im bayrischen Starnberg lief aus dem Ruder. Ein Mob von 50 Jugendlichen wollte eine Polizeiwache stürmen. Steine und Flaschen flogen, 70 Polizisten waren im Einsatz. Zuvor wurde ein 15-jähriger Krawallmacher auf dem Fest

**Stau auf der Straße verursachte diese Gopher-Schildkröte im US-Staat Florida. Das unter Naturschutz stehende Tier wurde mehrfach aufgefordert, die Fahrbahn zu verlassen, doch das Reptil weigerte sich und musste verwarnt werden, scherzte ein Polizist.**

KRONE 25.6.19

in Gewahrsam genommen, dagegen entzündete sich der Protest.

#### USA – Polizisten zahlen Essen für hungrige Ladendiebin

Siehe Faksimile oben.

#### USA – „Verwarnung“ für Schildkröte

Siehe Faksimile oben. ■  
Hermann Greylinger



Cops zeigen Herz für weinende Frau.

HEUTE, 10.7.19

## Polizisten zahlen Essen für hungrige Ladendiebin

Gnade (und großes Herz) vor Recht: In New York mussten drei Cops zu einem Supermarkt ausrücken, in dem eine Frau Lebensmittel gestohlen hatte. Als sie eintrafen, stand die Dame weinend an der Kasse.

Doch statt Handschellen zückten die Polizisten ihre Brieftaschen und bezahlten das Diebesgut. Ein Kunde postete die Szene auf Twitter: „Diese Frau wurde

vom Sicherheitsdienst festgehalten. Sie hatte Essen in der Tasche, für das sie nicht bezahlt hatte.“ Die Cops werden jetzt als Helden gefeiert.

„Wenn du in die Augen von jemandem blickst und merkst, dass derjenige dich braucht, weil er einfach hungrig ist, ist es sehr schwierig, einfach wegzusehen. Uns hat es das Herz zerrissen“, erklärte einer der Polizisten. ■

**DIREKT**  
**vob**  
VERSICHERUNGSAGENTUR GMBH

Gumpendorferstraße 6  
1060 WIEN  
Telefon 01/585 02 00  
Fax DW 27

### „Sicher ist sicher“

Diese Devise ist unser oberstes Leitmotiv in Versicherungsangelegenheiten. Als Kunde steht Ihre Beratung und Betreuung an oberster Stelle. Neben optimalem KFZ-Versicherungsschutz bieten wir Ihnen gezielt zusätzliche Versicherungsschwerpunkte an. Die Palette reicht von

- Haushalt
- Amts-/Organhaftpflicht
- Eigenheim
- Transport
- Rechtsschutz
- Leben
- Kranken
- Unfall

bis zu individuellen Rahmenverträgen

**Zentrale:**  
Gumpendorferstraße 6 • 1060 Wien  
Telefon: 050 350 29900  
Fax: 050 350 29927

## DR. WIKTOR RAWIK

FACHARZT FÜR ZAHN-, MUND  
UND KIEFERHEILKUNDE

ORDINATION

Mo u. Do 8.00 - 12.00 UHR

Di u. Mi. 14.00 - 19.00 UHR

UND NACH VEREINBARUNG

ALLE KASSEN

**TELEFON 769 78 11**

1110 WIEN, SIMMERINGER PLATZ 1/4

BEI ENDSTELLE „U3“

# Mit neuer Sachlichkeit gemeinsam für die Polizistinnen und Polizisten eintreten



Copyright: Petra Spinde

Siehe da: Ohne „Rittmeister“ Kickl ist es in unserem Land genauso sicher wie zuvor!

**W**ie sich doch die Zeiten ändern. Vor wenigen Monaten machte uns der von der ÖVP ins Amt gehievte blaue „Rittmeister“ Kickl als Innenminister noch das Leben schwer. Nun haben wir mit Wolfgang Peschorn einen Minister ohne Parteizugehörigkeit, für den „Law & Order“ nicht das ultimative Credo ist – und siehe da: Es ist in unserem Land genauso sicher wie zuvor!

## Kerndelikte gehen zurück

Dank unserer hervorragenden Polizistinnen und Polizisten ist die Sicherheitssituation seit Jahren gut. Die Zahlen belegen: die Kriminalität sinkt. Es gibt mehr Aufklärungen bei Delikten und Verbrechen. Auch in meinem Heimatbezirk Favoriten, der von Türkis und Blau immer wieder als Hotspot der Kriminalität schlechtderechnet wird, gehen die Kernde-

likte seit über eineinhalb Jahren zurück. Entgegen so manchem Zeitungsartikel fühlen sich auch die Menschen im Grätzel sehr sicher, was wir auch der sehr häufigen Präsenz unserer KollegInnen auf der Straße verdanken.

## 19 Jahre schwarz-blaue Machtspiele im Ministerium

Bleiben wir beim Innenminister der BeamtInnenregierung. In einem ZiB2-Interview meinte Wolfgang Peschorn, dass für ihn Verwalten auch Gestalten heißt. Dazu hat er nach 19 Jahren schwarz-blauer Machtspiele im Ministerium reichlich Gelegenheit, denn viele sinnvolle Maßnahmen sind unter ÖVP und FPÖ nicht umgesetzt worden. Der nunmehrige unabhängige Minister hat angekündigt, gleich einmal das BVT neu organisieren zu wollen. Das ist wichtig, das ist richtig – denn nachdem Ex-Minister

Herbert Kickl das BVT durch die Irrsinn-Razzia schwer beschädigt hat, verdient es unsere volle Unterstützung. Schließlich lebt der polizeiliche Geheimdienst von Informationen aus aller Welt. Nur so kann er zum Beispiel in der Terrorisimusprävention wirkungsvolle Arbeit leisten.

## Personalaufstockung gefordert

Trotzdem sind viele Forderungen noch offen. Meine KollegInnen im Bund, wir Wiener Abgeordnete und die Personalvertretung stellen sie immer wieder. Eine davon ist die dringend notwendige Personalaufstockung, verbinden mit den entsprechenden Ausbildungsplätzen. Das ist übrigens nicht nur ein Wiener Problem. Wie ich von einem ehemaligen Kollegen aus der Süsteiermark weiß, werden auch dort die PolizistInnen ständig



Copyright: Helmut Forthinger

im Kreis geschickt. „Loch auf, Loch zu“, lautete die Taktik des Ministeriums bisher. Das muss sich ändern.

### Schluss mit den potemkinschen Dörfern

Meine Forderung ist seit Jahren: Planstellenwahrheit! Es hat überhaupt keinen Sinn, in einem Stadtpolizeikommando von 400 Stellen zu fantasieren, wenn 150 davon schon anderen Dienststellen zugewiesen sind. Diese Zahlen müssen endlich auf den Tisch! Was spricht gegen entsprechende Planstellen im BKA oder bei der WEGA? Schluss mit den potemkinschen Dörfern, Schluss mit den Ablenkungen!

### Sanierungsplan gefordert

In der Südsteiermark habe ich auch Bilder aus Wiener Inspektionen hergezeigt. Die KollegInnen wollten mir zuerst gar nicht glauben, dass es die Missstände, die wir so lange beklagen, wirklich geben kann. Aber leider sind sie echt. Darum lautet unsere klare For-

derung: Wir wollen einen Sanierungsplan für diese Polizeiinspektionen sehen! Es kann nicht sein, dass die Menschen, die vielfach auch ihre Gesundheit oder Leben für uns riskieren, hausen müssen wie Mitteleuropäer. Eine gute Infrastruktur, ordentliche Arbeitsplätze und eine qualitativ hochwertige Ausrüstung muss der Polizei zur Verfügung stehen.

### Die FSG hat nicht locker gelassen ...

Aber steter Tropfen höhlt den Stein. Der Hartnäckigkeit der FSG ist es zu verdanken, dass wichtige Maßnahmen auch zur Umsetzung gelangen. Die jahrelange Forderung nach Schutzwesten wurde realisiert. Ich möchte mich bei den KollegInnen herzlich dafür bedanken, dass sie nicht lockergelassen haben.

Die neue Sachlichkeit im Innenministerium tut zudem der Polizei gut. Das merke ich in vielen Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen. Ständiges Herumpoltern und



Copyright: Diemar Gerhardt-Srinivasinger/DP

schräge Fantasien – Kickls Pferde statt neuen Kollegen zu ebener Erde – brauchen wir nicht. Umso wichtiger wird es sein, den Weg zurück zur Normalität weiterzugehen. Das gilt auch für die Versprechen der ÖVP-Innenminister, was eine Personalaufstockung angeht. Es wurde zu lange geredet, Taten sind längst überfällig. Nach den Nationalratswahlen muss es eine Ministerin oder einen Minister geben, der sozi-

aldemokratische Forderungen ernst nimmt und erkennt, dass wir mehr brauchen als türkisblaue Mauscheleien und „Law & Order“. Das können wir erreichen. Gemeinsam. ■

*Christian Hursky,  
SPÖ-Sicherheits-  
sprecher im Wiener  
Gemeinderat und  
Landtag*

# Beschwerden an der Großzehe

Landläufig als „Hallux“ oder „Frostbeule“ bekannt ist der Hallux valgus schuld an einer großen Zahl an Beschwerden am Fuß.

## Doch worum geht es ?

Als Hallux valgus wird die Schiefstellung der Großzehe nach außen Richtung Kleinzeh bezeichnet. Diese Fehlstellung per se verursacht noch nicht die Beschwerden. Meist schmerzt der Großzehenballen innenseitig, da es durch das Breiterwerden des Fußes zu Druckbeschwerden im Fuß kommt. Nicht selten passt dann kein einziger Schuh mehr, da schon die kleinste Berührung Schmerzen verursacht.

Das kann sogar soweit gehen, dass der Großzehenballen ständig gerötet und geschwollen ist. Sehr selten kommt es durch die Druckbelastung im Schuh bei ausgedehnten Fehlstellungen zu offenen Hautstellen mit chronischen Wunden.

Neben Schmerzen am Großzehenballen kann es allerdings auch zu anderen Beschwerden im Rahmen eines Hallux valgus kommen.

Da die Belastung bei einer Schiefstellung der Großzehe beim Gehen nicht mehr von der großen Zehe abgefangen wird, kann es zu einer Überbelastung der anderen Mittelfußknochen kommen. Das äußert sich in Schmerzen am Vorfußballen. Oft bildet sich in diesem Bereich auch

verhärtete Haut, die immer wieder abgeschabt werden muss, damit sie nicht wehtut.

Ein zweites „Mitbringsel“ der Hallux valgus Fehlstellung sind nicht selten Hammerzehen, wobei in den meisten Fällen zunächst die Zehe direkt neben der Großzehe betroffen ist. In manchen Fällen wird diese Zehe von der Großzehe regelrecht bedrängt.

Zuletzt sei noch eine andere Form der Erkrankung des Großzehengrundgelenks erwähnt. Es handelt sich um den „Hallux rigidus“. Davon

spricht man, wenn der Knorpel im Großzehengrundgelenk abgenutzt ist und sich eine Arthrose ausgebildet hat. Diese kann auch im Zusammenhang mit einer Schiefstellung der Großzehe auftreten.

Als Therapie versucht man zunächst einen möglichst breiten Schuh zu wählen, welcher keinen Druck auf den Großzehenballen ausübt beziehungsweise lokal entzündungshemmend (z.B. Topfenumschläge) einzuwirken. Ab einem gewissen Grad von Fehlstellung hilft dies allerdings nicht mehr.



**Ausgeprägter Hallux valgus mit Hammerzehenfehlstellungen.**



**OA Dr. Peter Bock**  
Leiter des Fußteams am  
Orthopädischen Spital Speising

Dann kann allerdings eine Operation gut Abhilfe schaffen.

Bei einer Operation geht es darum, den Fuß im Bereich des Großzehenballens zu verschmälern und dadurch die Beschwerden zu beseitigen. Zudem wird durch die Operation die Großzehe wieder gerader, sodass auch die anderen Zehen mehr Platz haben. Wenn diese mitbetroffen sind, kann auch eine Korrektur einer Hammerzehenfehlstellung während der Hallux valgus Operation vorgenommen werden. Je nach Grad der Fehlstellung gibt es unterschiedliche Arten der Operationen und dementsprechend auch unterschiedliche Arten der Nachbehandlung. Am Ende ist es wichtig, die richtige Operationsart für die individuellen Bedürfnisse herauszufinden. ■

## Ordination:

Hauslabgasse 2/4  
1040 Wien  
Tel.: 0664 5550893

[www.drbock.at](http://www.drbock.at)



## Buchempfehlung

# Sozialpartnerschaft

## Ein zentraler politischer Gestaltungsfaktor in der Zweiten Republik

von *Emmerich Tálos*

Die Zusammenarbeit zwischen den großen gesellschaftlichen Interessenorganisationen und der Regierung ist ein zentrales Kennzeichen des politischen Systems der österreichischen Zweiten Republik. Die Sozialpartnerschaft stellt ein bemerkenswertes und international viel beachtetes Phänomen dar. Emmerich Tálos legt eine umfassende Analyse vor, die die wesentlichen Dimensionen von Sozialpart-

nerschaft eingehend in den Blick nimmt.

Unter Berücksichtigung ihrer entwicklungsgeschichtlichen und institutionell-organisatorischen Voraussetzungen erläutert er die Strukturen der Sozialpartnerschaft und ihren politischen Stellenwert. Letzterer wird an drei Feldern näher verdeutlicht: der Einkommens-, Sozial- und Wirtschaftspolitik. Mit der Unter-

suchung der wichtigsten Einflussmöglichkeiten – nämlich Beratung, Mitgestaltung und Implementierung – wird der Aktivitätsradius systematisch erfasst und ein differenziertes Bild der Rolle der Sozialpartnerschaft und deren Veränderungen in den beiden letzten Jahrzehnten gezeichnet.

### Der Autor:

Emmerich Tálos ist seit 1983 Professor für Politikwissen-



schaft an der Universität Wien. Er ist zudem Lehrbeauftragter an der Donau-Universität Krems und der Wirtschaftsuniversität Wien. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Politik im Österreich des 20. und 21. Jahrhunderts.

## Buchempfehlung

# Kurz & Kickl

## Eine Abrechnung mit der gescheiterten Regierung

von *Helmut Brandstätter*

Brandstätter legt ein flamendes Bekenntnis zur Widerstandspflicht der Medien gegen Begehrlichkeiten der Politik ab. Zentrales Anliegen des Buches ist eine politische Abrechnung mit dem gescheiterten türkis-blauen Experiment. Die blauen Un-

säglichkeiten und die vielen Einzelfälle werden minutiös dargestellt. Der übergroße Machtanspruch des kleinen Mannes in Polizeidiensten wird als Gefahr für die liberale Demokratie plastisch. Kickl träumt nicht bloß von autoritären Strukturen, er

will uns alle nach Orbanistan mitnehmen. Brandstätter schreibt auch davon, dass Angst als politisches Instrument eingesetzt wird zum Umbau der liberalen Demokratie in Richtung einer Demokratie, die Bürgerrechte einschränkt und das Recht



der Politik folgen lässt. Die „Leuchtturmprojekte“ von Türkis-Blau werden ebenfalls „beleuchtet“.

office@imak.info • www.imak.info  
 **IMAK**  
 ANLAGENBAU GMBH

• Papiermaschinenservice • Stahlbau  
 • Maschinenumsiedlungen • Maschinenbau • Lagerrevisionen  
 • CNC Technik • Zerspanung vor Ort • mobile Fräsarbeiten

Wallackstraße 5 • 4623 Gunskirchen • Tel.: +43 (0)7246/80299-0 • FAX: DW 10

# Werte Leserinnen und Leser!

Viele Kolleginnen und Kollegen kramen gerne in Erinnerungen. Viele Kolleginnen und Kollegen interessieren sich für Kunst, Kultur und Bücher. Wir starten daher in dieser Ausgabe mit einer neuen Rubrik, die sich genau mit den erwähnten Inhalten beschäftigt. Großteils kommen die Beiträge von dem im (Un) Ruhestand befindlichen Koll. Oberst Willibald Plenck. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und hoffen, dass unsere Empfehlungen und Tipps zahlreich angenommen werden.

## Zur Person:

Oberst Willibald PLENCK; Ausbildung im zweijährigen Lehrgang der SW in der Marokkanerkaserne, Rayonsdienst im Wachzimmer „Fügergasse“ /Mariahilf; zum frühestmöglichen Zeitpunkt Absolvierung des einjährigen Überleitungskurses für Kriminalbeamte. Danach Dienstzuteilung zum Koat Neubau. Schon während des WZ – Dienstes Besuch des BRG für Berufstätige am Henriettenplatz. Nach bestandener Re-



prüfung Zuteilung zur Wirtschaftspolizei und von dort

# POLIZEIHISTORIE KUNST | KULTUR *aktuell*

nach erfolgreicher Auswahlprüfung für Leitende KrB zu weiteren zwei Jahren dem W1 – Kurs dienstzugeteilt. Nach Ausmusterung dem Kriminalbeamteninspektorat zugeeignet und dort bis zur Versetzung in den Ruhestand ununterbrochen als Referatsleiter, aber auch als Vortragender in der Polizeischule bei den Polizeipraktikanten, W3, W2 und W1 - Kursen im Gegenstand „Kriminalistik“ (legendär sein Verweis auf das „Fixo-Flex-Band“ bei einer gestohlenen Uhr!).

# ...ein Armband ...zu viel!

## Der ERFOLG

Sie bewohnten eine sehr schöne Wohnung, die sie mit großem Geschmack gut ausstattete, denn das nötige Geld dafür wurde von ihm leicht verdient: er war Großvertreter einer Getränkefirma.

Sein „Rezept“ war - wie alle effektiven Ideen - sehr einfach, um nicht zu sagen primitiv: hohe Provisionen konnte er nur erzielen, wenn er sehr hohe Umsätze, also große Bestellungen abschloss. Er begnügte sich aber mit der Hälfte der „hohen“ Provision und gab die zweite Hälfte...an die Besteller weiter.

## Der ABSTIEG

Da er überwiegend in den Bundesländern zu tun hatte, beschränkte sich der Kontakt mit seiner Frau oft nur darauf - in zuerst längeren, dann immer kürzer werdenden Telefonaten - voneinander zu hören.

Im Laufe der Zeit wurde aus diesen Gründen seine Frau immer zurückhaltender und letztlich fast abweisend. Er aber verries immer wieder auf seine geschäftlichen Erfolge und auf die großen Summen, von denen - wie er meinte - „auch sie nicht schlecht lebe!“ Schließlich führten sie ein fast getrenntes Leben und bald trat eine andere Frau in sein Leben.

Diese Frau war aber - obwohl selbst sehr vermögend - anspruchsvoll und wollte unbedingt, dass er mit ihr ein aufwendiges Leben teilte. Es war aber NICHT so, dass er Geld für diese Frau ausgab, vielmehr

war es ihr Lebensstil - dem er sich anpassen wollte - und der eben sehr luxuriös war.

Es kam, wie es kommen musste: sein finanzieller Spielraum wurde immer enger, er nahm Kredite auf und letztlich einen größeren Vorschuss bei seiner Firma. Den gab man ihm bereitwillig, denn einen so guten Mann wollte man auf keinen Fall vergrämen oder gar verlieren! Seine abgeschlossenen Bestellungen waren nach wie vor einmalig groß und daher auch der Gewinn der Firma.

Es kam aber bald der Tag, an dem er einsehen musste, dass er völlig zahlungsunfähig war.

Das Konto war restlos überzogen, die Kreditraten mehr als überfällig, die Buchhaltung seiner Firma mahnte immer vehementer die Rückzahlung des Vorschusses ein, die Ehefrau - die auf sein Drängen, ihre Stellung aufgegeben hatte - forderte „ihr“ Haushaltsgeld ein und stellte ihm gerichtliche Schritte in Aussicht, da sie ihrerseits auch die notwendigen Zahlungen nicht mehr leisten konnte.

## Der mehrfache BETRUG

Er überlegte, wie er „mit einem Schlag“ seine Situation mei-



**Schiessl**  
Kältegesellschaft m.b.H.

Seit 1924



international  
refrigeration  
wholesalers  
organization

A-5101 <b>Bergheim</b> b. Salzburg, Plainbachstr. 1	☎ (0043) 0662/455 777-0
A-4061 <b>Pasching/Linz</b> , Gewerbepark Wagram 6	☎ (0043) 07229/630 50
A-1230 <b>Wien</b> , Bürostraße 9	☎ (0043) 01/804 85 02
A-8051 <b>Graz</b> , Göstingerstraße 148	☎ (0043) 0316/685 744
A-6065 <b>Thaur</b> b. Innsbruck, Römerstraße 14	☎ (0043) 05223/446 77
A-9210 <b>Pörschach</b> , Gaisrückenstraße 1	☎ (0043) 04272/453 02
A-6922 <b>Wolfurt</b> , Bahnhofstraße 10	☎ (0043) 05574/20 868

Fax (0043) 0662/455 777-37	Fax (0043) 01/804 85 02-25
Fax (0043) 07229/630 50-20	Fax (0043) 0316/685 744-20
Fax (0043) 05223/44 799	Fax (0043) 04272/453 01
Fax (0043) 05574/20 868-40	

stern konnte. Da kam ihm folgender Gedanke, den er auch ausführte: er führte mehrere Vieraugen-Gespräche mit den Inhabern von Cafes, Restaurants, Wirtshäusern, Raststätten, Nachtlokalen usw. und machte jeden von ihnen folgenden Vorschlag: durch eine noch größere Bestellmenge als bisher, könnten sie ihren Rabatt verdoppeln, allerdings sei hierfür eine große Anzahlung in bar an einem bestimmten Tag direkt an ihn zu leisten. Ausnahmslos alle „Angesprochenen“ nahmen das verlockende Angebot an. Am Zahltag kassierte er die großen Beträge in bar ab und an einem bestimmten Tag sollte die vereinbarte Warenmenge an die einzelnen gierigen Besteller geliefert werden. Der gesamte Umfang der Lieferung betrug immerhin eine Flotte von fünf LKW-Zügen, beladen mit hochwertigsten Getränken, die aber von ihm - nach sofortiger Auszahlung seiner wahrhaft gigantischen Provision - „umgeleitet“ wurden; er hatte nämlich schon vorgesorgt: ein „Großabnehmer“ kaufte ihm zu einem „Sonderpreis“ die gesamte wertvolle Lieferung in bar ab und die nun leeren LKW-Züge sollten ebenfalls in Bausch und Bogen von ihm an einen „Händler“ in das Ausland verkauft werden. Am Liefertag warteten die „Kleinhändler“ auf ihre preisgünstigen Waren, die aber nicht kamen und bald bemerkten sie, dass sie auch ihre große Anzahlung (sie betrug jeweils fast den gesamten „günstigen“ Kaufpreis) nie mehr wiedersehen würden. Der „Großabnehmer“ hatte zwar billig die Gesamtmen-

ge erhalten, musste aber bald feststellen, dass die gelieferte Ware mindeste Qualität war und offensichtlich vom Vertreter vertauscht wurde, sodass auch ihm dieser Kauf „teuer zu stehen kam“. Auch der LKW-Händler machte ein schlechtes Geschäft, der Vertreter manipulierte nämlich vorher die Unterlagen, erhielt wieder von einem anderen Autohändler Bargeld dafür und dieser ließ sofort die Fahrzeuge für sich pfänden. Der Vertreter hatte nun gleich viermal kassiert: bei den „Kleinkleinhändlern“, beim „Großabnehmer“, beim ersten und zweiten LKW-Händler!



Er hatte nun eine große Menge Bargeld und damit glaubte er nun für lange Zeit, an der Seite seiner ausgabenfreudigen Geliebten leben zu können. Die Geschädigten aber tobten und zeigten ihn an. Er selbst war wie vom Erdboden verschwunden. Ich ging noch einmal zur Wohnung der Ehefrau, ließ mir einige Fotos ihres Mannes geben und hörte auch dort von ihr nichts anderes wie von den übrigen Befragten. Niemand kannte seinen derzeitigen Aufenthaltsort! Beim Hinausgehen bemerkte ich eine eingerahmte alte, schon vergilbte Rechnung eines

Juweliers. Daraufhin angesprochen bemerkte die Ehefrau: „Ja früher, als wir noch nicht viel Geld hatten und glücklich waren, hat er mir noch ein billiges Silberringerl geschenkt, aber das ist schon sehr lange her!“

### Die weibliche Rache

Ein inneres Gefühl wurde in mir wach und ich fuhr zum Juwelier, der auf der Rechnung aufschien. Als ich ihm ein Bild des Vertreters zeigte, wurde er sofort zornig und empörte sich ungemein: „Dieser Mensch kommt in Begleitung einer Dame herein und will das in der Auslage befindliche Meister-

stück - ein Armband - einer meiner Gesellen kaufen. Obwohl es als solches gekennzeichnet war, wollte er es unbedingt haben. Da er aber von seinem Vorhaben nicht abließ und auch seine Begleitung ihn zum Kauf drängte, dazu noch einen unglaublich überhöhten Preis zu zahlen bereit war, verkaufte ich es ihm, obwohl es mir jetzt schon leid tut!“ - Leider wusste auch er nicht, wo sich der Käufer aufhielt. Ich fuhr zurück zur Ehefrau und zeigte ihr die wunderbaren Fotos, die der Juwelier noch vor dem Verkauf dieses herrlichen Schmuckstückes machen

konnte. Sie verfärbte sich, als ich davon erzählte, dass „ihr“ Mann angeblich einer „anderen“ ein wunderbares Armband geschenkt hätte. „Das glaube ich nicht“ zischte sie mir zu. „Gut“ meinte ich, „wenn der Juwelier Sie als Beschenkte erkennt, dann ist ja alles in Ordnung. Wenn es aber nicht so ist, dann muss wohl eine andere das Armband bekommen haben!“ Beim Juwelier angekommen stellte ich die erste Frage an ihn: „Ist auf den vorgelegten Fotos der Käufer zu erkennen?“ „Leider ja“, bestätigte er „dem hätte ich das Meisterstück meines Gesellen auch nicht für einen so hohen Preis verkaufen sollen!“ Meine zweite Frage an ihn lautete: „Ist die Frau, die jetzt neben mir steht, jene, die der Käufer unmittelbar noch im Geschäft mit dem Armband beschenkt hat?“ „Keineswegs, die hat ja ganz anders ausgesehen!“ Da wankte die Ehefrau ein wenig, wurde blass und winkte mir zu, ihr aus dem Geschäft zu folgen und sprach dann langsam mit bitterer, aber auch zynischer Stimme: „Heute Abend kommt mein Mann noch einmal in die Wohnung, um sich vor unserer Scheidung persönliche Dokumente zu holen. Weil er nun nicht mehr mir gehört, soll er auch keiner anderen gehören und darum soll er Ihnen „gehören“! Der Rest war Routine: Am Abend klickten die Handschellen und er wanderte wegen des enormen Schadens viele Jahre hinter Gitter. Die an und für sich fast unverbrauchte riesige Betrugssumme jedoch wurde aber nie zu Stande gebracht und ihr Verbleib war nicht mehr zu eruieren! Viele Jahre später traf ich zufällig die - nun geschiedene - Ehefrau - als erfolgreiche Unternehmerin, die mich freundlich begrüßte und zu mir unaufgefordert sagte: „Ich kann mir nun viele Armbänder - selbst kaufen!“



## Sicherheitstechnik

Verkauf: A-1220 Wien Resedaweg 19  
e-mail: bm-elektro@aon.at

Tel.: 01/2805667 Fax: 01/2805667-13  
www.bm-sicherheitstechnik.at

Projektierung und Installation von Alarmanlagen, Videoüberwachung, Zutrittskontroll- und Gegensprechanlagen.  
Überprüfung und Befunderstellung von Alarmanlagen und Elektroanlagen.

# General Johann Schererbauer ist nicht mehr

**G**eneral Schererbauer ist am 20. Juli nach langer, schwerer Krankheit im 84. Lebensjahr von uns gegangen. Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie. Mit unserem Kollegen und Kameraden Johann Schererbauer verliert die Wiener Polizei einen herausragenden Polizeibeamten, einen Offizier und Gentleman der sogenannten alten Schule, der den erfolgreichen Weg der Wiener Sicherheitswache vom Beginn der 2. Republik bis hinein in die späten 90. Jahre mitgeprägt hatte. Aufgewachsen in Wien Meidling entstammte General Schererbauer einer Polizistenfamilie. Der früh verstorbene Vater und sein älterer Bruder waren ebenfalls Polizeibeamte und exakt einen Tag nach der Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrages, nämlich am 16. Mai 1955, trat der Maturant Johann Schererbauer als Sicherheitswacheanwärter in die Schulabteilung der Wiener Sicherheitswache ein. Auf Grund seiner fachlichen Qualitäten wurde dann der Polizeiwachmann Schererbauer bereits 1959 selbst Instruktor in der Schulabteilung. Damals in den 50er und 60er Jahren dürfte seine Liebe zur Stadt Salzburg geweckt worden sein. Mehrmals unterstützte er nämlich als Angehöriger von Wiener Polizeikontingenten während der Festspielzeit seine Salzburger Kollegen. Er meldete sich aber auch 1964 zur Dienstleistung bei den IX Olympischen Winterspielen in Innsbruck und wurde dafür mit der Österreichischen Olympia Medaille ausgezeichnet. Nachdem Johann Schererbauer 1963/64 den gehobenen Fachkurs für die Bundessicherheitswache erfolgreich absol-

viert hatte, wurde er sogar 1965/66 und 68 als Polizeioberleutnant der Bundespolizeidirektion Salzburg dienstzugeteilt. Die Stadt Salzburg blieb nach Wien immer seine 2. Heimat. Er hatte dort auch einen Wohnsitz (kleine Wohnung). Noch bis vor einigen Jahren konnte er die Zeit in Salzburg gemeinsam mit seiner bereits verstorbenen Frau Gertraude genießen.

Das dienstliche Engagement von Johann Schererbauer, seine Kameradschaftlichkeit und Menschlichkeit waren herausragend und man fühlte sich wohl, wenn man ihm begegnete. Seine unterschiedlichen Interessen, der Wille an sich selbst zu arbeiten und den eigenen Horizont zu erweitern, machten ihn aber auch aufgeschlossen für neue Erfahrungen und Sichtweisen.

So wurde der damalige Rittmeister Schererbauer für das Österreichische Polizeikontingent auf Zypern ausgewählt. Er war von 1968 bis 1972 Adjutant des Police Advisers in Zypern und wurde für seine Verdienste per Dekret sowie mit der UN-Medaille hoch geehrt. Er war aber auch außerhalb des Polizeiberufs engagiert und beispielsweise fachkundiger Laienrichter beim Arbeits- und Sozialgericht Wien. Nach seinem Auslandseinsatz bekleidete Johann Schererbauer verschiedene leitende Funktionen in Wiener Sicherheitswache-Bezirksabteilungen bis es ihn wieder in die Schulabteilung zurückzog. Er wurde 1974 zum Leiter der Ausbildung für Polizeipraktikanten, einem damaligen Ausbildungsmodell, bestellt. Nicht umsonst wurde gerade Johann Schererbauer die große Verantwortung für die 3-jährige Ausbildung von Jugendlichen ab dem

15. Lebensjahr zum Polizisten übertragen. Er war der richtige Mann, in dem sich Fachkompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen und Menschlichkeit im hohen Maße vereinten. Wichtige Eigenschaften für einen Polizeioffizier im Umgang mit seinen Mitarbeitern und das richtige Vorbild für jugendliche, angehende Polizisten. General Schererbauer war immer ein Mann für den der sogenannte Korpsgeist, Zusammenhalt und Handschlagqualität keine leeren Worte waren. Seine besondere Stärke lag im Umgang mit Menschen. Das wurde offensichtlich auch von der Dienstbehörde richtig erkannt, denn Johann Schererbauer wurde als Oberst mit der Leitung des Referates für Personalangelegenheiten im ehemaligen Generalinspektorat der Sicherheitswache betraut und hatte diese Funktion von 1983 bis 1993 inne.

Ich wurde als junger Polizeijurist schon damals von seinen dienstlichen und menschlichen Qualitäten überzeugt. Besonders schätzte ich seinen Humor. Bei ihm kam das gemeinsame Lachen, aber auch das geistvolle gemeinsame Lächeln nie zu kurz.

Schließlich wurde seine dienstliche Karriere im Juni 1993 mit der Verleihung des Amtstitels General durch den Herrn Bundespräsidenten und der Bestellung zum Generalinspektor der Wiener Sicherheitswache durch den damaligen Polizeipräsidenten Dr. Günther Bögl gekrönt.

Generalinspektor Schererbauer hatte in den folgenden Jahren bis zur Versetzung in den Ruhestand im Jahr 1998 die Wiener Sicherheitswache auf seine unvergleichliche Art mit ruhiger Hand wie ein Erster unter



Gleichen geführt. In seine Funktionsperiode fielen große ordnungsdienstliche Herausforderungen wie beispielsweise die große UN-Konferenz 1993, diverse Opernballdemonstrationen, das Champions League Finale 1995, der Papstbesuch von Johannes Paul II 1998 sowie diverse Staatsbesuche wie der des französischen Präsidenten Chirac. Unter Generalinspektor Schererbauer erlebte die Wiener Sicherheitswache aber auch eine Zeitenwende in technischer Hinsicht. Mit den Computerschreibmaschinen und dem BAKS II System wurden die ersten Schritte zur Digitalisierung eingeleitet.

Für seine herausragenden Leistungen war Generalinspektor Schererbauer hoch dekoriert. Ihm wurde neben zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Johann Schererbauer war ein Menschenfreund und als Offizier ein Mann der Truppe. Als Landespolizeipräsident in Wien danke ich Dir, Herr General, für deine großen Verdienste um die Wiener Polizei und die Sicherheit der Menschen in dieser Stadt. Wir werden Dich niemals vergessen und in Dankbarkeit Deiner gedenken. „Du bist zwar nicht mehr da wo du warst, aber Du bist überall, wo wir sind!“ General Johann Schererbauer, lieber Hans: „Ruhe in Frieden.“ ■

*Dr. Gerhard Pürstl,  
Polizeipräsident*

# Robert Trattnig – er ist nicht mehr unter uns

**A**m 5. Juni 2019 erreichte uns die unfassbare Nachricht, dass Robert nach kurzer, schwerer Krankheit im 64. Lebensjahr gestorben ist. Jeder hat seine eigenen Erinnerungen, eigenen Wahrnehmungen und auch eigenen Bilder im Kopf von der persönlichen Begegnung mit Robert. Und diese eigenen Erinnerungen sind es, die Robert auch weiterhin immer bei uns sein lassen werden und die wir uns behalten sollten.

Robert war ein sehr guter Polizist, Personalvertreter und Gewerkschafter. Aber er war viel, viel mehr. Er war ein ehrlicher, geradliniger, mit einem ausgeprägten Gerechtigkeits-sinn versehener, zuverlässiger, selbstloser Kollege und ein stolzer Familienvater – aber vor

allem ein Mensch und ganz besonderer Freund.

In Wien zur Polizei gegangen, dauerte es etwa 10 Jahre bis er nach Villach versetzt wurde. Hier brachte er sich in der Personalvertretung, Gewerkschaft und Kommunalpolitik ein. Seine Funktionen waren vielschichtig und in allen Gremien war er ein unverzichtbarer Mitgestalter. Seine Meinung wurde gerne gehört.

So vielseitig wie diese Funktionen und Aufgaben war auch der Mensch Robert Trattnig. Er, der es immer gewohnt war für andere zu kämpfen, hat den eigenen Kampf gegen die schwere Krankheit verloren.

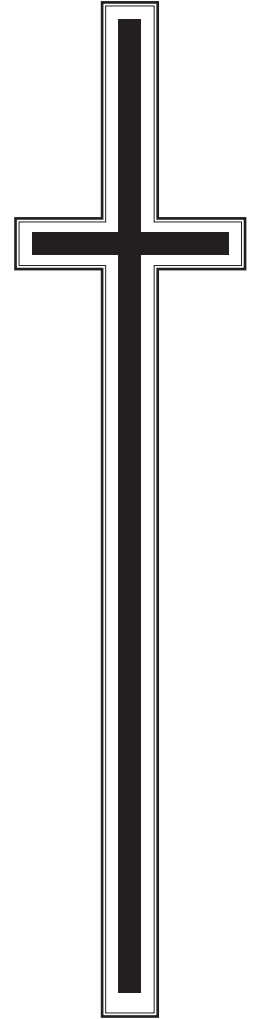
Seine Familie verlor einen liebevollen Ehemann, Vater, Sohn und Bruder, unsere Gesinnungsgemeinschaft einen



ehrliehen Freund und unermüdlichen Mitstreiter.

In unserer Erinnerung wird ihm aber immer ein ehrender Platz bleiben.

*Bruno Kelz  
Vors. PG Kärnten*



## Werter Leserin, werter Leser!

### Haben Sie Ihren Namen oder Ihre Adresse geändert?

Wenn JA rufen Sie bitte 01/531 26/3479, faxen Sie uns auf 01/531 26/3037 oder mailen Sie an [claudia.wally@bmi.gv.at](mailto:claudia.wally@bmi.gv.at)!

Wir danken für deine/Ihre Unterstützung!



### DR. FEDJA MASIC-REDINGER

#### Alle Kassen und privat

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Zahnimplantate              | <input type="checkbox"/> Prophylaxe         |
| <input type="checkbox"/> Orale Chirurgie             | <input type="checkbox"/> Mundhygiene        |
| <input type="checkbox"/> Hochwertiger Zahnersatz     | <input type="checkbox"/> Narkose            |
| <input type="checkbox"/> Füllungen                   | <input type="checkbox"/> Hausbesuche        |
| <input type="checkbox"/> Parodontitisbehandlungen    | <input type="checkbox"/> Kinderbehandlungen |
| <input type="checkbox"/> Ganzheitliche Zahnheilkunde |   |



Tel.: 01/4064147, Spitalgasse 17/6, 1090 Wien, [ordination@fmr-zahn.at](mailto:ordination@fmr-zahn.at)

Unsere Öffnungszeiten: Mo. 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> Uhr, Di. & Do. 9<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> Uhr, Mi. & Fr. nach Vereinbarung

[www.fmr-zahn.at](http://www.fmr-zahn.at)

# Wir bitten vor den Vorhang!



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Innere Stadt**

Markus Riedl



## Vorläufige Festnahme aufgrund Festnahmeanordnung des LG St. Pölten

Am 2.5.2019 konnte im Zuge einer Lenker- und Fahrzeugkontrolle durch RevInsp Grill eine männliche Person angetroffen werden, gegen welche eine Festnahmeanordnung des LG St. Pölten vorlag. Nach telefonischer Rücksprache mit dem zuständigen Journalrichter des LG St. Pölten erfolgte die Festnahme und anschließende Überstellung des Angehaltenen in das PAZ Rossauer Lände.

## Lebensrettung durch Reanimationsmaßnahmen

Am 26.5.2019 wurden Insp Zeleny und Asp Sinz via LLZ wegen eines Mannes mit Herzinfarkt nach Wien 3., Löwengasse 25 beordert. Am EO eingetroffen konnte eine männliche Person bewusstlos neben seinem Fahrzeug am Boden liegend wahrgenommen werden. In weiterer Folge wurde der Defibrillator angelegt, ein Schock ausgelöst und die Herzdruckmassage durchgeführt. Der danach anwesende RD führte eine Intubation der Luftröhre durch. Nach weiterer Durchführung der Herzdruckmassage konnten wieder Vitalfunktionen wahrgenommen werden.

## Ausforschung einer Täterin nach Diebstahl

Aufgrund von umfangreichen Erhebungen samt, durch GrInsp Schachner sowie RevInsp Lechner zielgerichtetem ermittlungstaktischem Vorgehens, konnte eine Täterin nach Diebstahl von Bargeld aus einem Tresor ausgeforscht und das Bargeld sichergestellt werden.

## Ausforschung von drei Tätern nach schwerer Körperverletzung und gefährlicher Drohung

Durch akribische Ermittlungstätigkeiten, samt Pressaussendung, konnten drei Täter nach schwerer Körperverletzung und gefährlicher Drohung durch RevInsp Sägmüller und RevInsp Moser ausgeforscht werden.

## Erste Allgemeine Hilfeleistung mittels Reanimation und Hubschrauberlandung

Am 27.6.2019, gegen 15.30 Uhr, erfolgte am Franz-Josefs-Kai eine Hubschrauberlandung nach vorangegangener Reanimation einer männlichen Person. Nur durch das Zusammenwirken sämtlicher eingesetzter Kräfte - Beznsp Pronhagl, GrInsp Hopiczan, RevInsp Weilharter, Insp Unterberger, Insp Savanjo, Insp Muta-vczic, Insp Aichmayr, Insp Banovits, Insp Mitterer, Insp Schiller, Asp Weiss, Asp Piskorz und Asp Pfeiffer - konnte eine fehlerfreie Rettungskette und Erste Allgemeine Hilfeleistung gewährleistet werden.

## Festnahme eines Täters nach Raub

Am 16.6.2019, gegen 05.30 Uhr, erfolgte am Schwarzenbergplatz ein Raub durch zwei männliche Täter. Im Zuge einer durchgeführten Sofortfahndung konnten diese durch GrInsp Wolkensteiner, Insp Schwarzfurtner, Insp Hackl, Insp Kattinig und Asp Kowarzik angehalten und in weiterer Folge festgenommen werden.

## Ausforschung und Festnahme mehrerer Täter nach schwerem Raub

Am 9.6.2019 erfolgte die Festnahme eines Täters nach schwerem Raub, nachdem dieser vom Geschädigten wiedererkannt wurde. Im Zuge der weiteren Erhebungen konnten auch die weiteren Täter durch Insp Altenberger, Insp Krobath, Insp Drexler und Insp Penker ausgeforscht werden.

### Festnahme eines Täters nach schwerem Raub

Am 1.6.2019 erfolgte auf der Freda-Meißner-Blau-Promenade auf Höhe der Augartenbrücke ein schwerer Raub. Im Zuge einer erfolgten Sofortfahndung konnte ein Täter angehalten und festgenommen werden. Die Festnahme erfolgte durch RevInsp Vogt, Insp Banovits, Insp Unterberger Christian, Insp Jelica, Insp Schratzenthaller und Insp Unterberger Bernhard.

### Ausforschung und Festnahme mehrerer Täter nach versuchtem schwerem Raub

Am 2.6.2019 erfolgte im Bereich des Lokals „FLEX“ ein versuchter schwerer Raub. Im Zuge einer erfolgten Sofortfahndung durch Insp Deiretsbacher und Insp Unterberger konnten zwei Täter angehalten und festgenommen werden. Im Zuge weiterer Erhebungen konnten auch die restlichen Täter ausgeforscht werden.

### Anhaltung von zwei Tätern nach mehrfachem Diebstahl aus PKW

Am 19.7.2019 konnten im Zuge einer Sofortfahndung durch Insp Unterberger, Insp Hatzl, Insp Söllner, Insp Aichmayr und Asp Weiss zwei männliche Täter angehalten werden, nachdem diese zuvor aus unversperrten PKW diverse Gegenstände gestohlen hatten. Bei den Tätern konnten gestohlene Gegenstände sowie Tatwerkzeuge vorgefunden werden. Weitere AH durch C/1.

### Ausforschung eines Täters nach gewerblichem Diebstahl

Am 23.5.2019 erstattete der Filialeiter einer HUMANIC-Filiale in Wien 1., Anzeige betreffend des Diebstahls von Schuhen, welche direkt aus dem Lager gestohlen und in weiterer Folge auf FACEBOOK zum Verkauf angeboten wurden. Im Zuge der weiteren Erhebungen durch KontrInsp Raab, BezInsp Gruia-Dumbrava, GrInsp Schachner, GrInsp Steiger, Insp Kogoj, Insp Jelica und Asp Klammer konnte eruiert werden, dass ein Mitarbeiter der HUMANIC-Filiale die gestohlenen Schuhe an einen weiteren Täter verkaufte, welche diese seinerseits auf FACEBOOK zum Verkauf anbot.

### Festnahme eines Täters nach versuchter Brandstiftung

Am 22.7.2019, um 09.30 Uhr, konnte von RevInsp Pepper im Zuge eines in Zivil durchgeführten Schwerpunktes eine männliche Person in einem Häuser Eck wahrgenommen werden, welche Brennspiritus über einen Reisetrolley und eine große Einkaufstasche, welche mit Zeitungen und Taschentüchern gefüllt war, verspritzte und gerade im Begriff war, die oa. Gegenstände anzuzünden. In weiterer Folge wurde der Täter von RevInsp Pepper festgenommen. Die weitere Aktbearbeitung erfolgte durch das LKA EB-Brand.

### Couragierte Hilfeleistung nach fahrlässiger Gemeingefährdung

Am 26.7.2019 kam es in Wien 1., Kohlmarkt 1, im dort ansässigen Frisörsalon „DESSANGE Paris“ zu einem gefährlichen CO-Vorfall. Die Angestellten des Salons klagten über den gesamten Tag hinweg über Übelkeit und Schwindel. Als die ersten Mitarbeiter anfangen zusammenzubrechen, wurde die Rettung bzw. Feuerwehr und Polizei verständigt. Am EO wurden durch die Kräfte der Polizei Absperrmaßnahmen sowie Evakuierungsmaßnahmen getätigt. Dies geschah unter der bestehenden Gefahr selber zu Schaden zu kommen. Gerade durch solche, sich häufende Vorfälle, müssen die eingesetzten Kräfte in Zukunft

mit entsprechenden CO-Warngeräten ausgestattet werden. Der RD versorgte im Anschluss die 14 Verletzten vor Ort und verbrachte diese schließlich in diverse Spitäler. Eingesetzte Kräfte vor Ort waren Cheflnsp Müller (Einsatzleiter), GrInsp Hartwig, Insp Herco, Insp. Hölzl, Insp Penker, GrInsp Wolkensteiner, Insp Lechner, Insp Pauker.



Stadtpolizeikommando

**WIEN-Margareten**

Josef Sbrizzai



### Reanimation einer Bewusstlosen

Siehe Faksimile



Stadtpolizeikommando

**WIEN-Meidling**

Walter Strallhofer



### Aufmerksame Zeugen

Aufgrund der Angaben eines Zeugen konnte die Besatzung des Stkw L/7 (Gnaser, Insp und Kreiner, Insp) einen Verdächtigen festnehmen, der zuvor Automaten der Wiener Linien manipulierte. Ihm war es möglich, über einen längeren Zeitraum das Retourgeldfach eines Fahrscheinautomaten zu manipulieren, um so an das Wechselgeld der Kunden zu gelangen.

Andere Örtlichkeit, anderer Zeuge. Dieser beobachtete, wie zwei Jugendliche Zeitungskassen von den Ständern traten und diese mitnahmen. Auch diese beiden Verdächtigen konnten festgenommen werden. In diesem Fall waren es Kollegin Schütter, wRevInsp und Hollub, Insp.

Im dritten Fall beobachtete eine Zeugin einen Verdächtigen, wie dieser die Scheibe eines Kastenwagens einschlug. Die eingesetzten Kräfte L/5 (Imre-Gruber, wRevInsp/Pink, Insp), L/1 (Pinter, KontrInsp/Linsbauer, Asp) und L/8 (Anderl, AbtInsp/Böhm, GrInsp) konnten das Fahrzeug am Tatort vorfinden und eine flüchtende Person wahrnehmen. Es gelang ihnen den Flüchtenden, welchen sie über mehrere Straßenzüge verfolgten, nach einiger Zeit festzunehmen. Die Gegenüberstellung mit der Zeugin verlief positiv.

In allen drei Fällen waren die Festnahmen nur durch schnelles und gezieltes Einschreiten der eingesetzten Kolleginnen und Kollegen möglich.

### Lebensrettung

Die Funkmittel L/700 (Mader, ChefInsp/Irmler, wInsp), L/1 (Ebner, BezInsp/Promberger, wInsp), L/3 (Tumpach, Insp/Zimmel, Insp), sowie L/8 (Kirchner, BezInsp/Sulzer, RevInsp) streiften im Rahmen ihres Außendienstes nach einer abgängigen Minderjährigen. Währenddessen bekamen sie von der LLZ den Einsatz „Person will von der Brücke springen“. Am Einsatzort eingetroffen konnten die Beamten Mitarbeiter des Rettungsdienstes wahrnehmen wie diese versuchten eine Jugendliche davon abzuhalten, von einer Brücke auf die U-Bahngleise zu springen. Durch perfekte Zusammenarbeit war es möglich, die psychisch kranke und extrem aggressive und gewalttätige Frau mittels Handfesseln zu fixieren und ins KH Hietzing einzuliefern.



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Fünfhaus**

**Birgit Goldnagl**



Die beiden EB RevInsp Martin Sturm und Insp Tassilo Götz konnten aufgrund der tadellosen Ermittlungstätigkeit einen Täter nach Raub ausforschen und erfolgreich festnehmen.

Die Besatzungen des O/4 (Insp Thomas Fersterer, Insp Jan Turski und VB/S Sanel Veladzic) und O/2 (RevInsp Fiona Schwab und Insp Mark Hintermayer) konnten aufgrund der tadellosen Zusammenarbeit einen Täter nach ED in Geschäft erfolgreich verfolgen, anhalten und festnehmen.

Die Besatzungen des O/1 (RevInsp Florian Pasha und RevInsp Manuel Stoffle) und O/2 (Insp Felix Sorgner, Insp Guda Ahmed und Asp Michael Tuider) konnten einen reglosen Mann gemeinsam mit dem RD durch abwechselnde Herzdruckmassage erfolgreich reanimieren.

Insp Simon Lettner und Insp Markus Klauser konnten aufgrund des raschen Einschreitens im Zuge des Fußstreifendienstes einen Täter nach versuchtem Mord (Mann wurde vor die U-Bahn gestoßen) anhalten und festnehmen.

Die Besatzungen des O/1 (Insp Lisa Duregger und RevInsp Ronald Müller) und O/4 (RevInsp Stephan Schneider und Insp Julia Halmschlager) konnten aufgrund der tadellosen Zusammenarbeit mit der PI Pressbaum zwei Täter nach mehrfachem Fahrrad-ED anhalten und festnehmen.

Durch das überdurchschnittliche Engagement des Insp Softic Elon konnte ein gesuchter Täter (nach Mordversuch) identifiziert und ausgeforscht werden.

RevInsp Patrick Urregg, Insp Othmar Traxl und Insp Raimund Mayer konnten durch ihr professionelles Einschreiten sowie akribischer Ermittlungstätigkeit und der daraus folgenden Sicherung von Beweismitteln zwei Täter nach gewerbsmäßigem Diebstahl überführen und festnehmen.

Am 18.7.2019 konnten im Zuge des Streifendienstes im Bereich Wien 14., Keißelgasse 24 bei der dortigen Fußgängerunterführung mehrere Personen angehalten werden, welche Suchtmittel besaßen. Dabei konnte einer der Täter als Händler überführt und in weiterer Folge festgenommen werden. Im Zuge der Erhebungen und Beweismittelsicherung konnte der Lieferant des Händlers eruiert werden. LKA-AST West übernahm die weitere Amtshandlung. Gratulation an KontrInspI Josef Matousovsky-Bauer, AbtInsp Lukas Huemer, BezInsp Thomas Pils, BezInsp Martin Kunz, RevInsp Bernhard Staudinger, Insp Sebastian Preuss, Insp Andreas Zöchling, Insp Lukas Kreipl, VB/S Thomas Sackl, BezInsp Christian Holecek, BezInsp Christopher Kraxner und BezInsp Folke Grimm.

Durch das engagierte Einschreiten und koordinierte Vorgehen von O/1 (Insp Julia Kühnel und Insp Leonhard Zehner), O/2 (Insp Thomas Böswarth und Insp Tobias Rotheneder), O/3 (Insp Lukas Merl und Insp Julian Lessjak), O/4 (Insp Julia Landl, Insp Thomas Smole und Asp Christian Erben) konnte ein Täter nach schwerer Sachbeschädigung angehalten, festgenommen und zur Anzeige gebracht werden.

Die Funkwagenbesatzungen O/2, O/4, O/6 und O/75 wurden bzgl. eines Raufhandels mit Eisenstange nach Wien 15., Fünfhausgasse 7, beordert. Während der Zufahrt wurde durch die Besatzung O/6 eine Personenbeschreibung von zwei flüchtenden Tätern durchgegeben. In weiterer Folge konnte im Zuge der Streifung von der Besatzung O/4 (RevInsp Jürgen Spitzhofer und Insp Thomas Fersterer) ein Täter angehalten und nach po-



**Intelligent Software**

Peter Matzka EDV Vertriebs KG

[www.intelligentsoftware.at](http://www.intelligentsoftware.at)

**Bad Zeller**

Bauunternehmen Gesellschaft m.b.H.



**Hochbau | Tiefbau | Zimmerei**

A-4283 Bad Zell | Linzer Straße 15 | Tel. 07263 / 76 60-0  
office@bbu.at | [www.bbu.at](http://www.bbu.at)



sitiver Gegenüberstellung wegen Raub vorläufig festgenommen werden.

Durch das koordinierte und engagierte Einschreiten von O/4 (Insp Thomas Fersterer, Insp Jan Turski und Asp Sanel Veladzic) und O/2 (RevInsp Fiona Schwab und Insp Mark Hintermayer) konnte ein Täter nach einem vollendeten Einbruch in ein Handy-Geschäft vorläufig festgenommen und zur Anzeige gebracht werden.

Koll. KontrInsp Weiss, RevInsp Schreiber, RevInsp Terkovics und Insp Heller konnte der Täter in weiterer Folge festgenommen werden. Durch das entschlossene und rasche Vorgehen der eingesetzten Kollegen war es möglich, den Täter unmittelbar nach Begehung der Tat des versuchten Mordes festzunehmen und der Justiz vorzuführen.

#### Festnahme nach Einbruchsdiebstahl in Automaten

Am 10.5.2019 konnte eine Zeugin beobachten, wie zwei Männer an einem Automaten hantierten und verständigte die Polizei. Dank des raschen und koordinierten Einschreitens der eingesetzten Kollegen BezInsp Wenzel, RevInsp Sackmann, Insp Hörhann, Insp Salenka sowie Insp Herrmann konnte das Fluchtfahrzeug ausfindig gemacht und angehalten werden. Im Fahrzeug konnte sowohl Diebesgut als auch das Tatwerkzeug sichergestellt und die Täter so auf frischer Tat festgenommen werden.

#### Festnahme nach Routinekontrolle

Im Zuge von routinemäßigen Personenkontrollen durch die Kollegen RevInsp Steyer, RevInsp Poisinger sowie Asp Friedl in Wien 21, Brünner Straße konnte am 24.5.2019 eine aufrechte Festnahmeanordnung vollzogen werden. Dank des motivierten und engagierten Einschreitens aus eigenem konnte die Person angehalten und festgenommen werden.

#### Täter nach mehrfacher KFZ-Sachbeschädigung ausgeforscht

Am 19.5.2019 wurde die Besatzung des StKW Ulrich 5, Insp Duregger sowie Insp Walzer via LLZ aufgrund einer Jugendbande, die mehrere PKW beschädigten, nach Wien 21, Deublergasse, beordert. An der Einsatzörtlichkeit wurde mit dem Aufforderer Kontakt aufgenommen, welcher eine genaue Personenbeschreibung sowie Fluchtrichtung der Täter abgeben konnte. Insgesamt wurden sechs PKW beschädigt. Unmittelbar nach Aufnahme der Personenbeschreibung und der eingeleiteten Sofortfahndung konnten die jugendlichen Täter im Nahbereich angehalten und zur Anzeige gebracht werden.



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Floridsdorf**

Franz Simonsky



#### Erfolgreiche Reanimation

Am 3.5.2019 konnten die Kollegen BezInsp Landsmann, RevInsp Krapfenbauer sowie Asp Friedl einem Mann das Leben retten. Der Mann zeigte keinerlei Vitalfunktionen mehr, daher wurde unverzüglich mit der Reanimation begonnen, welche erfolgreich verlief. Der Mann konnte stabil und selbstständig atmend in das Krankenhaus verbracht werden. Dank des schnellen Einsatzes der Kollegen konnte ein Menschenleben gerettet werden.

#### Festnahme nach versuchtem Mord

Am 22.5.2019 stach ein Mann mit einem Messer auf seinen Vater ein. Auf Grund der genauen Sachverhaltsabklärung durch die

## GREISBERGER & SCHATZL

BAU- UND ZIMMEREI- GES.M.B.H  
5023 SALZBURG-LANGWIED  
MAIERWIESWEG 34  
TEL. 0662/66 12 35

## GALIKA Ges.m.b.H.

Technologie und Industrieanlagen

A-4452 Ternberg, Grünburgerstraße 20  
Tel. 07256 / 8488-0, Fax 07256 / 8488-16  
e-Mail: office@galika.at  
Neue Homepage: <http://www.galika.at>

- Werkzeugmaschinen
- Erosionszubehör
- Bearbeitungssysteme
- Videomessanlagen



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Donaustadt**

Hans Haas



### Festnahme nach Raub

Am 15.5.2019, um 09.10 Uhr, bekam der Schwerpunktstreifenposten V/600, Insp Riegler und RevInsp Stockhammer, von der LLZ einen Einsatz in das Donauzentrum, da von der dortigen Security angeblich zwei Täter nach Diebstahl festgehalten werden. Nach Eintreffen und Klärung des Sachverhaltes stellte sich heraus, dass es sich um einen Raub unter Jugendlichen handelte. Von zwei 14-jährigen Tätern wurde zuerst ein Opfer angehalten und aufgefordert, seine Taschen zu leeren. Es wurde dem Opfer das Bargeld abgenommen. Als die Täter auch noch die Kopfhörer des Opfers forderten, sträubte sich dieser. Einer der Beschuldigten versetzte dem Opfer daraufhin einen Kopfstoß und nahm die Kopfhörer an sich. Im Zuge des Überfalles kam zufällig ein Freund des Opfers dazu, dieser wurde ebenfalls aufgefordert, Geld und Wertgegenstände herzugeben. Danach entfernten sich die Täter im Donauzentrum. Von den Opfern wurde der Sicherheitsdienst im DZ kontaktiert. Nach Klärung des Sachverhaltes wurde die AH in kooperativer Fallbearbeitung von BezInsp Hobodides vom Referat Raub des LKA-Ast Nord übernommen. Die Beschuldigten wurden auf freiem Fuß zur Anzeige gebracht. In weiterer Folge konnten dadurch zwei Raubdelikte mit einer Schadenssumme von rund EUR 550.- geklärt werden. Schöne Amtshandlung - Danke.

### Gewerbsmäßiger Betrüger überführt

Am 24.5.2019, um 09.49 Uhr, bekam der StKW V/8 (Insp Swoboda und RevInsp Lackner) von der LLZ einen Einsatz wegen eines möglichen Bestellbetruges. An der Einsatzadresse eingetroffen gab die Nachbarin und Aufforderin an, dass an dieser Adresse normalerweise eine ältere Frau wohnhaft ist, welche jedoch schon seit längerer Zeit im Pflegeheim untergebracht ist. An diesem Tag wurden neuerlich von einem Zustelldienst zwei Reifen angeliefert und vor der Wohnungstür abgelegt. Außerdem sei ihr schon mehrmals aufgefallen, dass immer wieder Pakete angeliefert und vor der Wohnungstür abgelegt werden. Einige Zeit später werden die zugestellten Gegenstände dann von Unbekannten abgeholt. Die Wohnadresse wurde zwischenzeitlich durch PI-Ermittler/SPK22 RevInsp Hofirek in koopera-

tiver Fallbearbeitung mit dem Ermittlungsdienst des Kriminalreferates des SPK11, GrInsp Krätschmer und KontrInsp Stoklasek, überwacht. Am 24.5.2019 konnte ein vorerst unbekannter Täter wahrgenommen werden, welcher die Autoreifen abholen wollte. Dieser wurde von den eingesetzten Zivilkräften angehalten und in weiterer Folge vorläufig festgenommen. Im Zuge der Erhebungen stellte sich heraus, dass durch den 19-jährigen Täter gewerbsmäßig über Internet Bestellungen mit falschen Namen an die leerstehende Wohnungsadresse tätigte. Nach Anlieferung der Waren wurden diese jedes Mal kurz darauf abgeholt. Vom Täter wurden Autoreifen, PC, mehrere Mobiltelefone, EBooks, Car Headsets, Kameras usw. bestellt. Ein Mobiltelefon sowie ein Laptop des Täters wurden vorläufig sichergestellt und zur Auswertung dem LKA übermittelt. Die Erhebungen sind noch im Gange. Es handelt sich um zahlreiche Fakten und tausende Euro Schaden. Anzeige auf freiem Fuß. AH durch SPK22/PI-Ermittler (GrInsp Gassner und RevInsp Tendl, RevInsp Hofirek). Super überörtliche Amtshandlung mit einem Hinweis aus der Bevölkerung. Bravo!

### Zwei Unmündige und ein Jugendlicher nach schwerem Raub erwischt

Am 30.5.2019 wurde die Funkwagenbesatzung des StKW V/3 (Insp Raab und Insp Seyrl Gerald) nach Essling zu einem Raub beordert. Ein Jugendlicher wurde von drei unbekanntem Tätern geschlagen. Am Tatort eingetroffen schilderte der verletzte 15-jährige, dass er von drei ihm durch Sehen bekannten Jugendlichen ins Gebüsch gezogen und mit einem Teleskopschlagstock und den Füßen brutal geschlagen wurde. Dem Opfer wurden seine Bauchtasche, seine Briertasche samt Inhalt, sein Handy und seine AirPod-Kopfhörer geraubt. Das Opfer wurde mit diverseren Kopfprellungen und Verdachts des Nasenbeinbruches vom Rettungsdienst in das SMZ-Ost gebracht. Eine vorerst durchgeführte Streifung verlief negativ, nur ließ die Sache die Kollegen nicht kalt. Insp Raab und RevInsp Gross konnten zwei Unmündige (ein Mädchen und einen Burschen) namentlich als Täter ausforschen. Das bei dieser Tat von dem Täterumfeld erstellte Whats App-Video ist vielleicht manchem Usern noch in trauriger Erinnerung und kursierte auch in den Tagesnachrichten. Die gegenständliche Amtshandlung wurde in weiterer Folge vom LKA-Ast Nord, BzI. Hobodides, übernommen, der den dritten jugendlichen Straftäter ausforschen konnte. Gewalt ist keine Lösung! Danke für das Engagement und das schöne Ergebnis der Amtshandlung.

**SONNENSCHUTZ UND FENSTERTECHNIK GMBH.**

Fensterheizung – Rollläden – Markisen – Jalousien  
 Rollo – Faltjalousie – Insektengitter – Vorhangjalousie  
 Aussenrollo – Markisoletten – Karniesen  
 Garagentore – Aussenjalousie – Terrassenüberdachung  
 Reparaturen aller Art

Wagramer Straße 173  
 A-1220 Wien  
 Telefon: 01 / 256 85 00  
 Telefax: 01 / 256 87 07  
 office@sonn-ex.at  
 http://www.sonn-ex.at

**AGRO PLUS**  
 Handelsunternehmen  
 Ursula Ludwig

7131 Halbturn, Parkstraße 15  
 Telefon: 01/278 23 56, Fax: DW 11  
 e-mail: office@agroplus.at, Internet: www.agroplus.at

**Täter nach Raub erwischt**

Am 29.5.2019 wurde die STKW-Besatzung des V/1, (wEB Insp Entner und Insp Trisic) von der LLZ nach Wien 22., Rennbahnweg U1 Station – wegen eines Täters nach versuchtem Raub entsandt. Zuvor war das Opfer auf der PI Puchgasse und erstattete Anzeige, dass er im Bereich des der U-Bahn Station „Kagran“ von drei Jugendlichen bedroht wurde. Es sah so aus, als hätte einer der Jugendlichen ein Messer in der Hosentasche, außerdem drohten sie, ihn zu schlagen. Das Opfer musste in weiterer Folge seine AirPod-Kopfhörer an die Täter übergeben. Danach wurde das Opfer gezwungen, im Beisein der Täter nach Hause zu fahren und aus der Wohnung €100.- zu holen und das Geld ebenfalls den Tätern zu übergeben, wenn nicht, würden sie ihn in den Fuß schießen und abstechen. Da der Geschädigte große Angst hatte, fuhr er mit den Tätern nach Hause. In einem unbeobachteten Augenblick gelang ihm jedoch die Flucht. Der Geschädigte begab sich daraufhin zur Polizei, um Anzeige zu erstatten. Da ein Täter bzw. dessen Vorname bekannt war, wurde dieser von einem Freund angerufen und zur U-Bahn Station Rennbahnweg gelockt und die Polizei verständigt. Der Täter wurde dort vom Opfer wiedererkannt und von der besagten Funkwagenbesatzung zur Sachverhaltsklärung auf die PI gebracht. Nach Rücksprache mit dem Journalstaatsanwalt wurde eine Festnahmeanordnung erlassen und der Täter von Insp Entner und Insp Trisic festgenommen. Vom LKA Ast-Nord wurde die weitere AH übernommen. Im Zuge der Einvernahme konnte ein weiterer Täter ausgeforscht werden. Keine Verhängung der U Haft – Anzeige auf freiem Fuß. Schöne Amtshandlung, Gratulation.

**Täter nach Räuberischen Diebstahl gestellt**

Am 6.6.2019 bekam die StKW-Besatzung des V/6 (Insp Prybil und wEB RevInsp Tot) von der LLZ einen Einsatz wegen Raubes nach Wien 22., U1 Station Alte Donau. An der Einsatzörtlichkeit eingetroffen auch die weitere eingesetzte Kräfte V/5 (BezInsp Kladviko, wEB RevInsp Hriza und Asp Sacher) und V/400 (Insp Grafinger und Insp Schwab). Der 17-jährige Aufforderer gab an, dass er mit einem Freund auf der Kagraner Brücke von einem Jugendlichen, der sich in einer Personengruppe von ca.10 Jugendlichen befand angesprochen wurde, ob er ihm Geld wechseln könne. Nach vorheriger Verneinung zog das Opfer seine Geldbörse trotzdem aus der Hosentasche und holte das Geld heraus. Der Täter packte das Opfer am Arm und riss ihm das Geld aus der Hand, in wei-

terer Folge kam es zu einem Raufhandel, wonach der Täter jedoch flüchten konnte. Das Opfer nahm kurzfristig die Verfolgung auf, musste diese jedoch abbrechen, als die Polizei kam. V/6 streifte mit dem Opfer und die weiteren Funkmittel streiften im Bereich des Tatortes. Nach kurzer Zeit konnte die Funkwagenbesatzung des V/400 einen Verdächtigen stellen. Nach Feststellung, dass es sich um einen Mittäter handelte, wurde dieser von Insp Prybil festgenommen. In weiterer Folge wirkte der Mittäter an der Sachverhaltsklärung mit, wodurch durch die Funkwagenbesatzung der Haupttäter ausgeforscht werden konnte und nach Rücksprache mit dem Journalstaatsanwalt zur sofortigen Einvernahme auf die PI Wagramer Straße gebracht wurde. Die weitere Amtshandlung wurde von den PI-Ermittlern GrInsp Pably und GrInsp Gassner abgearbeitet. Anzeige auf freiem Fuß. Super Engagement – danke, weiter so.

**Unmündigen und Jugendlichen nach Raub erwischt**

Am 11.6.2019 wurde die Funkwagenbesatzung des V/1 (RevInsp Wagner, Asp Berger und RevInsp Schneider Michael) von der LLZ nach Wien 22., Rennbahnweg zur dortigen Trafik wegen eines Raubes durch zwei Jugendliche beordert. Am Einsatzort eingetroffen wurden die Kollegen bereits von dem fünfzehnjährigen Opfer erwartet, welches angab, dass es kurz nach dem Verlassen der Trafik mit einer Freundin von zwei Jugendlichen mit Schlägen bedroht wurde, sollte er ihnen nicht sein Bargeld aushändigen. Das Opfer kam der Aufforderung nach und übergab den Tätern EUR 15.-, die dann zu Fuß flüchteten. Die Personbeschreibung wurde umgehend an die zufahrenden Funkmittel V/3 (Insp Seidl, Insp Raab, Insp Seyrl und Asp Szklarski) und V/6 (Insp Prybil und RevInsp Kallinka), V/5 (Insp Binder und Insp Grulich), V/4 (RevInsp Petz, Insp Zehetbauer-Kopic und Asp Cerveny) sowie V/8 (RevInsp Lackner und Insp Krammer) übermittelt. Von der Funkwagenbesatzung V/3 (Insp Seidl und Asp Szklarski) wurden die zwei Verdächtigen mit passender Personbeschreibung angehalten und nach positiver Gegenüberstellung von RevInsp Schneider festgenommen. Der Jugendliche wurde nach den Bestimmungen der StPO festgenommen, bei dem zweiten Tatverdächtigen stellte sich im Zuge der Anhaltung heraus, dass dieser noch unmündig war, daher erfolgte die Anhaltung nach dem SPG. Das LKA-Ast Nord, Raubgruppe, BezInsp Scheidl, übernahm die weitere Amtshandlung. Der Jugendliche wurde auf freiem Fuß angezeigt, der Unmündige wurde einem erziehungsberechtigten übergeben. Super erfolgreiche Fahndung - Gratulation.

*Wirtschaftstreuhand  
Karl Hausch*

Steuerberater

Römergasse 34  
A-1160 Wien

Tel. (+43-1) 489 83 83-0  
Fax: (+43-1) 489 83 83-200

E-mail: [office@hausch.at](mailto:office@hausch.at)



Holzbau  
**RUESCH**

Thermofloc  
Ökologische  
Dämmsysteme  
made in Austria

A-2763 Pernitz  
☎ 02632/723 31

Email: [info@holzbau-ruesch.at](mailto:info@holzbau-ruesch.at)

**Lebensrettung**

(Siehe Faksimile)



Foto: LPD Wien

Die gute Nachricht ist die bessere

**Lebensrettung in Wien-Donaustadt:** Die Beamten der Streife Viktor 5 wurden zu einem Notfall alarmiert. In seinem Garten, im Beisein seiner Familie, klappte ein Pensionist zu-

**„Defi-Polizisten“ retten 66-Jährigen**

sammen. Am Einsatzort fanden die Revierinspektoren Florian A. und Matthias M.

*KRONE, 3.7.19*  
(rechts) den 66-jährigen regungslos vor. Sein Neffe hatte bereits mit der Herzdruckmassage begonnen. Die Polizisten legten den Defibrillator an und holten ihn ins Leben zurück.

sammenschlagen abgenötigt wurde. Die übrigen eingesetzten Funkmittel streiften nach den u. T. in der näheren Umgebung des Tatortes. Nach kurzer Zeit teilte die Funkwagenbesatzung des Tasso 2 (RevInsp Floh und Geringer) mit, dass sie einen 18-jährigen Verdächtigen unweit des Tatortes angehalten hätten. Nachdem der Täter vom Zeugen glaubwürdig der Täterschaft beschuldigt wurde, sprach GrInsp Stoifl die Festnahme aus und der Beschuldigte wurde mittels „Frosch“ in den Arrest des SPK 22 gebracht. Die gegenständliche Amtshandlung wurde vom LKA Ast Nord, Raubgruppe, übernommen. Der Verdächtige zeigte sich nicht geständig, seine Mittäter konnten nicht ausgeforscht werden. Anzeige auf freiem Fuß. Schöner Fahndungserfolg. Danke!

**Drei Täter nach schwerer Körperverletzung gestellt**

Am 21.6.2019 bekam der StKW Viktor 8 (Koll. Mick und RevInsp Sigl) eine Einsatz von der LLZ nach Wien

Am Sonntag, den 30.6.2019, ein sehr heißer Tag, wurde die Funkwagenbesatzung des StKW V/5 (RevInsp Arnusch und RevInsp Mußmann) nach Wien 22., Wehrbrücklstraße zu einem Rettungseinsatz beordert. Ein 66-jähriger Mann erlitt im Garten einen plötzlichen Herzstillstand. Durch das konsequente und rasche Einschreiten mit Deбри-Verwendung konnte der Mann gerettet werden. Anfangs wurde dieser vom anwesenden Neffen reanimiert und anschließend übernahm die ersteintreffende Funkwagenbesatzung Viktor-5, PI Langobardenstraße, die Reanimation mit einem AED. Durch die Funkwagenbesatzung wurde ein Schock abgegeben und bei Eintreffen der Rettungskräfte war der Patient wieder bei Bewusstsein. Der Hauptrettungskommissär sowie der Abgeordnete zum Landtag Prof. Harry Kopietz bedankten sich schriftlich bei den beiden Kollegen. Super Sache durch schnelles und kompetentes Handeln – Gratulation.

**Raub am Donauinsselfest**

Am 21.6.2019, gegen Mittag, wurden die Kräfte V/4 (RevInsp Mielke, KontrInsp Smutny und Asp Schuster), V/5 (RevInsp Floh und RevInsp Geringer), V/6 (Insp Magneby und GrInsp Stoifl), V/400 (BezInsp Rusz und Insp Schrom) sowie Tasso 2 (RevInsp Floh und Geringer) nach Wien 22., Wagramer Straße 2 zu dortigen Unterführung bezüglich eines Raubes beordert. Der 17-jährige Geschädigte gab gegenüber der Funkwagenbesatzung des V/400 an, dass ihm von vier unbekannt männlichen Tätern seine Armbanduhr im Wert von €200.- durch Drohungen mit dem Umbringen und Zu-

21., zur U-Bahnstation „Aderklaaer Straße“ wegen eines Raufhandels. Weitere entsandte Kräfte V/3 (RevInsp Schuster, Insp Barnet und Asp Eidler) und die StKW-Besatzung des V/1 (Insp Heinz, Insp Unger, Millington, Asp). Während der Zufahrt konnte die Aufforderin bereits aufgenommen werden, welche mitteilte, dass sich die drei Täter bereits in Richtung City Gate begaben. Im Zuge dieser Streifung, konnten nach kurzer Zeit drei Jugendliche wahrgenommen werden, die beim Ansigtig werden des Funkwagens sofort flüchteten. Zwischenzeitlich konnte der Sachverhalt geklärt werden und es ergab sich, dass das 51-jährige männliche Opfer die Jugendlichen in der U-Bahngarnitur ersuchte die Musik leiser zu stellen, da diese für die anderen Passanten in der U-Bahngarnitur störend laut war. Die Jugendlichen beschimpften das spätere Opfer wüst und lautstark. Als das Opfer bei der Station „Aderklaaer Straße“ mit seiner Lebensgefährtin die U-Bahngarnitur verließ, folgten ihnen die drei Täter und schlugen den Mann brutal zusammen. Eine Zeugin konnte die Täter filmen. Nach einiger Zeit konnten zwei Täter von der Funkwagenbesatzung V/6 angehalten und von RevInsp Sigl Michel festgenommen werden. Der dritte Täter konnte im Zuge der Sachverhaltsklärung ausgeforscht werden. Der PI-Ermittler des SPK Floridsdorf übernahmen die weitere Amtshandlung. Gratulation – schöne Amtshandlung.

**Rettung eines Hundes aus einem Fahrzeug**

Am 1.7.2019, bei 37 Grad Celsius, wurde die Streifenbesat-

zung des V/5 (wEB RevInsp Fischer und ChefInsp Reiner) von der LLZ nach Wien 22., Strohlumengasse 10, wegen eines Hundes im Auto beordert. Am Einsatzort wurde die Funkwagenbesatzung von drei besorgten Auffordern bereits erwartet. Im hinteren Fußbereich eines geparkten Opel Corsa lag bereits völlig entkräftet ein American Staffordshire Terrier, grau, ca. 12-14 Jahre alt. Der Hund lag seitlich, er konnte kaum mehr atmen und schien völlig überhitzt. Nachdem Erstmaßnahmen getroffen wurden, wurde der Hund von der StKW-Besatzung unverzüglich in die Notfall-Aufnahme der diensthabenden Tierärztin der Vet-Med. Wien übergeben, wo eine Notfallbehandlung erfolgte. Der verantwortungslose Hundebesitzer wurde wegen Tierquälerei zur Anzeige gebracht. Wir helfen jeden, der in Not geraten ist, auch Tieren! Dankeschön.

### Festnahme eines Fahrraddiebes

Am 15.7.2019 wurde die Funkwagenbesatzung des V/3 (Insp Barnet, Asp Eidler und Insp Schuster) von der Landesleitzentrale in die Lehensiedlung nach Eßling wegen der Fahndung nach zwei Tätern nach Fahrrad-Diebstahl beordert. Bereits eine Stunde vor der Einsatzzeit ereignete sich an der Einsatzörtlichkeit ein Fahrrad-ED, in dem ein versperrtes Fahrrad von zwei bislang unbekanntenen Tätern aus einem Garten eines Einfamilienhauses gestohlen wurde. Beim Eintreffen der Funkwagenbesatzung gab jedoch der Zeuge an, dass die beiden Täter erneut im Bereich des Tatortes gesichtet wurden, um vermutlich ein zweites dort abgestelltes Fahrrad zu stehlen. Der Zeuge sprach die Täter an, woraufhin diese die Flucht ergriffen und in einem nachgelegenen Wald flüchteten. Bei einer durchgeführten Streifung konnte der Beschuldigte, welcher zuvor vom Zeugen fotografiert wurde, von Asp Eidler und RevInsp Schuster gestellt und festgenommen werden. Bei ihm wurden noch ein nicht zuordenbarer Fahrrad-Akku und ein beschädigtes Fahrradschloss vorgefunden. Der Täter war ohne Unterstand und nicht geständig. Die Ermittlungen wegen Bezugsfakten sind noch nicht abgeschlossen. Der 29-jährige Beschuldigte steht im Verdacht, gewerbsmäßig mehrfach Fahrrad-ED begangen zu haben und wurde in die JA-Wien Josefstadt eingeliefert. Schöne Amtshandlung – Dankeschön.

### Festnahme nach Gewalt in der Familie

Am 18.7.2019 wurden die Funkwagenbesatzungen des V/5 (Insp Posch und wEB RevInsp Hriza) und des V/4 (RevInsp Mielke, KontrInsp Smutny und Asp Schuster) nach Wien 22., Hartlebengasse beordert. Am Einsatzort angelangt wurde die Funkwagenbesatzung des V/5 schon vom Opfer und ihrer zwölfjährigen Tochter erwartet. Wegen Sprachschwierigkeiten mit dem Opfer konnte über die Tochter eruiert werden, dass ihre Mutter von ihrem Lebensgefährten geschlagen und mit dem Umbringen bedroht wurde. Eine Fahndung in der näheren Umgebung des Tatortes nach dem bekannten 47-jährigen Beschuldigten verlief vorerst negativ. Der Beschuldigte begab sich aufgrund des Fahndungsdruckes selbständig auf die PI und konnte von RevInsp Hriza mittels Dolmetsch einvernommen werden, überdies wurde ein Betretungsverbot ausgesprochen. In weiterer Folge wurde von RevInsp Hriza über den Dienst habenden Journalstaatsanwalt eine Festnahmeanordnung gegen den Mann erwirkt, die so gleich auf der PI vollzogen werden konnte. Der Beschuldig-

te wurde in weiterer Folge in die JA-Wien Josefstadt eingeliefert. Schöne Amtshandlung mit viel Engagement – Danke schön.

### Festnahme von zwei gewerbsmäßigen Taschendieben

Am 25.7.2019, mittags, befand sich der PI-Ermittler RevInsp Hofirek dienstlich im Bereich der U-Bahnstation „Kagranner Platz“ und beobachtete die dortige Jugendszene. Dabei fielen dem aufmerksamen Polizisten drei südländische Typen auf, die ihm bereits aufgrund von Fahndungslichtbildern von früheren vier Taschendiebstählen bekannt waren. Der PI-Ermittler observierte die Tätergruppe bis in eine U-Bahngarnitur und forderte gleichzeitig Unterstützung an. Bei der U1 Station „Alte Donau“ verließen die Täter die U-Bahngarnitur, dabei konnte ein Täter flüchten. Mit Unterstützung der Funkmittel V/600 (Insp Kratzer, Insp Simanov), V/4 (RevInsp Pelin, RevInsp Pamperl) und V/6 (RevInsp Dorfner und Insp Magneby) konnten die beiden Chilenen festgenommen werden. Der dritte u.T. konnte ausgeforscht werden. Die gegenständliche Amtshandlung wurde vom LKA-Ast Zentrum Ost übernommen. Super Amtshandlung, sehr aufmerksam – Danke.

### Festnahme nach gewerbsmäßigem Handydiebstahl

Am 31.7.2019, gegen 19.15 Uhr, wurde durch die Kollegen des Top Teams Nord 1 vom LKA-Ast Nord (BezInsp Ammicht und GrInsp Bruchmann) beobachtet, wie in Wien 21., Brünner Straße 12, zwei Täter fluchtartig von einem Handygeschäft heraus liefen und in einen Opel stiegen, wobei der Lenker und ein weiterer Mitfahrer offensichtlich schon auf seine Begleiter warteten und sofort die Örtlichkeit in Richtung 22. Bezirk verließen. Über Funk konnte vom Top Team 1 mitgehört werden, dass U/2 und U/5 einen Einsatz zu dem Handygeschäft wegen Diebstahles mehrerer Handys bekamen und sich die Täter mit dem beschriebenen Fahrzeug von der Tatörtlichkeit entfernten. Vom Top Team 1 wurde daraufhin erfolglos versucht, das Fahrzeug anzuhalten. In Wien 22., Wagramer Straße nächst dem Donauzentrum verließen die vier männlichen Insassen das Fahrzeug und flüchteten zu Fuß weiter. Die aufmerksame Fußstreife des V/600 (wuEB RevInsp Pschera, Asp Huberr und RevInsp Barnet), welche den Einsatz per Funk genau verfolgte, konnte einen flüchtenden Täter anhalten. Zwischenzeitlich wurde per Funk auch bekannt gegeben, dass die Kennzeichen von dem Fluchtfahrzeug gestohlen worden waren und in dem Handygeschäft zwei I-Phones gestohlen wurden. Aufgrund der Begehungsweise und der einschlägigen Vormerkungen wurde der 27-jährige staatenlose von RevInsp Barnet festgenommen und zur weiteren Amtshandlung in die SLS gebracht. Der Beschuldigte zeigte sich äußerst unkooperativ. Anzeige auf freiem Fuß! Super Fahndungserfolg – Danke.



Landesverkehrsabteilung  
**WIEN**

Leopold Wittmann



### Landesverkehrsabteilung

Betreff: Alkolenker mit gefälschtem Führerschein und unrecht-

mäßigem Aufenthalt im Bundesgebiet – Festnahme und Direkteinlieferung ins PAZ

Durch die Besetzung des A/30 (Svoboda, RevInsp und Haas, RevInsp) wurde am 3.8.2019 der Lenker eines silberfarbigen MERCEDES in Wien 9., Julius-Tandler-Platz angehalten. Der Lenker händigte den Beamten einen serbischen Führerschein aus. Bei einer genaueren Begutachtung mittels Dokumentenlampe wurde festgestellt, dass dieser aufgrund fehlender Sicherheitsmerkmale gefälscht war. Ein durchgeführter Alkomattest ergab einen relevanten Messwert von 0,88 mg/l. Eine durchgeführte EKIS-Anfrage ergab, dass der Lenker keinen gültigen Wohnsitz im Bundesgebiet besitzt und es hatte der Angezeigte eine Aufenthaltsermittlung wegen Vergehens. Die Aufenthaltsermittlung konnte ihm aufgrund der Alkoholisierung nicht zur Kenntnis gebracht werden. Die IZR-Anfrage ergab eine „Aufenthaltsbeendende Maßnahme sowie eine Schubhaft (§ 76) – Mandatsbescheid“. Über Anordnung erfolgte die Festnahme und die Direkteinlieferung in das PAZ HG. Der gefälschte serbische Führerschein wurde vor Ort gem. 110 StPO sichergestellt. Der Fahrzeugschlüssel samt Zulassungsschein wurde der zuständigen PI Julius-Tandler-Platz übergeben.

**Betreff: Schwerpunktaktion**

Bei einer am 3.8.2019 durchgeführten Schwerpunktaktion der Landesverkehrsabteilung wurden unter anderen technische Kontrollen an Kraftfahrzeugen durchgeführt. Unter den kontrollierten Fahrzeugen befand sich ein BMW (KM Stand 319.616), bei welchem sechs sehr schwere, die Verkehrssicherheit ausschließende Mängel festgestellt werden konnten:

- Die Scheiben waren mit Folien verklebt, wodurch die Sicht beeinträchtigt war. Die Folien waren nicht genehmigt.
- Die Scheinwerferaufhängung war gebrochen, in den Scheinwerfern waren illegale Leuchtmittel montiert.
- Die vorgeschriebene Scheinwerferwaschanlage fehlte.
- Nebelschlussleuchten waren ohne Funktion.
- Die Auspuffanlage wurde gegen ein durchgehendes Rohr getauscht.
- Die Kraftstoffleitung war stark verrostet.

Solche Mängel kommen grundsätzlich öfter vor – bemerkenswert an dieser Amtshandlung ist jedoch, dass dieses Fahrzeug am 2.8.2019 um 14:13 Uhr (KM Stand 319.392) einer niederösterreichischen Werkstätte zur Überprüfung gem. § 57a zuge-

führt wurde und bei dieser Überprüfung keine schweren Mängel festgestellt werden konnten. Eine neue gültige Begutachtungsplakette wurde am Fahrzeug angebracht. Gegen diese Werkstätte wurde nunmehr Anzeige erstattet, die Ermächtigung als Begutachtungsstelle wird vermutlich entzogen.



Landeskriminalamt/AST Süd  
**WIEN**

Thomas Stitz



**Echter Helfer**

Siehe Faksimile.

*KRONE, 10. 8. 19*

**Was wirklich zählt**

BARBARA STÖCKL  
waswirklichzaehlt@kronenzeitung.at

**Echter Helfer**

*Für Zeitungsleser war es nur eine Schlagzeile. „Prügelattacke mitten in Wien: Opfer (67) gestorben“, und weiter: „Weil er eine Gruppe Jugendliche in Wien auf-forderte, auf dem Gehsteig Platz zu machen, ist ein 67-jähriger brutal zusammen-geschlagen worden. Nach einem Wortgefecht gingen die Jugendlichen auf den Wiener los, der infolge mit dem Kopf auf der Gehsteig-kante aufschlug.“ Fr. Kases, die Cousine des Opfers, schreibt mir dazu einen Brief, in dem sie sich für die Anteilnahme bedankt, die die Familie in dieser Zeit erhalten hat. „Vor allem Ab-teilungsleiter Martin Stie-dry vom Kommissariat im 10. Bezirk kümmerte sich*

*rührend um die Gattin und die Tochter, rief wiederholt an, um sich über den Ge-sundheitszustand des Man-nes zu erkundigen und hielt uns auch über die Ermitt-lungen der Tat auf dem Laufenden.“ Als das Opfer schließlich verstarb, be-gannen die organisatori-schen Aufgaben.*

*„Auch da half uns der en-gagierte Polizist, setzte sich mit der Gerichtsmedizin in Verbindung, kümmerte sich um Papiere, Obduktion und rechtzeitige Freigabe des Leichnams.“ Eine Zeit, in der das ganze Leben aus den Fugen gerät. „Ich weiß nicht, wie wir ohne Hr Stie-dry diese Zeit von der Tat bis zum Begräbnis – an dem er auch teilnahm – ge-schafft hätten. Seine Für-sorge half uns so sehr! Ich würde mich freuen, wenn Sie unseren Dank an ihn veröffentlichen – stellvertretend für all die Polizis-ten, die ihren Dienst nicht nur nach Vorschrift, son-dern auch mit viel Mensch-lichkeit ausüben!“*

Brandschutz • Umweltschutz  
Energiesparen • Schutz vor Rauchgasen

**CHRISTIAN GOLDHAHN**  
Rauchfangkehrermeister

Öffentlich zugelassener Rauchfangkehrer

2544 Leobersdorf, Augasse 4  
Büro: 2560 Berndorf  
C. v. Hötzendorfstr. 13  
Telefon: 0 26 72 / 84996, Fax DW 4

**Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung**

AUFBAU, Gemeinnützige Bau-Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft  
1010 Wien

Dr. Pech Ziviltechnikerbüro  
1040 Wien



Landespolizeidirektion  
**Oberösterreich**

Norbert Höpolseder



**Polizisten retteten Gasopfer**

Siehe Faksimile unten

➤ **Therme in Wels (OÖ) war defekt** ➤ **Mädchen (18) lag bewusstlos im Bad:**

*KRONE, 23.7.19*

# Polizisten retteten Gasopfer

Zu Lebensrettern wurden vier Polizisten in Wels (OÖ): Ein 18-jähriges Mädchen war im Bad kollabiert, weil die Gastherme defekt war. Die Eltern schickten den 13-jährigen Sohn, um Hilfe zu holen. Und der alarmierte die Polizisten, deren Dienststelle im selben Haus ist – das Quartett zögerte nicht lange, trat die Tür ein.

„Wir haben uns kurz besprochen, was zu tun ist, und beschlossen, dass wir nicht auf die Feuerwehr oder das Gaswerk warten“, sagt einer der Lebensretter. Die Helfer traten die verschlossene Tür zum Badezimmer ein, hinter der die 18-Jährige lag. Wie die Eltern befürchtet hatten, war die Gastherme defekt gewesen, die Abgase wurden nicht abgeleitet, blieben im Bad. Und das geruchlose Gas hatte das Mädchen ohnmächtig werden lassen, es drohte hilflos zu ersticken.

Die Polizisten öffneten sofort alle Fenster, um die Wohnung zu belüften. Als die Rotkreuz-Sanitäter eintrafen, schlugen deren Kohlenmonoxid-Warner, die sie immer dabei haben, sofort an, und die gesamte Wohnung wurde evakuiert.

Das Mädchen kam rasch wieder zu Bewusstsein und dürfte keine bleibenden Schäden zu befürchten haben. Es wurde im Spital untersucht. Jetzt wird geklärt, ob die Gastherme richtig gewartet war. M. Schütz



Die gute Nachricht ist die bessere

Dieses Polizisten-Quartett rettete in Wels ein Gasopfer

Foto: Polizei OÖ



Landespolizeidirektion  
**Niederösterreich**

Martin Noschiel



**Rettender Engel**

Siehe Faksimile rechts

**Werte Kolleginnen und Kollegen!**

In unserer Rubrik „Wir bitten vor den Vorhang“ findet sich nur eine kleine Auswahl von herausragenden Amtshandlungen. Sie stehen stellvertretend für die ausgezeichnete Arbeit, die von jeder Kollegin und jedem Kollegen täglich unter meist schwierigsten Bedingungen geleistet wird. Dafür sagen wir euch „DANK“ und gratulieren recht herzlich!



*KRONE, 7.6.19*

**Rettender Engel!** Andreas Richter, Revierinspektor auf der Polizeiinspektion Korneuburg (NÖ), ist der Held des Tages. Der Beamte „entriss“ einer verzweifelten, um Hilfe schreienden Mama bei seiner Patrouille ihr nach Luft schnappendes Kind. Dem Beamten war klar: Lebensgefahr. Zu Fuß lief er zum 500 Meter entfernten Landeskrankenhaus. Gerettet!

Mehr Infos auf [krone.at](http://krone.at)

Foto: LPD NÖ



# Hund fand vermisste Wienerin

Die vier Diensthundeführer mit „Apollo“.

## Nach Frau wurde seit zwei Tagen gesucht

**Die Suche nach einer vermissten Wienerin war dank eines Polizeihundes erfolgreich.**

**Stmk.** Großes Glück hatte eine Wienerin (35), die seit dem 13. April als vermisst galt. Die 35-Jährige war zuletzt von ihrer Mutter in ihrer Wahlheimat St. Marein bei Graz (Bezirk Graz-Umgebung) gesehen und dann als abgängig gemeldet worden.

**Suchaktion.** Am Montag kam es dann zu einer Suchaktion, an der sich auch die Diensthundestaffel betei-

ligte. Das Auto der Frau konnte am Rande eines Waldstücks gefunden werden.

**Spürnase.** Daraufhin begaben sich die vier Diensthundeführer und ihre Spürnasen – unter ihnen der achtjährige Vierbeiner „Apollo“ – auf die Suche. Nach etwa 35 Minuten schlug der Beamte mit der feinen Nase an.

Dort lag, versteckt unter Ästen auf dem Waldboden, die abgängige Frau. Die Vermisste war bei Bewusst-



Suchaktion in St. Marein bei Graz.

sein, machte aber einen verwirrten Eindruck. Ein Rettungsteam stellte fest, dass sie körperlich sehr schwach und dehydriert war. Verletzungen dürfte die 35-Jährige aber keine davongetragen haben. Das Rote Kreuz brachte sie ins nächste Krankenhaus.

Faksilie Steiermark

**Wir gratulieren recht herzlich!**

**POLIZEI**  
aktuell



# Rettungsschwimmen

**Bei den diesjährigen Österreichischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen am 14. und 15. Juni 2019 in Wiener Neustadt stellten Polizistinnen und Polizisten einerseits einen neuen Rekord auf und holten den Meistertitel.**

Bei den am 14. bis 15. Juni 2019 stattgefundenen 44. Österreichischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen in Wiener Neustadt konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Polizei beachtliche Erfolge für sich verbuchen. Österreichischer Meister in der Gesamteinzelwertung wurde Lukas Schentz vor Dominik Dür, ihre Kollegin Selina Hohl aus der PI Voitsberg stellte im Bewerb „Kombinierte Rettungsübung“ einen neuen landesweiten Rekord auf. Das Team „Polizei 1“ holte außerdem den Titel „Österreichischer Meister im Rettungsschwimmen 2019“. Die Damenmannschaft der Polizei schaffte es in der Teamwertung auf Platz 2.

Organisiert wurde der Wettbewerb von der „Arbeitsgemeinschaft Österreichisches Wasserrettungswesen“ (AR-

Diese Arbeitsgemeinschaft ist als bundesweite Koordinationsplattform für Anliegen des österreichischen Wasser-

und Teilnehmer ausgestattet waren.

Die Siegerehrung wurde vom stellvertretenden Landespo-



GE-ÖWRW), bestehend aus Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, Österreichisches Jugendrotkreuz, Österreichische Wasser-Rettung sowie Bundesministeriums für Inneres und Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport.

rettungswesens eingerichtet. Organisator Johann Hohl konnte, für die hochsommerlichen Temperaturen, eine Outdoor- und eine Indooranlage gewinnen, die optimal für die sportlichen Bedürfnisse der Teilnehmerinnen

lizeidirektor Franz Popp von der Landespolizeidirektion Niederösterreich durchgeführt und von einem Quintett der Polizeimusik Niederösterreich musikalisch begleitet. ■

## Filzmoser Rekord-Dritte beim Judo-Grand Prix in Budapest

**Die Polizei-Spitzenportlerin Sabrina Filzmoser erkämpfte beim Judo-Grand Prix in Budapest am 12. Juli 2019 Platz drei in der Gewichtsklasse bis 57 Kilogramm. Sie ist nun die älteste Medaillengewinnerin in der Geschichte von Grand-Prix-Turnieren.**

Die 39-jährige Oberösterreicherin und Polizei-Spitzenportlerin Sabrina Filzmoser erreichte am 12. Juli 2019 beim Judo-Grand Prix von Budapest in der Gewichtsklasse bis 57 Kilogramm den dritten Platz. Sie unterlag einzig der brasilianischen Olympiasiegerin Rafaela Silva. Filzmoser stelle da-



nischen Olympiasiegerin Rafaela Silva. Filzmoser stelle da-

mit einen Rekord auf: Sie ist nun die älteste Medaillenge-

winnerin in der Geschichte von Grand-Prix-Turnieren.

Sabrina Filzmoser ist seit 1. Oktober 2018 bei der Polizei sowie im Kader der Spitzensportlerinnen und -sportler des Innenministeriums. Ihre größten sportlichen Erfolge waren bisher der erste Platz bei der Judo-Europameisterschaft 2011, der dritte Platz bei der Judo-Weltmeisterschaft 2010, der fünfte Platz bei der Judo-Europameisterschaft 2018 sowie der dritte Platz im Judo-Mixed-Teamwettbewerb bei den „European Games“, 2019. ■

# Polizist Paul Ruttmann erneut Triathlon-Staatsmeister

**D**er Linzer Polizist Paul Ruttmann von der Polizeiinspektion Landhaus sicherte sich am 7. Juli 2019 beim „IRONMAN Austria-Kärnten“ in Klagenfurt erneut den Staatsmeistertitel über die Triathlon-Langdistanz.

Der 34-jährige Polizei-Spitzen-sportler Paul Ruttmann bewältigte am 7. Juli 2019 beim „IRONMAN Austria-Kärnten“ in Klagenfurt die Triathlon-Langdistanz (3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen) in einer Zeit von 8:36 Stunden und holte sich nach 2018 erneut den Staatsmeistertitel.

Paul Ruttmann, seit 2011 Polizist, versieht Dienst in der Po-



izeiinspektion Landhaus beim Stadtpolizeikommando Linz. Davor war er sieben Jahre

lang Ruderer-Leistungssportler beim Österreichischen Bundesheer. 2013 begann er mit

dem Training für Triathlon, seit 2018 ist er im Polizei-Spitzen-sportkader.

# ÖPSV Meisterschaft 2019 Fußball Hohenems Vorarlberg 25. – 27. 6. 2019

**N**ach dem für uns enttäuschenden Abschneiden 2017 (5. Platz) haben wir schon im Vorfeld versucht alles dafür zu tun, um in diesem Jahr eine bessere Platzierung zu erzielen. Bereits in den beiden Vorbereitungsspielen war zu erkennen, dass hohes Potential im Team gegeben ist. Trotz aufgewiesener Temperaturen jenseits der 30 Grad waren wir in Hohenems vom ersten Spiel an mit ungemeiner Kompaktheit, Siegeswillen sowie hoher Laufbereitschaft in das Turnier gestartet.

## Spiel 1 gegen OÖ:

In der 1. Halbzeit hatten wir noch leichte Startschwierigkeiten vermutlich aufgrund



der anstrengenden Anreise. Wir waren erst nach einer 8-stündigen Fahrt eine Stunde vor Spielbeginn in Hohenems eingetroffen. In der 2. Halbzeit spielten wir ungemein guten und schnellen Fußball. Schlussendlich siegten wir, auch in dieser Höhe verdient, mit 4:0.

### Spiel 2 gegen Tirol:

Auch im 2. Gruppenspiel zeigten wir ein tolles Spiel mit vielen Ballstafetten und enormer Disziplin. Souveräner Sieg gegen den Finalisten des letzten Turniers mit 4:0.

### Spiel 3 gegen NÖ:

Im letzten Gruppenspiel war für beide Mannschaften klar, dass die Kreuzspiele um den Einzug ins Finale erreicht werden. Somit wurde hier etwas experimentiert und auch alle Spieler zum Einsatz gebracht. Mit gleicher bzw. ähnlicher Performance wie in den vorherigen Begegnungen konnten wir einen verdienten Sieg mit 2:1 erreichen.

Kreuzspiel gegen Vorarlberg: Mit einer ungemein starken Leistung gewannen wir mit 4:1. Von Beginn an waren wir spielbestimmend und sehr präsent. Mit einer hohen Laufbereitschaft und gutem Kombinationsspiel ließen wir dem Gegner keine Chance.

### Finale gegen NÖ:

Gegen unsere Kollegen aus NÖ sahen wir in der ersten Halbzeit wie der sichere Verlierer aus. In einem hochklassigen Spiel nützte unser Gegner jeden kleinsten Fehler von uns und führte zur Halbzeit verdient mit 2:0. In der zweiten Halbzeit hatten wir unsere anfängliche Nervosität komplett abgelegt und zeigten, so denken zumindest wir, unser wahres Gesicht. Mit viel Intensität drehten wir das Spiel zu unseren Gunsten und siegten mit 3:2. Aus unserer Sicht war dieses Finalspiel mit Abstand



das beste Spiel bei einer Polizeisportveranstaltung seit sehr vielen Jahren. Beide Teams zeigten ein beachtlich hohes Niveau. Als Betreuer und Mannschaftsverantwortliche möchten wir uns beim gesamten Team herzlichst bedanken. Wir sind zutiefst beeindruckt, in welcher kurzer Zeit ihr es geschafft habt ein Team zu werden und erfolgsorientiert zu handeln. Auch außerhalb der Spiele zeigte das Team, dass es zusammengehört und gemeinsam das sportliche Ziel des Turniersieges erreichen wollte. Dank auch an alle Verantwortlichen, die die gegenständliche Veranstaltung möglich gemacht und unterstützt haben.

### Kader PSV Wien

**Tor:**  
Wusthoff Marco, Sedlmaier Patrick

**Feldspieler:**  
Damböck Markus, Stattmann

Stefan, Pejčić Zeljko, Szegner Markus, Grohmann Patrick, Thonhofer Christian, Hofbauer Tim, Sternbauer Dominik, Erhardt Bernhard, Flechl Robin, Prochal David, Wiesinger Stefan, Eichberger Helmut, Spahiu Drinor;

### Betreuer:

Ziegler-Benko Walter, Farmer Werner, Rauch Rudolf, Pummer Gerhard

### Gruppe 1:

Vorarlberg, Steiermark, Burgenland, Kärnten, Salzburg

### Gruppe 2:

Oberösterreich, Tirol, Niederösterreich, Wien

### Ergebnisse Vorrunde:

OÖ – Wien 0:4

### Tore:

Erhardt; Flechl, Prochal (2); Tirol – Wien 0:4

### Tore:

Hofbauer (2), Flechl, Thonhofer;  
NÖ – Wien 1:2

### Tore:

Flechl, Prochal;

### Ergebnisse Kreuzspiele:

Vorarlberg – Wien 0:4

**Tore:** Thonhofer (2), Sternbauer, Hofbauer;

NÖ – Vorarlberg 0:3

### Ergebnis Finale:

NÖ – Wien 2:3 (2:0)

Tore: Sternbauer, Thonhofer, Wiesinger

Platzierungen:

1. Platz: PSV Wien
2. Platz: NÖ
3. Platz: Vorarlberg
4. Platz: Steiermark

*Mit sportlichen Grüßen,  
Gerhard Pummer,  
Walter Ziegler-Benko*

# KARNER-BAU

A-1230 Wien, Stipcakgasse 25 · Tel. 698 55 55 · Fax 698 55 55/55 · e-mail: office@karner-bau.at



# Fußballturnier SPK 12 - 2019

**W**ie jedes Jahr fand unser Fußballturnier - MFT - am Platz der Wiener Viktoria, diesmal am 12. Juni, statt. Die Turnierleiterin Gaderer Sandra koordinierten Ablauf der Veranstaltung und Mader Leopold sicherte die Ergebnisse der Fußballspiele.

Nach spannenden Spielen kam es zu folgendem Endergebnis:

1. Platz Bereitschaftseinheit
2. Platz PI Hohenbergstraße
3. Platz EGS Wien
4. Platz Wiener Linien
5. Platz PI Arndtstraße
6. Platz Am Schöpfwerk
7. Platz PI Gemeinschaft Hietzing
8. Platz Wiener Linien I

Mit elf Toren wurde Matthias Schatz (EGS) Torschützenkönig.

Bei der Siegerehrung wurden die Pokale von SPK-Kdt. Oberst Hölscher, SPK-Kdt.-Stv. Major Faustmann, Obstlt Lischka, und FSG-Vorsitzenden Harald Segall, Komm.-Rat Beranek (Fa. ERGE-Installationen) und dem Team des GBA den Kapitänen der Mannschaften sowie dem Torschützenkönig übergeben.

Unser neues Grillteam - Wilhelm „Willi“ Eigner und Reinhard „Saki“ Szakasits - versorgte uns mit Essen in gewohnt guter Qualität. KollegInnen, deren Freunde, Pensionisten, Freunde der Polizei Meidling/Hietzing und eine Vielzahl von ehemaligen Kollegen, die ihren Dienst jetzt auf einer anderen Dienststelle versehen, durften wir als Gäste begrüßen.

Die Besucher und Spieler wurden von unseren Bardamen Degeorgi Katharina, Pessneg-



Turniersieger EGS

ger-Macher Eveline, Promberger Julia, Weber Julia, Bernhard Michaela, Irmeler Anita und Reich Birgit mit kalten Getränken versorgt. Wie immer sorgten Kosch Manuel und Flucher Markus für die perfekte Organisation vor und nach dem Turnier. Dementsprechend ein großer Dank an alle Helfer des GBA Meidling sowie an die Sponsoren Grasl-Getränke, Spenglerei Bräuer und Seebacher, KFZ Hamerschmid, Erge Electronics/Installationen, ÖBV Versicherung, EFG Finance Group und Schiefer Installationen.

Eine Veranstaltung, die Sport, Gemeinschaft, Kollegialität und Spaß miteinander verbindet, wurde so wieder zu einem tollen Erlebnis. Der Reingewinn der Veranstaltung kommt den Kolleginnen und Kollegen unseres SPK zu Gute.

Walter Strallhofer





# Pensionsberechnung für Polizeibeamte

**N**eugierig, wieviel Netto-Pension Sie am Ende Ihrer Dienstzeit mit in den wohlverdienten Ruhestand nehmen? Dafür benötigen wir folgende Unterlagen bzw. Daten von Ihnen: Füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus, fügen sie bitte einen Bezugszettel vom Jänner oder vom Juli bei und senden Sie diese Unterlagen an:

**KLUB der EXEKUTIVE,**  
**Kennwort: Pensionservice, Schlickplatz 6, 1090 Wien**  
**oder senden Sie uns ein Fax unter 01/31310 9617 09 oder ein E-Mail an [info@polizeigewerkschaft-fsg.at](mailto:info@polizeigewerkschaft-fsg.at)**  
 Sie erhalten umgehend von uns eine Aufstellung, mit wieviel Netto-Pension Sie in Ihrem Ruhestand rechnen können.

## Persönliche Daten

Name:

Geb.Datum:  Mitglied:  GÖD

Tel.Nr.:  Dienststelle:

Anschrift:  e-mail:

Beabsichtigten Pensionsantritt ankreuzen Jahr / Monat / Tag

Pensionsantritt am:

Pensionsantritt ohne Abschlag (Dienstunfall) gemäß § 5/4 PG am:

## Allgemeine Angaben

Alleinverdiener:  JA  NEIN Anzahl der Kinder mit Familienbeihilfe:

Ruhegenußfähige Gesamtdienstzeit (in Jahren/Monaten):  Jahr / Monat / Tag

Beginn Dienstverhältnis:

Vordienstzeiten (alle anrechenbaren Zeiten/Bedingt u. unbedingt):

Laut Bescheid:

Bedingte Vordienstzeiten:

## Berechnungsgrundlage

Besoldungsrechtliche Stellung (derzeit):

Verwendungsgruppe:  Gehaltsstufe:  FuGruppe:

FuStufe:  Nächste Vorrückung am:

Daten aus:  Beitragsgrundlagenblatt (Jahresbezugszettel Vorjahr inkl. Beiblätter)

Exekutivschwernisgesetz:  Dauer exek. Außendienst (§83a GG) in Jahren:

Nebengebührenwerte:

vor dem 1.1.2000:  ab dem 1.1.2000:

## Pensionskonto (für alle ab dem 01.01.1955 geborenen) - Anforderung: [pensionskonto@bva.at](mailto:pensionskonto@bva.at)

Gesamtgutschrift

Bitte alle weißen Felder ausfüllen und alle Rechtecke ankreuzen.

**Bitte Formular vollständig ausfüllen – bei fehlenden Daten kann keine Berechnung erfolgen** – und an die Adresse [BMI-ZA-FSG-Polizei@bmi.gv.at](mailto:BMI-ZA-FSG-Polizei@bmi.gv.at) mailen. Wegen des großen Anfalles an Pensionsberechnungen können nur jene KollegInnen berechnet werden, die tatsächlich (real od. krankheitshalber) beabsichtigen in den Ruhestand zu treten!



## EXKLUSIV FÜR MITARBEITER DES BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

- Zutritt zu **800 Diners Club Airport Lounges**
- **Fast Lane** am Wiener Flughafen
- **Rabatt Paket** – bis zu 15 % Dauerrabatt bei über 250 Partnern aus Gastronomie, Hotellerie und Wellness
- Umfassendes **Versicherungspaket**
- **Best Pay** – die smarte Teilzahlung
- Weltweit über **26 Mio. Akzeptanzstellen**
- **Security-SMS**

### So kommen Sie zu Ihrer Diners Club Gold Card:

Das Antragsformular für Ihre Diners Club Card können Sie beim Klub der Exekutive über Frau Wally anfordern: [claudia.wally@bmi.gv.at](mailto:claudia.wally@bmi.gv.at) oder Tel. **01/531 26-3479**.

Für nähere Informationen und Auskünfte steht Ihnen der Diners Club Firmenkundendienst unter der Tel. Nr. 01/50 135-22 gerne zur Verfügung.

Alle Diners Club Gold Card Vorteile finden Sie auf [www.dinersclub.at](http://www.dinersclub.at)

\*Gilt nur für Neukunden, die in den letzten 12 Monaten keine Diners Club Karteninhaber waren. Ab dem zweiten Jahr kostet die Karte € 3,34/Monat statt € 6,67/Monat.

## 15% Memberbonus auf unsere Internet Tarife

	TV On S +	TV On S +	TV On S +	TV On S +
	<b>Internet 250</b>	<b>Internet 125</b>	<b>Internet 75</b>	<b>Internet 30</b>
max. Speed	Bis zu <b>250/50 Mbit/s</b> Down-/Upload	Bis zu <b>125/25 Mbit/s</b> Down-/Upload	Bis zu <b>75/15 Mbit/s</b> Down-/Upload	Bis zu <b>30/6 Mbit/s</b> Down-/Upload
Technologie	Flex	Hybrid, Flex	Hybrid, Flex	Hybrid, Flex
Datenvolumen	<b>Unlimitiert</b>	<b>Unlimitiert</b>	<b>Unlimitiert</b>	<b>Unlimitiert</b>
Grundgebühr bis Jahresende	<b>€ 0</b> MTL.	<b>€ 0</b> MTL.	<b>€ 0</b> MTL.	<b>€ 0</b> MTL.
Grundgebühr ab 1.1.2020 mit Member und mit TV On S	<b>€ 47<sup>48</sup></b> MTL.	<b>€ 38<sup>98</sup></b> MTL.	<b>€ 34<sup>73</sup></b> MTL.	<b>€ 26<sup>23</sup></b> MTL.
Grundgebühr ab 1.1.2020 mit Member und ohne TV On S	<b>€ 42<sup>49</sup></b> MTL.	<b>€ 33<sup>99</sup></b> MTL.	<b>€ 29<sup>74</sup></b> MTL.	<b>€ 21<sup>24</sup></b> MTL.

### Exklusiv für alle MitarbeiterInnen Ihres Unternehmens:

- € 39,99 Aktivierungskosten sparen
- -15% Bonus auf die angegebenen Magenta Internet Tarife
- Jeder Mitarbeiter kann auf seinen Namen bis zu 3 Zusatzanmeldungen durchführen

Aktion Rabattierung der monatlichen Grundgebühr auf € 0 gültig bis Jahresende bei Bestellung bis 28.10.2019, danach Vergebührung der regulären GGB laut besonderer Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung abzüglich der 15% Rabatt. Servicepauschale € 24,99 jährlich. Telefonie- und SMS Dienste sowie Datennutzung im Ausland (Roaming) sind nicht möglich. 24 Monate MVD. Die Hardware geht ins Eigentum des Kunden über. Nur im T-Mobile Austria LTE-Netz nutzbar. Die Ihrem Tarif jeweils zugeordneten Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Die erreichbare Geschwindigkeit ist von zahlreichen Faktoren wie Standort, Endgerät, Tarif, Netzauslastung etc. abhängig. Die Aktion ist nicht mit anderen Aktionen/bestehenden Rabatten kombinierbar. Infos unter [www.magenta.at](http://www.magenta.at). Die Nutzung des Magenta TV On Service setzt den Download der Magenta TV App voraus. Deren Nutzung über ein Mobilfunknetz verursacht Datenvolumen, welches laut Tarif verrechnet wird. Nutzungsbedingungen für Magenta TV On finden Sie unter [magentatv.at/de/nutzungsrichtlinie](http://magentatv.at/de/nutzungsrichtlinie).

